ECOTEL GR3/GR10

VIERLING

Automatisches Alarmierungs- und Benachrichtigungssystem

Bedienungsanleitung

Ausgabe 1.1

VIERLING Communications GmbH

70444.201 - 1.1 – 20021712

VIERLING Communications GmbH

Pretzfelder Straße 21, D-91320 Ebermannstadt

Postfach 11 65, D-91316 Ebermannstadt

E-Mail: info@vierling.de

Internet: http://www.vierling.de

© 2002 VIERLING Communications GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung, Verarbeitung oder Verbreitung dieses Dokuments oder seines Inhalts, auch auszugsweise, gleich nach welchem Verfahren, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch die VIERLING Communications GmbH untersagt.

Änderungen ohne vorherige Ankündigung behalten wir uns vor. Der vorliegende Text wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet. Sollte er dennoch Fehler enthalten, kann die VIERLING Communications GmbH dafür keine Haftung übernehmen.

Inhalt

1. Einführung 7

1.1 Allgemeine Beschreibung ECOTEL GR3/GR10 7

1.2 Systemvoraussetzungen 8

2. Sicherheitshinweise 9

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 9

2.2 Transport 9

2.3 Aufstellen 9
2.3.1 Anschlussleitungen 10
2.3.2 Antenneneingang 10
2.3.3 Beschädigungen 10

2.4 Umgebungsbedingungen 10

2.5 Reparaturen 11

2.6 Erweiterungen 11

2.7 Reinigung 11

2.8 Elektromagnetische Verträglichkeit 11

2.9 Netzausfall 12

3. Leistungsmerkmale 13

3.1 Modellvarianten 13

3.2 Gemeinsame Leistungsmerkmale 14

3.3 Leistungsmerkmale der einzelnen Modelle 15

3.4 Zusätzliche Leistungsmerkmale der VS-Varianten 16
3.4.1 Anschlussbeispiel 1 17
3.4.2 Anschlussbeispiel 2 18
3.4.3 Anschlussbeispiel 3 19
3.4.4 Anschlussbeispiel 4 21
3.4.5 Anschlussbeispiel 5 22

4. Montage 24

4.1 Lieferumfang und Zubehör 24
4.1.1 Verpackungsinhalt 24
4.1.2 Erforderliches Zubehör 24

4.2 Anschlüsse 25
4.2.1 Anschlüsse ECOTEL GR3 25
4.2.1.1 Anschlussbelegung der Ein-/Ausgänge (I/O) 26
4.2.1.2 Elektrische Parameter der Ein-/Ausgänge (I/O) 26
4.2.2 Anschlüsse ECOTEL GR10 27
4.2.2.1 Klemmblock- und Jumperbelegung der Ein-/Ausgänge 28
4.2.3 Montageablauf 29
4.2.4 Anschluss an Ein-/Ausgänge beim ECOTEL GR10 30
4.2.5 Anschluss an Ein-/Ausgänge beim ECOTEL GR3 31
4.2.6 Anschluss des Massekabels 31

5. Programmierung des ECOTEL GR3/GR10 am PC 32

5.1 Anschluss PC 32

5.2 Installation der Konfigurations-Software 32

5.3 ECOTEL-Betriebsmodus 33

5.4 Starten der Konfigurations-Software 34

5.5 Konfiguration der Alarmierungsparameter 35
5.5.1 Allgemeine Vorgehensweise 35
5.5.2 Konfiguration von Personen 36
5.5.2.1 Neue Personen anlegen 37
5.5.2.2 Bestehende Personen bearbeiten 37
5.5.3 Konfiguration von Gruppen 39
5.5.3.1 Neue Gruppen anlegen 40
5.5.3.2 Bestehende Gruppen bearbeiten 40
5.5.3.3 Neue Person zur aktuellen Gruppe zuordnen: 42
5.5.3.4 Person aus der aktuellen Gruppe entfernen 42
5.5.3.5 Reihenfolge in der Gruppe ändern 42
5.5.4 Konfiguration von SMS-Nachrichten 43
5.5.4.1 Neue SMS-Nachricht definieren 43
5.5.4.2 SMS-Nachricht bearbeiten 44
5.5.5 Konfiguration der Sprachansagen 45
5.5.5.1 Neue Sprachansage konfigurieren 45
5.5.5.2 Vorhandene Sprachansage bearbeiten 46
5.5.5.3 Neue Phrase hinzufügen: 46
5.5.5.4 Phrase entfernen 47
5.5.5.5 Reihenfolge in der Sprachansage ändern 47
5.5.6 Konfiguration der Schalteingänge 47
5.5.6.1 Was ist ein Schalteingang? 47
5.5.6.2 Bearbeiten der Schalteingänge 48
5.5.6.3 Neue Gruppe dem aktuellen Schalteingang zuordnen: 53
5.5.6.4 Gruppe aus dem aktuellen Schalteingang entfernen .. 53
5.5.6.5 Reihenfolge in der Gruppe ändern 53
5.5.7 Konfiguration der Remote-Schalteingänge 54
5.5.8 Konfiguration der Schaltausgänge 55
5.5.8.1 Was ist ein Schaltausgang? 55
5.5.8.2 Bearbeiten der Schaltausgänge 55
5.5.8.3 Umkonfigurieren Schalteingang / Schaltausgang 57

5.6 Die Alarmkonfigurationen im Überblick 59
5.6.1 Gruppen bearbeiten 59
5.6.2 Personen bearbeiten 60

5.7 Weitere Menüpunkte 60
5.7.1 Dateien verwalten 60

5.7.2 Datentransfer 61
5.7.2.1 Download der Daten ins ECOTEL 61
5.7.2.2 Upload der Daten aus dem ECOTEL 61
5.7.3 Extras 62
5.7.3.1 Probealarm konfigurieren.... 62
5.7.3.2 Selbsttest konfigurieren 65
5.7.3.3 Report-Funktion 69
5.7.3.4 Statistik.... 71
5.7.3.5 Serielle Schnittstelle und Baudrate konfigurieren 73
5.7.3.6 Zugriffsschutz.... 73
5.7.3.7 SMS-Service-Center-Nummern 74
5.7.3.8 Uhr einstellen 76
5.7.3.9 SIM-Karte 78
5.7.3.10 ECOTEL.... 79

6. Bedienung 80

6.1 Übersicht 80

6.2 Auslösen von Alarmen 80
6.2.1 Auslösen über Taster....80
6.2.2 Auslösen über externe Kontakte....80
6.2.3 Auslösen über SMS-Nachricht....81
6.2.4 Auslösen über Anruf (nur bei VS-Version)....82
6.2.5 Sperrzeit nach Auslösen eines Schalteingangs....83

6.3 Benachrichtigungsreihenfolge....84

6.4 Übergang Festnetz-Mobilfunknetz 85

6.5 Statusanzeigen....86
6.5.1 Anzeige ECOTEL GR3 86
6.5.2 Anzeige ECOTEL GR10 87
6.5.2.1 Leuchtdioden.... 87
6.5.2.2 LC-Display.... 87

6.6 Alarmabbruch....88
6.6.1 Abbruch durch Taster 88
6.6.2 Abbruch über SMS....89

6.6.3 Abbruch über Telefon (DTMF) (nur bei VS-Version) 89

6.7 Alarmierungsende 90

6.8 Probealarm 90
6.8.1 Auslösen durch Taster 90
6.8.2 Zeitgesteuertes Auslösen..... 90
6.8.3 Auslösen über ECOTEL-Software 90
6.8.4 Auslösen über SMS und Anruf..... 91

6.9 Selbsttest..... 91
6.9.1 Auslösen durch Taster 91
6.9.2 Zeitgesteuertes Auslösen..... 91
6.9.3 Auslösen über ECOTEL-Software 91
6.9.4 Auslösen über SMS und Anruf..... 92

7. Wartung..... 93

7.1 Wartung..... 93

8. Garantie..... 94

8.1 Garantie..... 94

9. Zubehör und Ersatzteile 95

9.1 Zubehör..... 95

9.2 Ersatzteile 96

10. Technische Daten 97

10.1 Abmessungen und Gewichte..... 97

10.2 Stromversorgung (Einzelgerät) 97

10.3 Umgebungsbedingungen 97

10.4 Schnittstellen 97

11. Übersicht der Dateien auf der mitgelieferten CD-ROM 99

11.1 Inhalt der CD-ROM 99

12. Bedingungen für die Nutzung von Software 100

12.1 Nutzungsrecht 100
12.1.1 Programm 100
12.1.2 Handbuch bzw. Bedienungsanleitung 100

12.2 Haftung 100

12.3 Änderungen 101

13. Verzeichnisse 102

13.1 Abkürzungsverzeichnis 102

14. Index 103

1. Einführung

1.1 Allgemeine Beschreibung ECOTEL GR3/GR10

ECOTEL GR3/GR10 automatisiert softwaregesteuert die Alarmierung bzw. Benachrichtigung von Einsatzkräften über das Mobil-Funknetz (GSM900/1800) und Festnetz (analog). Nach einmaliger Konfiguration läuft die Alarmierung vordefinierter Gruppen automatisch ab.

Über eine PC-Software werden die zu alarmierenden Personen und die Alarmierungswege auf einem PC verwaltet und im Gerät abgespeichert. Personen können zu Alarmgruppen, Alarmgruppen wiederum einzelnen Alarmierungsschleifen zugeordnet werden.

Das Starten der Alarmierung ist auf mehreren Wegen möglich:

- Einfaches Drücken der Taster am Gerät
- Über Schalteingänge
- Senden einer SMS
- Anruf GSM oder Festnetz (nur die Varianten GR3 VS und GR10 VS)

Die zu übermittelnden Textnachrichten sind frei konfigurierbar, die Sprachnachrichten können aus vorgegebenen Sprachphrasen individuell zusammengestellt werden. Eine Vielzahl von weiteren Alarmierungsparametern sind über die Konfigurationssoftware einstellbar.

Für die Alarmierung stehen folgende Kommunikationswege zur Verfügung:

- SMS-Textnachricht
- SMS-E-Mail an eine beliebige E-Mail-Adresse
- SMS-Fax an eine beliebige Fax-Nummer
- Sprachnachricht über das analoge Festnetz (nur die Varianten GR3 VS und GR10 VS)
- Sprachnachricht über das Mobilfunknetz (GSM900/1800, unabhängig vom Netzbetreiber), (nur die Varianten GR3 VS und GR10 VS)

1.2 Systemvoraussetzungen

Zum Einrichten und Bedienen der Alarmierungsgeräte **ECOTEL GR10/GR3** sind für den PC folgende Systemvoraussetzungen notwendig:

- PC Pentium I
- 64 MB RAM Arbeitsspeicher
- mindestens 5 MB freier Festplattenspeicher
- eine freie serielle Schnittstelle
- CD-ROM-Laufwerk
- Microsoft Windows98 oder höher
- Monitor mit mindestens 600x800 Auflösung

Außerdem wird eine Antenne benötigt (mitgelieferte Stummelantenne oder Stabantenne an der Fassade oder auf dem Hausdach bzw. Dachboden anbringen). Die Mobilfunknetzverfügbarkeit der gewünschten Funknetzprovider und Feldstärke am Einsatzort sind zu prüfen.

2. Sicherheitshinweise

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

ECOTEL GR10/GR3 ist gemäß DIN EN 60950/A4 VDE 0805/A4, "Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik" und DIN EN 41003 VDE 0804 Teil 100, "Besondere Sicherheitsanforderungen an Geräte zum Anschluss an Fernmeldenetze" gebaut und geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muss der Anwender die Hinweise und Warnvermerke beachten, die in dieser Betriebsanleitung enthalten sind.

ECOTEL GR10/GR3 sollte nur von einer Elektrofachkraft installiert werden.

Gemäß DIN EN 41003 § 4.1.3 sind alle Anschlussstellen des Geräts als SELV-Stromkreise definiert.

Wartungsarbeiten und Reparaturen am geöffneten Gerät dürfen nur von einem Fachmann ausgeführt werden. Das Gerät darf nur in ESDE-geschützter Umgebung geöffnet werden.

2.2 Transport

Transportieren Sie das Gerät nur in der Originalverpackung (Schutz gegen Stoß und Schlag).

Wird das Gerät aus einer kalten Umgebung in den Betriebsraum gebracht, kann Betauung auftreten. Vor Inbetriebnahme muss das Gerät absolut trocken sein. Deshalb ist eine Akklimatisationszeit von mindestens 2 Stunden einzuhalten.

2.3 Aufstellen

Gerät vor direktem Sonnenlicht und Hitze schützen. Das Gerät darf nur mittels des mitgelieferten Netzstromadapters oder eines Originalersatzteils an Netzstrom angeschlossen werden.

Da das Steckernetzgerät gleichzeitig als Trennvorrichtung vom Versorgungsstromkreis dient, ist das Endgerät so zu installieren, dass die Steckdose nahe der Einrichtung und leicht zugänglich ist.

2.3.1 Anschlussleitungen

Verlegen Sie die Leitungen so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann. Zur vollständigen Trennung der Netzspannung (z.B. in Notfällen) müssen Sie das Netzteil ziehen.

Während Gewitter dürfen die Anschlussleitungen weder angeschlossen noch gelöst werden!

2.3.2 Antenneneingang

Die Antenne muss gegen Zerstörung durch Blitzschlag geschützt werden.

Ein geeigneter Überspannungsschutz ist bei uns erhältlich, siehe auch Kap. 9 Zubehör und Ersatzteile.

2.3.3 Beschädigungen

Wenn das Gerät

- sichtbare Beschädigungen aufweist,
- Feuchtigkeit ausgesetzt wurde,

ist jeder weitere Betrieb aus Sicherheitsgründen zu vermeiden!

Stellen Sie in solch einem Fall sicher, dass das Gerät, auch nicht mehr von anderen Personen in Betrieb genommen werden kann.

2.4 Umgebungsbedingungen

Das Gerät darf nur dort eingesetzt werden, wo die spezifizierten Umgebungsbedingungen eingehalten werden (siehe Kapitel 10.3 Umgebungsbedingungen)

Achten Sie darauf, dass keine Fremdmaterialien wie Staub, Schmutz oder Flüssigkeit in die Geräteöffnungen gelangen können.

2.5 Reparaturen

Reparaturen dürfen nur von dafür qualifiziertem Personal ausgeführt werden. Es dürfen nur solche Ersatzteile verwendet werden, die die Sicherheitsbestimmungen des Gerätes nicht verändern.

Vor dem Öffnen des Gerätes zuerst den Netzstecker ziehen!

2.6 Erweiterungen

Installieren Sie nur Systemerweiterungen, die für dieses Gerät vorgesehen sind. Durch die Installation anderer Erweiterungen kann das System beschädigt oder können die Sicherheitsbestimmungen und Vorschriften zur Funkentstörung verletzt werden.

2.7 Reinigung

Bevor Sie das Gerät reinigen, ziehen Sie das Steckernetzgerät. Der Gehäuseinnenraum darf nur von autorisiertem Fachpersonal gereinigt werden.

Verwenden Sie für die Reinigung kein Scheuerpulver und keine kunststofflösenden Reinigungsmittel.

Lassen Sie keine Flüssigkeiten in das Innere des Gerätes dringen. Zur Reinigung der Gehäuseoberfläche ist ein trockenes Tuch ausreichend. Bei starker Verschmutzung kann ein feuchtes Tuch verwendet werden, das in Wasser mit mildem Spülmittel getaucht und gut ausgewrungen wurde.

2.8 Elektromagnetische Verträglichkeit

Das Gerät erfüllt die EU-Richtlinie 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit" sowie die Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG.

Das CE-Zeichen ist auf dem Typenschild angebracht.

2.9 Netzausfall

Damit das **ECOTEL** auch dann noch funktioniert, wenn die Versorgungsspannung ausfällt, ist eine USV (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) als Zubehör erhältlich. Mit der USV kann der Betrieb mindestens eine Stunde aufrecht erhalten werden.

Bestellnummer siehe Kap. 9 Zubehör und Ersatzteile.

3. Leistungsmerkmale

3.1 Modellvarianten

Das **ECOTEL** ist in vier unterschiedlichen Modellen erhältlich:

ECOTEL GR3 S	**ECOTEL GR3 VS**
• 3 Alarmierungsschleifen, • Benachrichtigung per SMS, E-Mail und/oder Fax • 3 Schalteingänge • 3 Schaltausgänge • 3 zusätzliche Remote-Schalteingänge (Auslösen über SMS)	• 3 Alarmierungsschleifen • Benachrichtigung per SMS, E-Mail, Fax und/oder Sprachansage • 3 Schalteingänge • 3 Schaltausgänge • 3 zusätzliche Remote-Schalteingänge (Auslösen über SMS oder Anruf) • Übergang vom Festnetz ins Mobilfunknetz (Gateway)
ECOTEL GR10 S	**ECOTEL GR10 VS**
• 10 Alarmierungsschleifen über Taster • Benachrichtigung per SMS, E-Mail und/oder Fax • 12 Kontakte, frei als Schaltausgänge oder Schalteingänge programmierbar • 16 zusätzliche Remote-Schalteingänge (Auslösen über SMS)	• 10 Alarmierungsschleifen über Taster • Benachrichtigung per SMS , E-Mail, Fax und/oder Sprachansage • 12 Kontakte, frei als Schaltausgänge oder Schalteingänge programmierbar • 16 zusätzliche Remote-Schalteingänge (Auslösen über SMS oder Anruf) • Übergang vom Festnetz ins Mobilfunknetz (Gateway)

3.2 Gemeinsame Leistungsmerkmale

GR10	GR3

- Einfache Konfiguration über PC mit Windows-Oberfläche
- Nach der Konfigurationsphase arbeitet das Gerät selbständig, ohne PC
- Auslösung: Anruf (Festnetz/GSM), SMS, Schalteingang (Taster oder externer Kontakt)
- Zugriffskontrolle über Schlüsselschalter bzw. PIN
- Abbrechen laufender Alarmierungen über Taster, Anruf oder SMS
- Leuchtdioden zur Anzeige der aktiven Schleifen
- Anschlussmöglichkeit für Telefon (zum Telefonieren ins GSM-Netz), nur VS-Varianten
- Dynamische Zuordnung einer der vorkonfigurierten SMS-Nachrichten bzw. Sprachansagen zu einer Schleife
- Anzeige der SMS direkt auf dem Display des zu Alarmierenden.
- Versenden von ca. 20 SMS-Nachrichten pro Minute
- Alarmierung mehrerer Gruppen pro Schleife
- Erweiterung von Alarmen auch während einer ablaufenden Alarmierung möglich
- Zuordnung von Prioritäten zu einzelnen Schleifen
- Alle Daten und Einstellungen werden im Gerät nichtflüchtig gespeichert, so dass die SIM-Karte jederzeit gewechselt werden kann
- Manueller und automatischer Selbsttest zur Überprüfung der Funktionsfähigkeit
- Probealarmierung
- Reportfunktion von abgelaufenen Alarmierungen

3.3 Leistungsmerkmale der einzelnen Modelle

	ECOTEL GR3 S	ECOTEL GR3 VS	ECOTEL GR10 S	ECOTELG R10 VS
Benachrichtigungskanäle				
SMS	x	x	x	x
E-Mail	x	x	x	x
Fax	x	x	x	x
Schaltausgänge	3	3	1 - 12	1- 12
Sprachansage GSM		X		X
Sprachansage Festnetz		X		X
Konfigurationsdaten				
Personen	250	250	500	500
Gruppen	10	10	20	20
Personen pro Gruppe	250	250	350	350
SMS-Nachrichten	10	10	25	25
Sprachansagen		10		32
Auslösung				
Taster am Gerät	3	3	10	10
Schalteingänge	3	3	1 - 12	1- 12
SMS	X	X	X	X
Anruf		X		X
Anzeigeelemente				
LC-Display			X	X
Leuchtdioden	X	X	X	X

3.4 Zusätzliche Leistungsmerkmale der VS-Varianten

Die VS-Varianten des **ECOTEL GR3** und **ECOTEL GR10** bieten die Anschlussmöglichkeit eines analogen Telefons an die Buchse ‚Phone' und den Betrieb des **ECOTEL GR3/GR10** an der Nebenstelle einer TK-Anlage über die Buchse ‚Line'. So kann man mit dem Telefon direkt ins GSM-Netz telefonieren und vermeidet die teuren Netzübergangskosten vom Festnetz ins Funknetz. Beim Betrieb einer TK-Anlage lassen sich zusätzlich Funktionen wie Weiterleitung, Durchwahl, etc. nutzen. Details siehe Anschlussbeispiele.

Aktivieren der Line-Buchse

Im Auslieferungszustand ist die Line-Buchse deaktiviert. Soll das **ECOTEL GR** am analogen Festnetz betrieben werden, so muss dieser Anschluss über die mitgelieferte Konfigurationssoftware **ECOTEL GR** config aktiviert werden. Hierzu folgende Schritte durchführen (**ECOTEL GR** muss über V.24-Schnittstelle mit PC verbunden sein):

1. Konfigurationssoftware starten
   (Start > Programme > **ECOTEL GR** > **ECOTEL GR** config)
2. Aktuelle Konfiguration aus **ECOTEL GR** laden (Transfer > Konfiguration Upload...).
3. Zum Registerblatt ‚Eingehende Anrufe 2 wechseln.
4. Eigenschaften für die Wahl ins öffentliche Netz konfigurieren.
   a. **ECOTEL GR** hängt am Amtsanschluss: RadioButton ‚ohne Amtholung' aktivieren.
   b. **ECOTEL GR** hängt an einer NSt der TK-Anlage:RadioButton ‚mit Amtholung' aktivieren und Ziffer für Amtholung einstellen.
5. Daten ins **ECOTEL GR** laden (Transfer > Konfiguration Download...).

Abgehende Anrufe:

Abgehende Anrufe sind Verbindungen vom **ECOTEL GR3/GR10** zu einem fernen Teilnehmer.

ECOTEL GR3/GR10 beginnt bei abgehenden Anrufen mit der Wahl einer Rufnummer erst dann, wenn diese vollständig eingegeben wurde.

Bei Voice-Anrufen wählt der Teilnehmer am Ende der gewünschten Rufnummer das Zeichen #.

Eingehende Anrufe:

Eingehende Anrufe sind Verbindungen von einem fernen Teilnehmer zu **ECOTEL GR3/GR10**.

Beim Betrieb von **ECOTEL** an einer TK-Anlage hat der ferne Teilnehmer die Möglichkeit der Durchwahl zu einer Nebenstelle.

3.4.1 Anschlussbeispiel 1

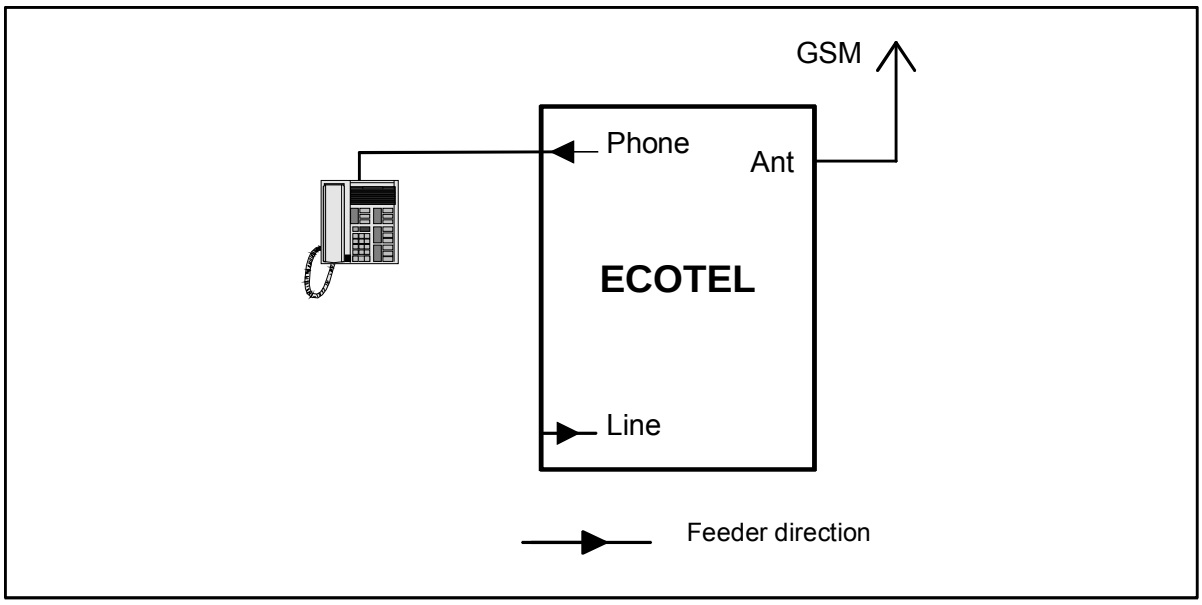


Abbildung 1: ECOTEL Anschlussbeispiel 1

Das Anschlussbeispiel 1 stellt die einfachste Möglichkeit dar, ein Telefon mit dem Funknetz zu verbinden. Dieses Beispiel eignet sich, wenn kein Festnetz zur Verfügung steht oder für den mobilen Einsatz.

Abgehende Anrufe über ECOTEL GR3/10:

Bei Voice-Anrufen ist die Rufnummer und abschließend das Zeichen # zu wählen.

Eingehende Anrufe über ECOTEL GR3/10:

Bei Voice-Anrufen wählt der externe Anrufer die Rufnummer von **ECOTEL GR3/GR10** und wird dann automatisch mit dem Endgerät am Anschluss Phone verbunden.

3.4.2 Anschlussbeispiel 2

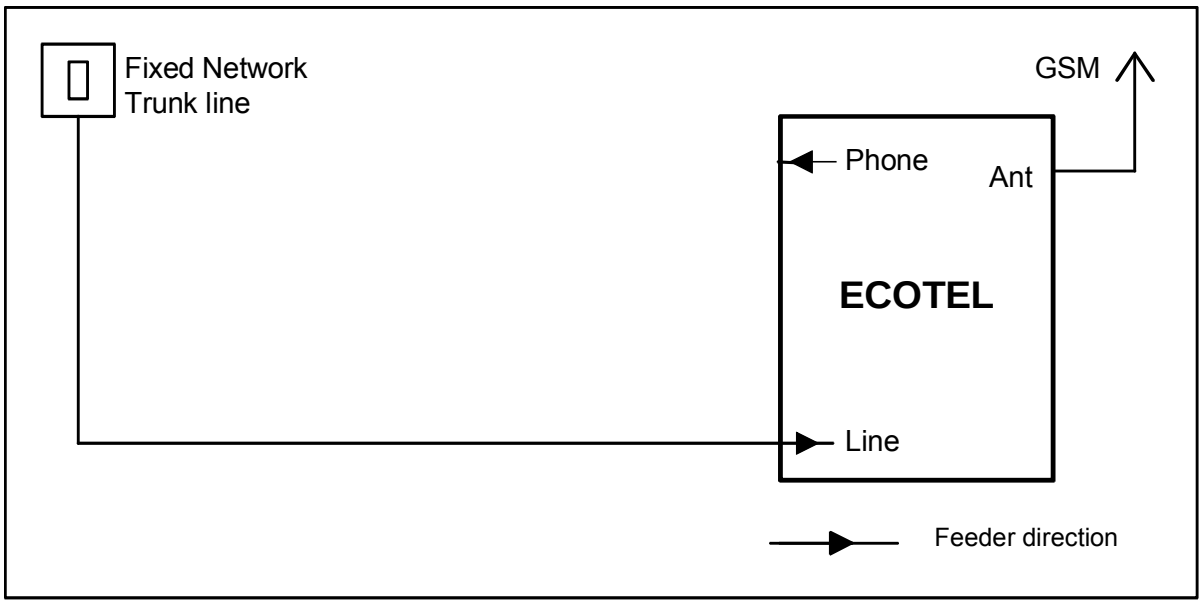


Abbildung 2: ECOTEL Anschlussbeispiel 2

Das Anschlussbeispiel 2 zeigt einen direkten Übergang vom Festnetz in das Funknetz und umgekehrt (Gateway). Dieses Beispiel eignet sich für Serviceleistungen (Weiterleitungen) und Vermeidung von Netz-übergangskosten.

Festnetz-Funknetz-Gateway

Der externe Anrufer wählt die Festnetzrufnummer von **ECOTEL GR3/GR10** und anschließend die gewünschte (Mobilfunk)-Rufnummer. Der Anrufer übernimmt die Kosten für die Festnetzverbindung zu

ECOTEL GR3/GR10. Der Betreiber von **ECOTEL GR3/GR10** übernimmt die Kosten für die Mobilfunkverbindung.

Bei entsprechender Konfiguration wird der externe Anrufer nach der Wahl der Festnetzrufnummer von **ECOTEL GR3/GR10** automatisch weiterverbunden.

Funknetz-Festnetz-Gateway

Der externe Anrufer wählt die Mobilfunkrufnummer von **ECOTEL GR3/GR10** und anschließend die gewünschte (Festnetz)-Rufnummer. Der Anrufer übernimmt die Kosten für die Mobilfunkverbindung zu **ECOTEL GR3/GR10**. Der Betreiber von **ECOTEL GR3/GR10** übernimmt die Kosten für die Festnetzverbindung.

3.4.3 Anschlussbeispiel 3

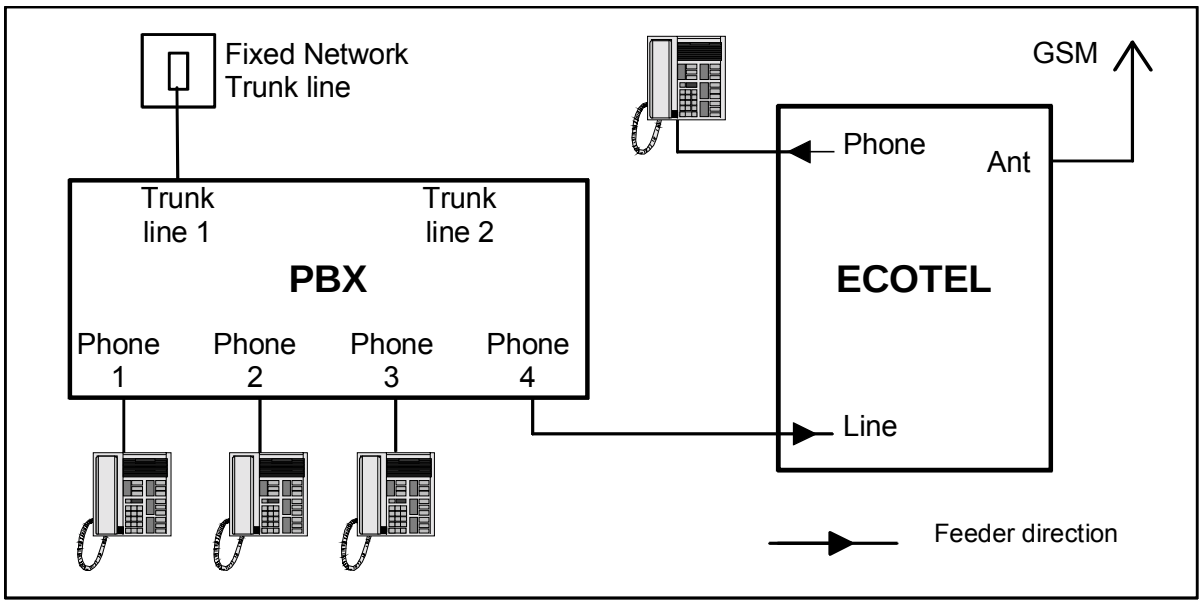


Abbildung 3: ECOTEL Anschlussbeispiel 3

Das Anschlussbeispiel 3 zeigt eine Anschlussmöglichkeit von **ECOTEL GR3/GR10** an eine TK-Anlage. Für abgehende Anrufe von einer Nebenstelle kann der Anrufer entscheiden, ob er die Verbindung über **ECOTEL** oder über das Festnetz (Amtholung) führt.

Die vielfältigen Durchwahlfunktionen von **ECOTEL GR3/GR10** über den Anschluss Line zu einer Nebenstelle sind in diesem Anschlussbeispiel

nutzbar. Die Durchschaltung für "Eingehende Anrufe Voice" ist auf Line zu setzen.

Abgehende Anrufe über ECOTEL GR3/10:

Vom Anschluss Phone:

Bei abgehenden Voice-Anrufen ist die Rufnummer und abschließend das Zeichen # zu wählen.

Von einer Nebenstelle:

Bei abgehenden Voice-Anrufen ist zuerst die Nebenstelle **ECOTEL GR3/GR10** zu wählen, dann die gewünschte Rufnummer und abschließend das Zeichen #.

Eingehende Anrufe über ECOTEL:

Eingehende Voice-Anrufe und Fax-Anrufe werden entsprechend der Konfiguration zum Anschluss Line oder Phone durchgeschaltet. Es stehen vielfältige Einstellungen für die Durchwahlfunktion von **ECOTEL** zu einer Nebenstelle zur Verfügung.

Beispiele (eingehende Voice-Anrufe)

Der externe Anrufer wählt die Rufnummer von **ECOTEL GR3/GR10** und wird dann automatisch mit einer vordefinierten Nebenstelle verbunden.

Der externe Anrufer wählt die Mobilfunkrufnummer von **ECOTEL GR3/GR10** und hat dann die Möglichkeit der Durchwahl zur gewünschten Nebenstelle. Bei besetzt oder nicht erreichbar oder am Ende des Gespräches hat er die Möglichkeit der erneuten Durchwahl zu einer anderen Nebenstelle.

Wählt der externe Anrufer länger als eine in der Konfiguration definierten Zeit keine Nebenstelle, wird er automatisch mit einer vordefinierten Nebenstelle verbunden.

3.4.4 Anschlussbeispiel 4

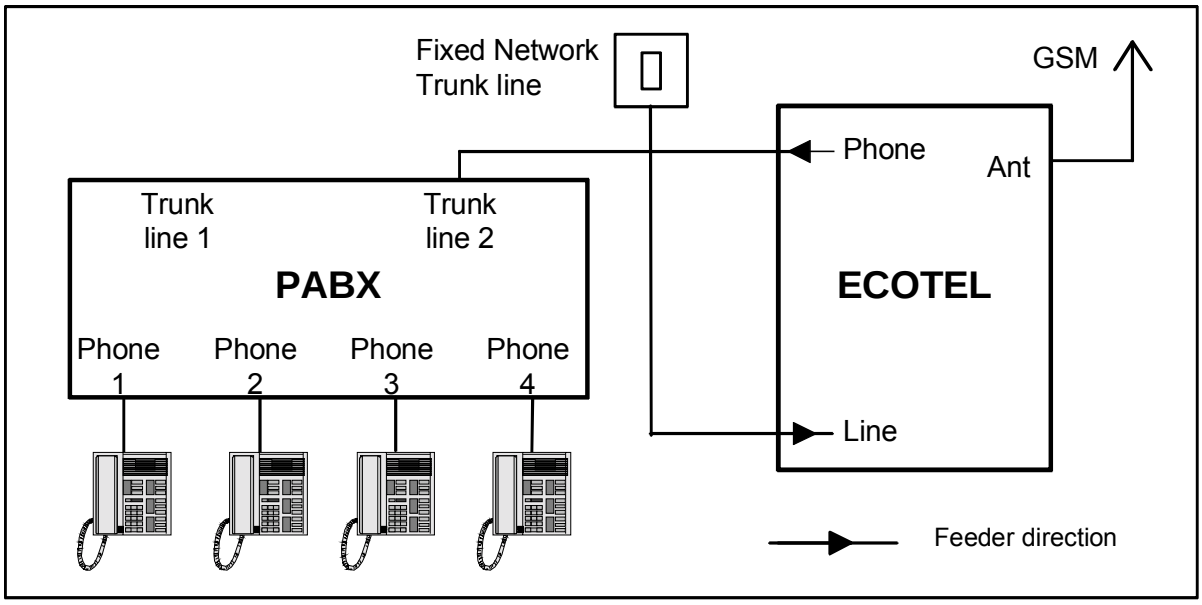


Abbildung 4: ECOTEL Anschlussbeispiel 4

Das Anschlussbeispiel 4 zeigt eine Anschlussmöglichkeit von **ECOTEL GR3/GR10** an eine TK-Anlage.

Die vielfältigen Durchwahlfunktionen von **ECOTEL GR3/GR10** zu einer Nebenstelle sind in diesem Anschlussbeispiel nicht nutzbar. Die Durchschaltung für "Eingehende Anrufe Voice" ist auf Phone zu setzen.

Abgehende Anrufe über ECOTEL GR3/10:

Der Anrufer wählt wie an der TK-Anlage üblich (Amtholziffer) die gewünschte Rufnummer.

Eingehende Anrufe über ECOTEL:

Der externe Anrufer wählt die Mobilfunkrufnummer von **ECOTEL GR3/GR10** und wird dann entsprechend der Einstellung der TK-Anlage mit einer Nebenstelle verbunden.

3.4.5 Anschlussbeispiel 5

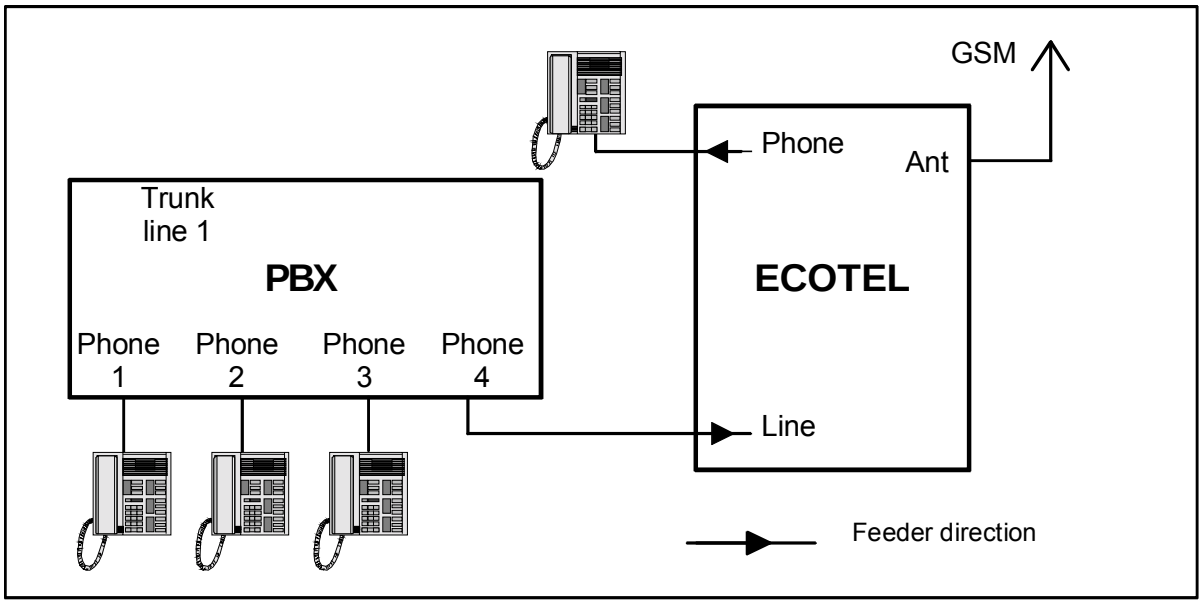


Abbildung 5: ECOTEL Anschlussbeispiel 5

Das Anschlussbeispiel 5 zeigt für mobile Einsatzfälle die Anschlussmöglichkeit von **ECOTEL GR3/GR10** an eine TK-Anlage.

Die vielfältigen Durchwahlfunktionen von **ECOTEL GR3/GR10** über den Anschluss Line zu einer Nebenstelle sind in diesem Anschlussbeispiel nutzbar. Die Durchschaltung für Eingehende Voice-Anrufe ist auf Line zu setzen.

Abgehende Anrufe über ECOTEL GR3/GR10:

Vom Anschluss Phone

Bei abgehenden Voice-Anrufen ist die Rufnummer und abschließend das Zeichen # zu wählen.

Von einer Nebenstelle

Bei abgehenden Voice-Anrufen ist zuerst die Nebenstelle **ECOTEL GR3/GR10** zu wählen, dann die gewünschte Rufnummer und abschließend das Zeichen #.

Eingehende Anrufe über ECOTEL:

Eingehende Voice-Anrufe werden entsprechend der Konfiguration zum Anschluss Line oder Phone durchgeschaltet. Es stehen vielfältige

Einstellungen für die Durchwahlfunktion von **ECOTEL GR3/GR10** zu einer Nebenstelle zur Verfügung.

Beispiele (eingehende Voice-Anrufe)

Der externe Anrufer wählt die Rufnummer von **ECOTEL GR3/GR10** und wird dann automatisch mit einer vordefinierten Nebenstelle verbunden.

Der externe Anrufer wählt die Mobilfunkrufnummer von **ECOTEL GR3/GR10** und hat dann die Möglichkeit der Durchwahl zur gewünschten Nebenstelle. Bei besetzt oder nicht erreichbar oder am Ende des Gespräches hat er die Möglichkeit der erneuten Durchwahl zu einer anderen Nebenstelle.

Wählt der externe Anrufer länger als eine in der Konfiguration definierten Zeit keine Nebenstelle, wird er automatisch mit einer vordefinierten Nebenstelle verbunden.

4. Montage

4.1 Lieferumfang und Zubehör

GR10	GR3

4.1.1 Verpackungsinhalt

- Der Verpackungsinhalt ist vor der Inbetriebnahme auf Vollständigkeit zu überprüfen.

- ECOTEL GR3/GR10
- Steckernetzgerät
- CD-ROM mit Konfigurationsprogramm ECOTEL GR3/GR10
- Verbindungskabel Line zur Nebenstellenanlage (RJ12-RJ12) (nur bei VS-Varianten)
- Serielles Verbindungskabel zum PC
- Masseleitung
- Bedienungsanleitung
- Adapter FME-SMA und SMA-Winkelkupplung (nur GR10)
- GSM-Antenne Dualband
- Kabeldurchführungen (nur GR10)

4.1.2 Erforderliches Zubehör

- Für die Inbetriebnahme wird folgendes Zubehör benötigt, das nicht im Lieferumfang enthalten ist:

- SIM-Karte
- TK-Anlage oder Telefonapparat (nur VS-Varianten)

4.2 Anschlüsse

4.2.1 Anschlüsse ECOTEL GR3

GR10	**GR3**

Di folgende Abbildung zeigt das Anschlussfeld des **ECOTEL GR3** mit den verschiedenen Anschlüssen.

Je nach Geräteausführung stehen nicht alle Anschlüsse zur Verfügung: Der Telefonanschluss (Phone) und der Line-Anschluss sind nur in der VS Variante verfügbar, nicht in der S-Variante. Die Ein-/Ausgänge (I/O) werden über eine RJ45-Buchse angeschlossen (Anschlussbelegung siehe Tabelle 2).

-

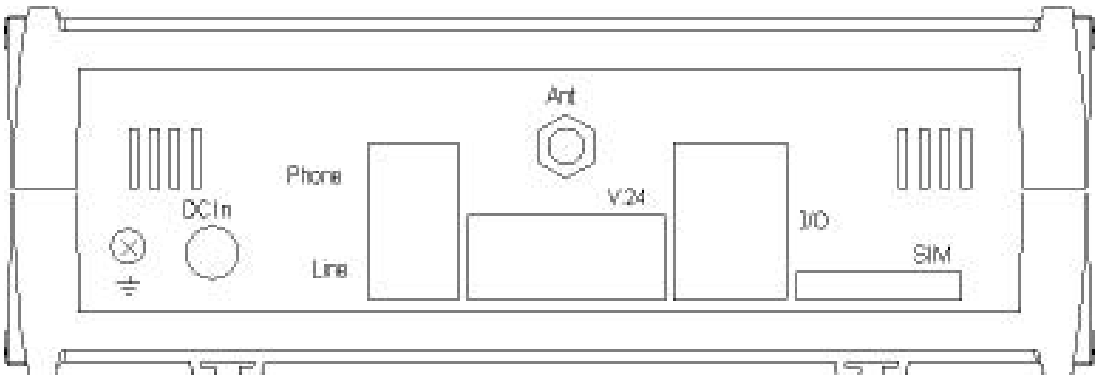


Abbildung 6: Anschlussfeld ECOTEL GR3 mit den verschiedenen Anschlüssen

Die Bedeutung der Geräteanschlüsse wird in der folgenden Tabelle näher erklärt.

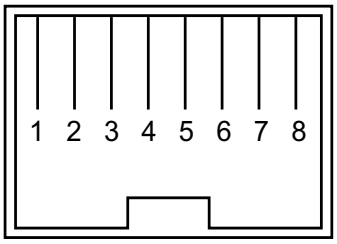
	Bedeutung
⏚	Masseanschluss
DC In	Spannungsversorgung (Steckernetzteil)
Phone	Telefonanschluss (stellt Speisung zur Verfügung), nur VS
Line	Telefonnetzanschluss (benötigt eine Speisung), nur VS
Ant	Anschluss für GSM-Antenne

V.24	Anschluss für Notebook/PC
I/O	Ein-/Ausgänge für Schaltein- und Schaltausgänge
SIM	Kartenfach für SIM-Karte

Tabelle 1: Erläuterung der Geräteanschlüsse GR3

4.2.1.1 Anschlussbelegung der Ein-/Ausgänge (I/O)

Die folgende Tabelle zeigt die Anschlussbelegung der Ein-/Ausgänge (I/O) beim **ECOTEL GR3** (VS und S):



1	Eingang (Schalteingang)
2	Eingang (Schalteingang)
3	Eingang (Schalteingang)
4	Ausgang (Schaltausgang)
5	Ausgang (Schaltausgang)
6	Ausgang (Schaltausgang)
7	nicht belegt
8	Masse

Tabelle 2: Anschlussbelegung der Ein-/Ausgänge

4.2.1.2 Elektrische Parameter der Ein-/Ausgänge (I/O)

Die folgende Tabelle zeigt die elektrischen Parameter der Ein-/Ausgänge (I/O):

Grenzwerte	Re ca. 2 kΩ (wenn Ue < 0 V bzw. Ue > 3,3 V; Schutzdioden leitend) Ue_max = ± 30 V Ie_max = ± 15 mA

Parameter für Ausgang	Ua_Low < 0,3 V (im Leerlauf) Ua_High > 3 V (im Leerlauf) Ra ca. 2,5 kΩ Ia_max. ca. 1 mA (bei Kurzschluss gegen Masse, d.h. npn-Transistor kann ohne Basiswiderstand direkt angesteuert werden.
Parameter für Eingang	Re ca. 20 kΩ (wenn Ue = 0 V – 3,3 V) Externe Quelle kann ein IC mit Push-Pull- oder Open-Drain- (bzw. Open-Kollektor-) Endstufe, ein Kontakt oder allgemein eine Spannungsquelle sein (bei Open-Drain- bzw. Open-Kollektor-Endstufe oder Kontakt ist kein zusätzlicher Widerstand nach +Ub erforderlich) Bei einer Masseverbindung über R < 500 Ω oder bei Ue < 0,4 V (Ri = 0 Ω) wird Low erkannt. Bei einer Masseverbindung über R > 200 kΩ oder bei Ue > 2 V (Ri = 0 Ω) wird High erkannt.

Tabelle 3: Elektrische Parameter der Ein-/Ausgänge

4.2.2 Anschlüsse ECOTEL GR10

GR10	GR3

Die folgende Abbildung zeigt das Anschlussfeld des **ECOTEL GR10**.

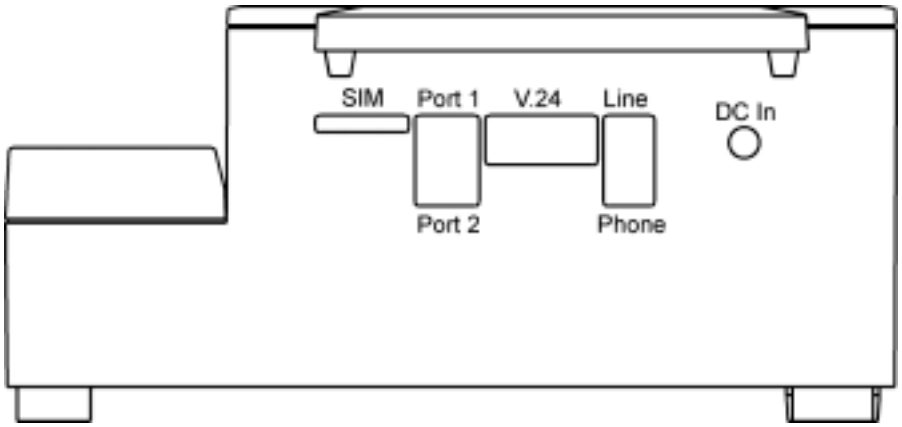


Abbildung 7: Anschlussfeld GR10

	Bedeutung
DC In	Spannungsversorgung (Steckernetzteil)
Phone	Telefonanschluss (stellt Speisung zur Verfügung), nur VS
Line	Telefonnetzanschluss (benötigt eine Speisung), nur VS
V.24	Anschluss für Notebook/PC
SIM	Kartenfach für SIM-Karte

Tabelle 4: Erläuterung der Geräteanschlüsse GR10

Die mitgelieferte Masseleitung wird beim **ECOTEL GR10** am Gehäuse des Sub-D-Steckers der seriellen Schnittstelle angeschlossen.

4.2.2.1 Klemmblock- und Jumperbelegung der Ein-/Ausgänge

Beim **ECOTEL GR10** (VS und S) sind die Ein-/Ausgänge (I/O) über die Klemmleiste im Gerät verfügbar.

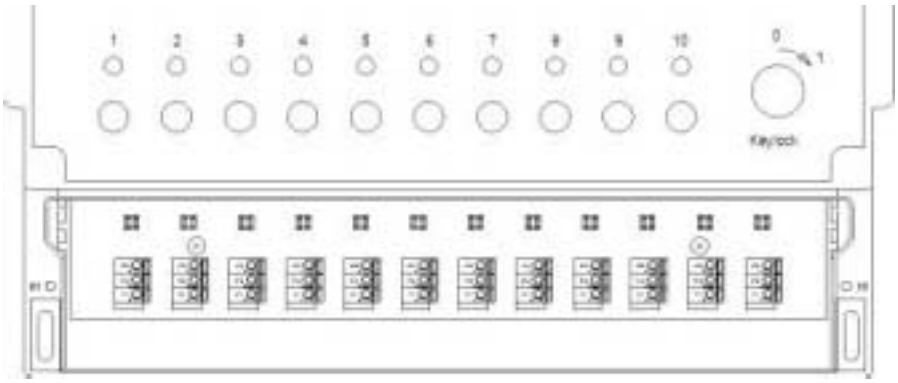
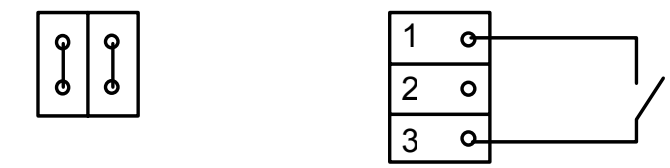


Abbildung 8: Klemmleiste GR10

Klemmblock und Jumperbelegung für Eingänge:

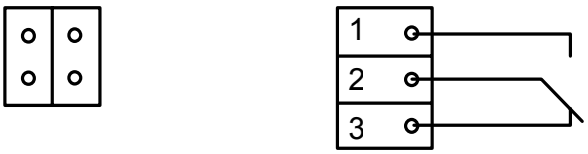


Jumper gesteckt

Anschluss 1 und 3 für Eingangskontakt

Abbildung 9: Detailansicht Eingänge

Klemmblock und Jumperbelegung für Ausgänge:



Jumper nicht gesteckt

Anschluss 1 und 2: Schließer
Anschluss 3 und 2: Öffner

Abbildung 10: Detailansicht Ausgänge

4.2.3 Montageablauf

- Befestigen Sie **ECOTEL GR3/GR10** an der Wand.
- Bei **ECOTEL GR10** muss zum Anschrauben der Deckel des Klemmengehäuses entfernt werden.
- Überprüfen Sie die Empfangsqualität am Installationsort, indem Sie die Feldstärkeanzeige eines Handys kontrollieren.
- Achten Sie darauf, dass die spezifizierten Umgebungsbedingungen eingehalten werden (vgl. Kap.10.3 Umgebungsbedingungen)
- Schließen Sie die mitgelieferte Stummelantenne oder eine externe Antenne über Antennenkabel (siehe Kap. 9 Zubehör und Ersatzteile) an die Antennenbuchse an.
- Bei den VS-Varianten kann zusätzlich ein Festnetztelefon und eine TK-Nebenstelle an die Buchsen Phone und Line angesteckt werden. (Anschlussmöglichkeiten siehe Kap. 3.4 Zusätzliche Leistungsmerkmale der VS-Varianten)
- Setzen Sie die SIM-Karte in das Gerät ein: Das SIM-Kartenfach wird zunächst durch Drücken des Auswerfers, zum Beispiel mit einem Kugelschreiber, geöffnet und dann die SIM-Karte eingesetzt. Dabei ist die Lage der Karte zu prüfen. Danach wird das SIM-Kartenfach mit der SIM-Beschriftung auf dem Kopf stehend eingeschoben, bis es einrastet.

ACHTUNG

Das Gerät darf ausschließlich mit dem mitgelieferten Netzteil betrieben werden!

4.2.4 Anschluss an Ein-/Ausgänge beim ECOTEL GR10

GR10	GR3

Das **ECOTEL GR10** stellt 12 Schaltkontakte zur Verfügung, die als Ein- oder Ausgänge genutzt werden können. So kann beispielsweise über eine Sirene als externen Signalgeber ein Alarm ausgelöst werden (Eingang) oder während einer Alarmierung Rolltore o.ä. aktiviert werden (Ausgang). Beim Anschluss ist folgendes zu beachten:

- Vor dem Öffnen des Gerätes ist der Netzstecker zu ziehen.
- Entfernen Sie den Deckel des Klemmengehäuses.

ACHTUNG

Beim Anschließen von Kontakten oder Geräten an die Klemmen des ECOTEL GR10 sind unbedingt die im Kap. 4.2.1.2 spezifizierten elektrischen Parameter einzuhalten, da sonst das Gerät zerstört werden kann. An die Klemmen dürfen nur SELV-Stromkreise angeschlossen werden.

- Die Anschlussleitung muss einen Mindestquerschnitt von 0,5 mm^2 besitzen.
- Litzen müssen mit Aderendhülsen versehen werden.
- Die Anschlussleitungen dürfen nur durch die vorgestanzten Kabeldurchführungen im Klemmkasten in das Gerät eingeführt werden. Hierzu vorgestanzte Kabeldurchführungen ausbrechen und mitgelieferte Zugentlastungen verwenden.
- Vermeiden Sie beim Verlegen der Kabel Knicke in den Kabeln.
- Beachten Sie beim Anschließen der Kabel die Hinweise zur Klemmblock- und Jumperbelegung in Kap. 4.2.2 Anschlüsse ECOTEL GR10.
- Schrauben Sie vor der Inbetriebnahme des **ECOTEL GR10** den Deckel des Klemmengehäuses wieder fest zu.

4.2.5 Anschluss an Ein-/Ausgänge beim ECOTEL GR3

GR10	**GR3**

Das **ECOTEL GR3** muss für die Installation nicht geöffnet werden.

Der Anschluss von Kontakten erfolgt über die Buchse ‚I/O' auf der Rückseite des Geräts.

ACHTUNG

Beim Anschließen von Kontakten oder Geräten an die I/O-Buchse des ECOTEL GR3 sind unbedingt die im Kap. 4.2.1.2 spezifizierten elektrischen Parameter einzuhalten, da sonst das Gerät zerstört werden kann.

Für den einfachen Anschluss von Kontakten oder Geräten ist eine GR3-Anschlussbox als Zubehör erhältlich (siehe Kap. 9 Zubehör und Ersatzteile)

4.2.6 Anschluss des Massekabels

GR10	**GR3**

In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass die Sprachqualität der Sprachansagen und beim Telefonieren durch leichtes Rauschen beeinträchtigt wird. Dies kann durch Verbinden des **ECOTEL GR10/GR3** mit einem Masseanschluss (Steckdose, Heizkörper, Wasserleitung...) über das mitgelieferte Massekabel kompensiert werden.

Die mitgelieferte Masseleitung wird beim **ECOTEL GR10** am Gehäuse des Sub-D-Steckers der seriellen Schnittstelle angeschlossen.

5. Programmierung des ECOTEL GR3/GR10 am PC

5.1 Anschluss PC

Die Konfiguration des **ECOTEL** erfolgt über einen PC, der an die V.24-Schnittstelle angeschlossen wird. Die folgende Abbildung zeigt ein Anschlussbeispiel des **ECOTEL GR10** in der Variante VS mit lokalem Telefon und Telefonanlage.

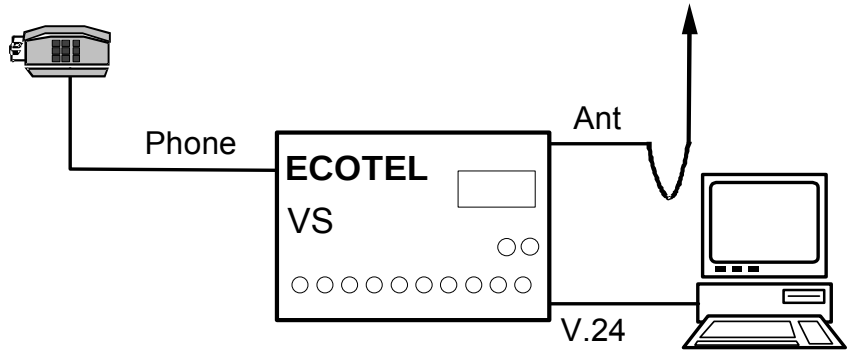


Abbildung 11: Anschlussbeispiel ECOTEL VS

5.2 Installation der Konfigurations-Software

GR10	GR3

Schließen Sie alle Anwendungen und legen Sie die mitgelieferte Installations-CD in das CD-Laufwerk Ihres Rechners. Die Installationsroutine läuft nun automatisch an.

Falls der Installationsvorgang nicht automatisch anläuft, kann er über den Befehl „Ausführen“ im Windows-Startmenü manuell gestartet werden: Eingabe in die Befehlszeile: „LW:\SETUP.EXE“.

LW steht für das CD-ROM-Laufwerk Ihres Rechners, häufig „E“. Nach dem Bestätigen der OK-Taste startet die Installationsroutine.

Während der Installationsroutine müssen Sie folgende Versionen auswählen:

- ECOTEL GR10 oder ECOTEL GR3
- mit Sprachansage (ECOTEL GR3/GR10 VS) oder ohne Sprachansage ECOTEL GR3/GR10 S)

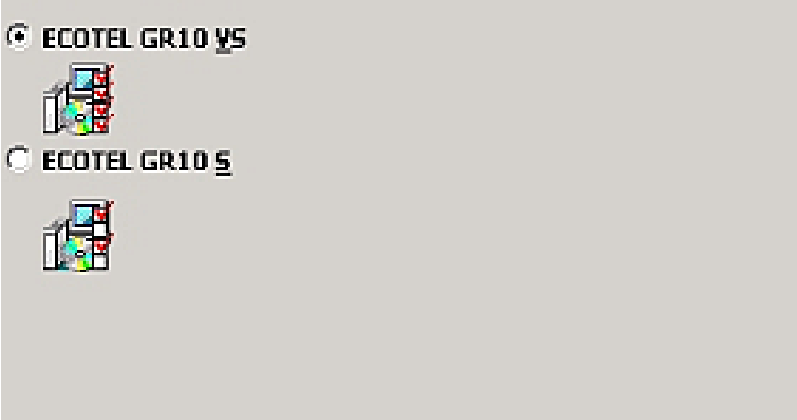


Abbildung 12: Auswahlfenster ECOTELGR10 VS/ ECOTEL GR10 S

Die Installationsroutine legt die Programmgruppe ECOTEL GR mit dem Einrichtprogramm für die Alarmierungsdaten (ECOTEL GR ...) und der Konfigurationssoftware für die Hardwareeinstellungen des **ECOTEL** (ECOTEL GR config) an.

5.3 ECOTEL-Betriebsmodus

Neben der Konfigurationssoftware zur Eingabe der Alarmierungsdaten wird eine weitere Software ausgeliefert, über die der Betriebsmodus der **ECOTEL**-Hardware eingestellt werden kann. Die Software wird automatisch beim Installieren der Konfigurationssoftware zur Eingabe der Alarmierungsdaten mitinstalliert. In der Regel kann das **ECOTEL GR3/GR10** mit unveränderten Grundeinstellungen betrieben werden. In Sonderfällen, z. B. beim Betrieb an speziellen TK-Anlagen, können über die Software ‚ECOTEL GR config' die entsprechenden Parameter eingegeben werden. Die Beschreibung der Anschlussmöglichkeiten und die Einstellungen dazu finden Sie im Handbuch ECOTEL GSM3 auf der mitgelieferten CD.

5.4 Starten der Konfigurations-Software

Klicken Sie auf das **ECOTEL**-Symbol im Windows-Startmenü unter Programme.

Start > Programme > ECOTEL GR > ECOTEL GRX XX

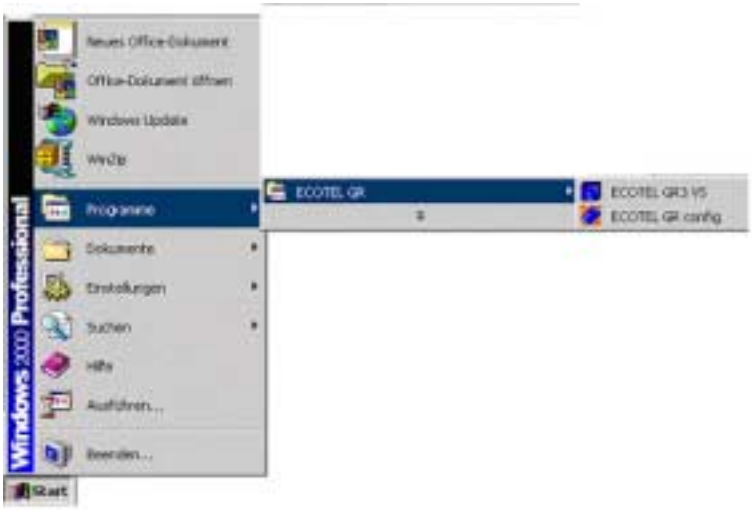


Abbildung 13: Programmstart ECOTEL

Folgende Startbildschirme erscheinen:

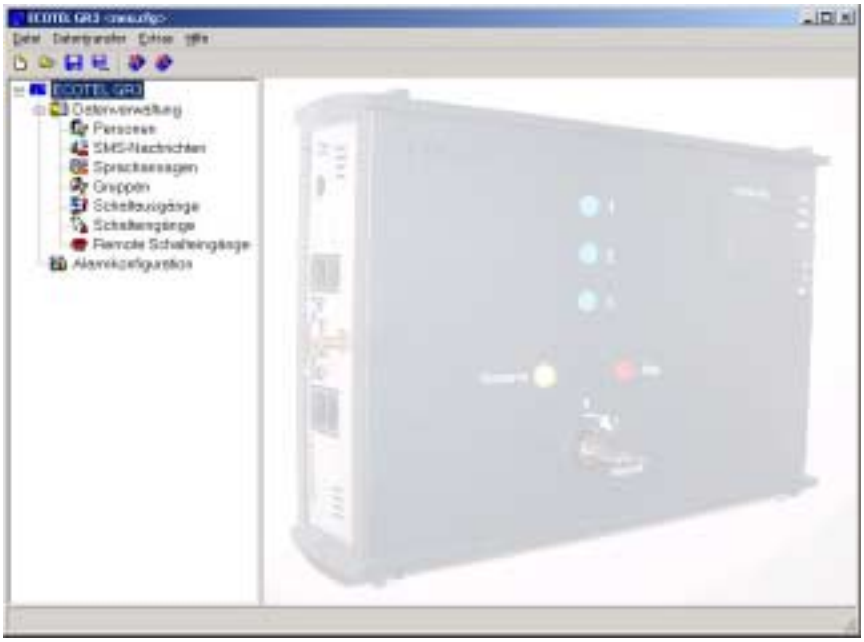


Abbildung 14: Startbildschirm des ECOTEL GR3 VS

Abbildung 15: Startbildschirm des ECOTEL GR10 VS

5.5 Konfiguration der Alarmierungsparameter

Alle Daten, wie Personen-, Gruppen-, Schalteingang-, Ansage- und SMS-Daten sowie andere Einstellungen werden nichtflüchtig im **ECOTEL** gespeichert, so dass die SIM jederzeit gewechselt werden kann.

5.5.1 Allgemeine Vorgehensweise

GR10	GR3

Nach dem Start der **ECOTEL**-Software erscheint das **ECOTEL**-Fenster, in dem sämtliche Parameter verwaltet werden. Die Hauptpunkte befinden sich links in der Baumstruktur, die dazu erfassten Daten erscheinen nach Anklicken der Hauptpunkte rechts in einer Detailansicht.

Für die erste Konfiguration empfiehlt sich folgende Vorgehensweise:

1. Alle Personen mit den Rufnummern erfassen, unter denen sie im Alarmfall zu erreichen sind. (Verzeichnispunkt *Personen*)
2. Gruppen definieren, beispielsweise Funktionseinheiten wie Atemschutz, Löschfahrzeuge, Ärztegruppen etc. Diesen Gruppen werden Personen zugeordnet, wobei eine Person mehreren Gruppen zugeordnet werden kann (Verzeichnispunkt *Gruppen*)

3. Im Verzeichnispunkt *SMS-Nachrichten* definiert man die Textnachrichten, die später im Verzeichnispunkt *Schalteingang* den jeweiligen Einsatzszenarien zugeordnet werden.
4. Im Verzeichnispunkt *Sprachansagen* definiert man die Ansagetexte, die später im Verzeichnispunkt *Schalteingang* den jeweiligen Einsatzszenarien zugeordnet werden. (Nur für die Modelle GR3 VS und GR10 VS)
5. Im Verzeichnispunkt *Schalteingang* legt man Einsatzszenarien fest, beispielsweise Chemieunfall, Hochhausbrand, und ordnet diesen die Gruppen zu, die bei diesem Notfall alarmiert werden müssen sowie die zu versendenden Text- und Sprachnachrichten.

5.5.2 Konfiguration von Personen

GR10	Im GR10 können maximal 500 Personen verwaltet werden, Bearbeitung wie folgt
GR3	Im GR3 können maximal 250 Personen verwaltet werden, Bearbeitung wie folgt.

Nach dem Klicken auf *Personen* links in der Baumansicht erscheint rechts die Auflistung der Namen mit den Rufnummern bzw. eine leere Liste, falls noch keine Personen eingetragen sind.

- Ist der Name mit einem grünen Punkt markiert, ist die Person verfügbar
- Ist der Name mit einem roten Punkt markiert, sind noch nicht alle notwendigen Einträge gemacht

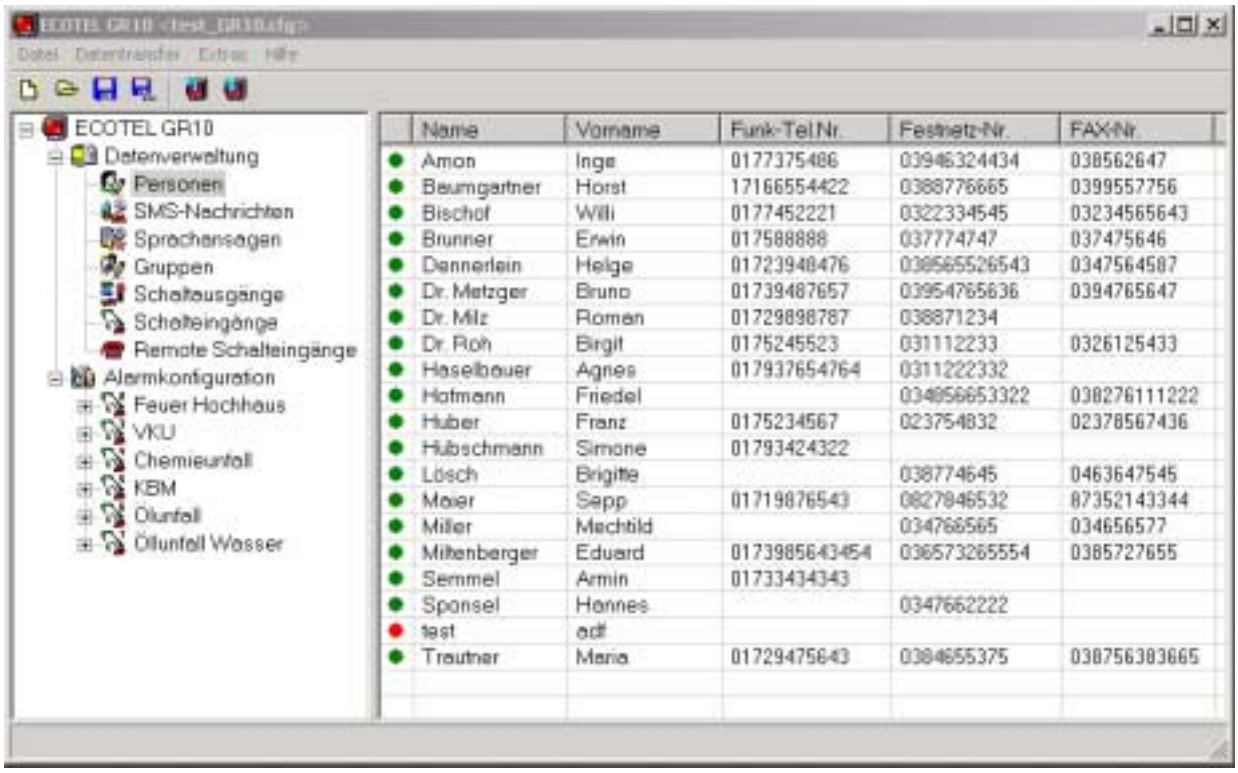


Abbildung 16: Liste der Personen

5.5.2.1 Neue Personen anlegen

Nach dem Doppelklicken auf ein leeres Feld in der Liste öffnet sich das Eingabeformular für Personen. Bearbeitung wie 5.5.2.2 Bestehende Personen bearbeiten.

5.5.2.2 Bestehende Personen bearbeiten

Nach dem Doppelklicken auf einen Namen in der Liste öffnet sich das Eingabeformular für Personen.

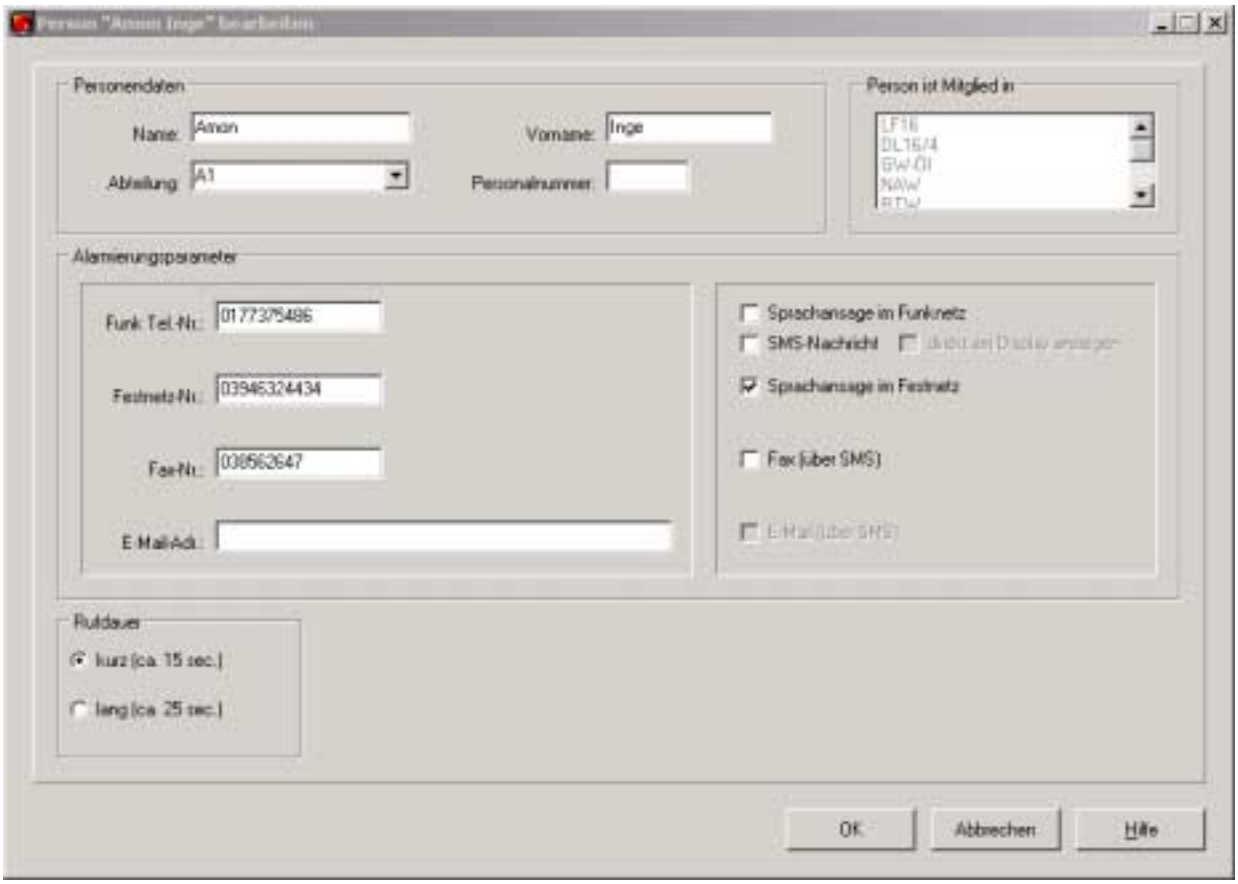


Abbildung 17: Eingabeformular Personen

Personendaten:

Hier werden Name, Vorname, Abteilung und Personalnummer erfasst.

Person ist Mitglied in:

Hier sind alle Gruppen aufgelistet, denen die Person zugeordnet ist (keine Eingabemöglichkeit).

Alarmierungsdaten:

Hier werden die jeweiligen Rufnummern und die E-Mail-Adresse erfasst. Im rechten Teil muss durch Anhaken angegeben werden, auf welchem Weg die Person alarmiert werden soll. Mehrfachangaben sind möglich.

Rufdauer:

Hier wird ausgewählt, wann der Ruf bei Nichterreichen abgebrochen werden soll. Erst bei Abbruch wird die nächste Person angerufen.

5.5.3 Konfiguration von Gruppen

GR10	Im GR10 können maximal 20 Gruppen verwaltet werden, Bearbeitung wie folgt.
GR3	Im GR3 können maximal 10 Gruppen verwaltet werden, Bearbeitung wie folgt

Hier werden Gruppen (= Funktionseinheiten) definiert und entsprechende Personen den Gruppen zugeordnet. Eine Person kann zu mehreren Gruppen gehören.

Beispiele: Rettungsfahrzeuge mit der zugehörigen Mannschaft, Einsatzkräfte für Atemschutz, Spezialisten für Chemieunfälle, etc.

Nach dem Klicken auf *Gruppen* links in der Baumansicht erscheint rechts die Auflistung der Gruppen.

- Ist die Gruppe mit einem grünen Punkt markiert, ist sie verfügbar
- Ist die Gruppe mit einem roten Punkt markiert, sind noch nicht alle notwendigen Einträge gemacht

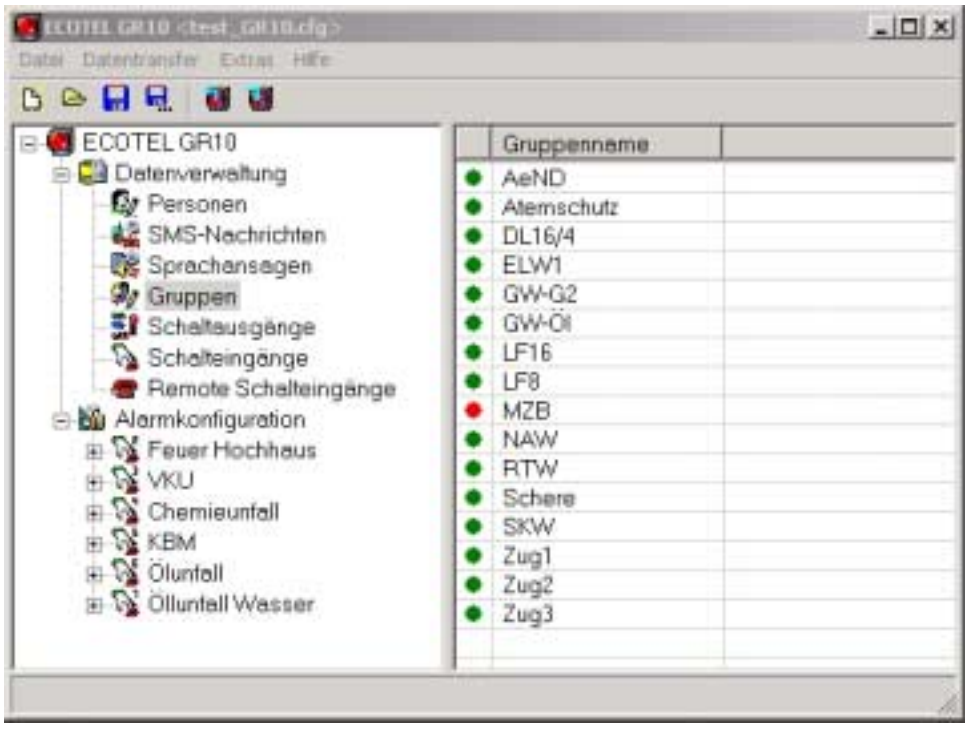


Abbildung 18: Liste der Gruppen

5.5.3.1 Neue Gruppen anlegen

Doppelklicken auf ein leeres Feld in der Liste. Bearbeitung des Eingabeformulars wie in 5.5.3.2 „Bestehende Gruppen bearbeiten“.

5.5.3.2 Bestehende Gruppen bearbeiten

Doppelklicken auf den Namen in der Liste, die Abbildung zeigt das Eingabeformular für Gruppen:

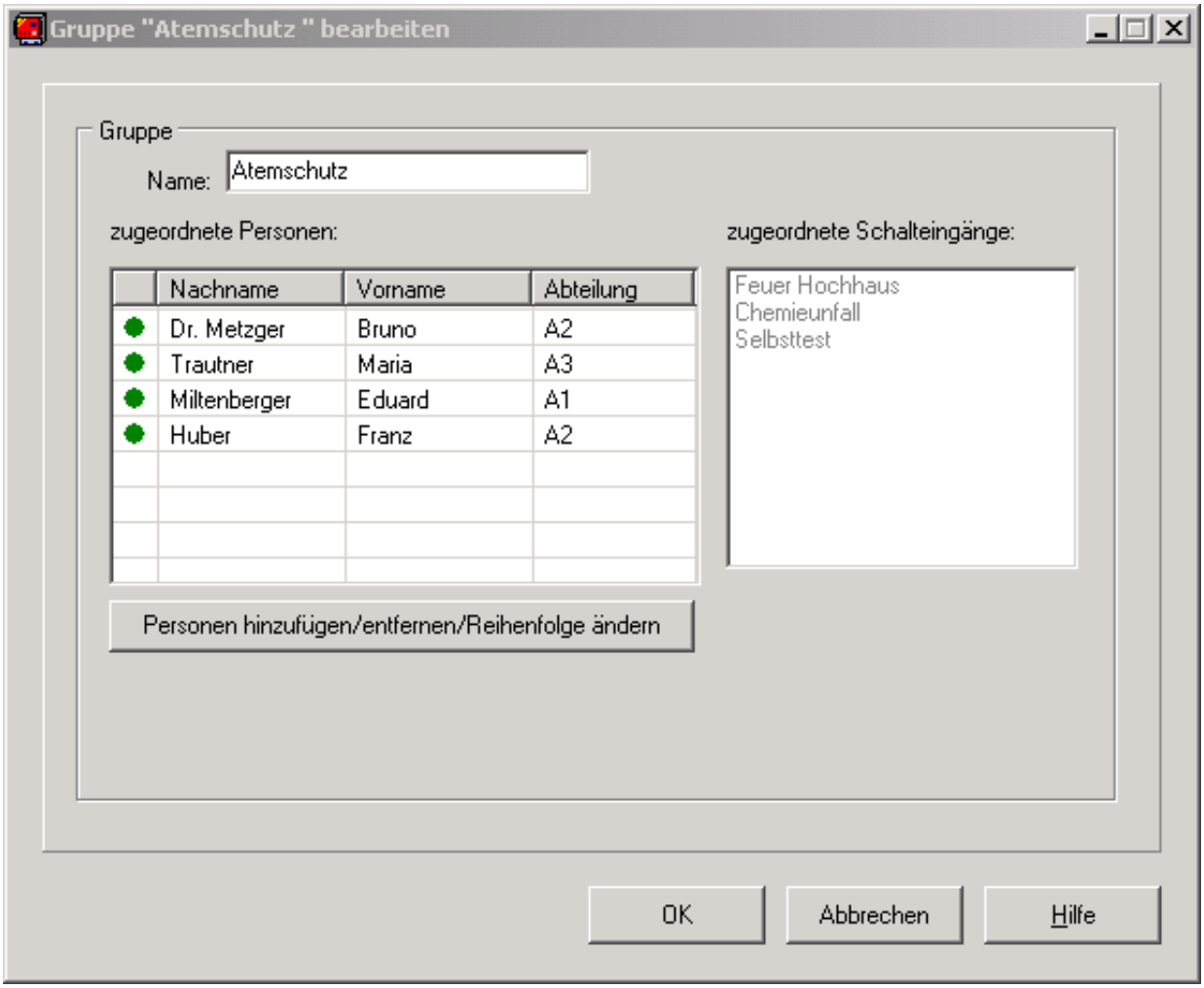


Abbildung 19: Eingabeformular Gruppen

Name

Hier wird der Name der Gruppe eingegeben.

Zugeordnete Schalteingänge

Hier sind alle Schalteingänge (= Alarmierungsfälle bzw. Einsatzszenarien) aufgelistet, denen die Gruppe zugeordnet ist. Es ist keine Bearbeitung möglich (-> Formular Schalteingänge). Eine Gruppe kann durchaus bei mehreren Einsatzszenarien alarmiert werden.

Zugeordnete Personen:

Die Liste enthält alle Personen, die dieser Gruppe zugeordnet sind. Um die Liste zu verändern oder neu anzulegen, klicken Sie auf den Button

Personen hinzufügen/entfernen/Reihenfolge ändern.

Folgendes Fenster öffnet sich:

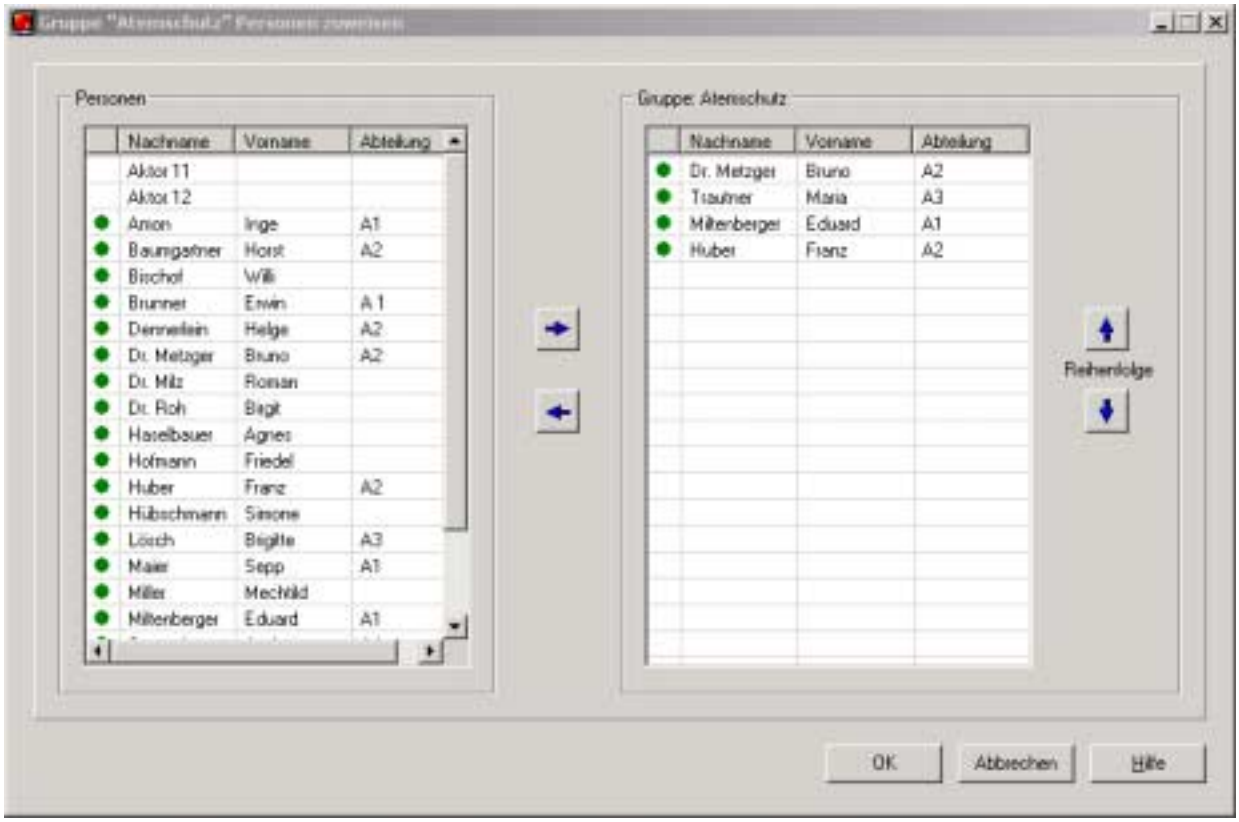


Abbildung 20: Zuweisen von Personen in eine Gruppe

Die linke Liste „Personen“ zeigt alle Personen, die bereits im System erfasst sind. Die rechte Liste, hier Beispiel „Gruppe Atemschutz“, zeigt alle Personen, die dieser Gruppe zugeordnet sind.

5.5.3.3 Neue Person zur aktuellen Gruppe zuordnen:

- Einen oder mehrere Namen in der Liste „Personen“ markieren
- Auf Pfeiltaste klicken
- Namen erscheinen in der Gruppenliste

Oder:

- Doppelklick auf Namen in der Personenliste.

5.5.3.4 Person aus der aktuellen Gruppe entfernen

- Einen oder mehrere Namen in der Gruppenliste markieren
- Auf Pfeiltaste klicken
- Namen werden aus der Gruppenliste entfernt

Oder:

- Doppelklick auf Namen in der Gruppenliste.

5.5.3.5 Reihenfolge in der Gruppe ändern

Die Personen werden von **ECOTEL** in der Reihenfolge dieser Gruppenliste alarmiert. Die Reihenfolge kann wie folgt geändert werden:

- Name in der Gruppenliste markieren
- Mit der Pfeiltaste rutscht die Person eine Stelle nach oben
- Mit der Pfeiltaste rutscht die Person eine Stelle nach unten

5.5.4 Konfiguration von SMS-Nachrichten

GR10	Im GR10 können 25 SMS-Nachrichten definiert werden, Bearbeitung wie folgt
GR3	Im GR3 können 10 SMS-Nachrichten definiert werden, Bearbeitung wie folgt.

Nach dem Klicken auf *SMS-Nachrichten* links in der Baumansicht erscheint rechts die Auflistung der bereits definierten SMS-Nachrichten.

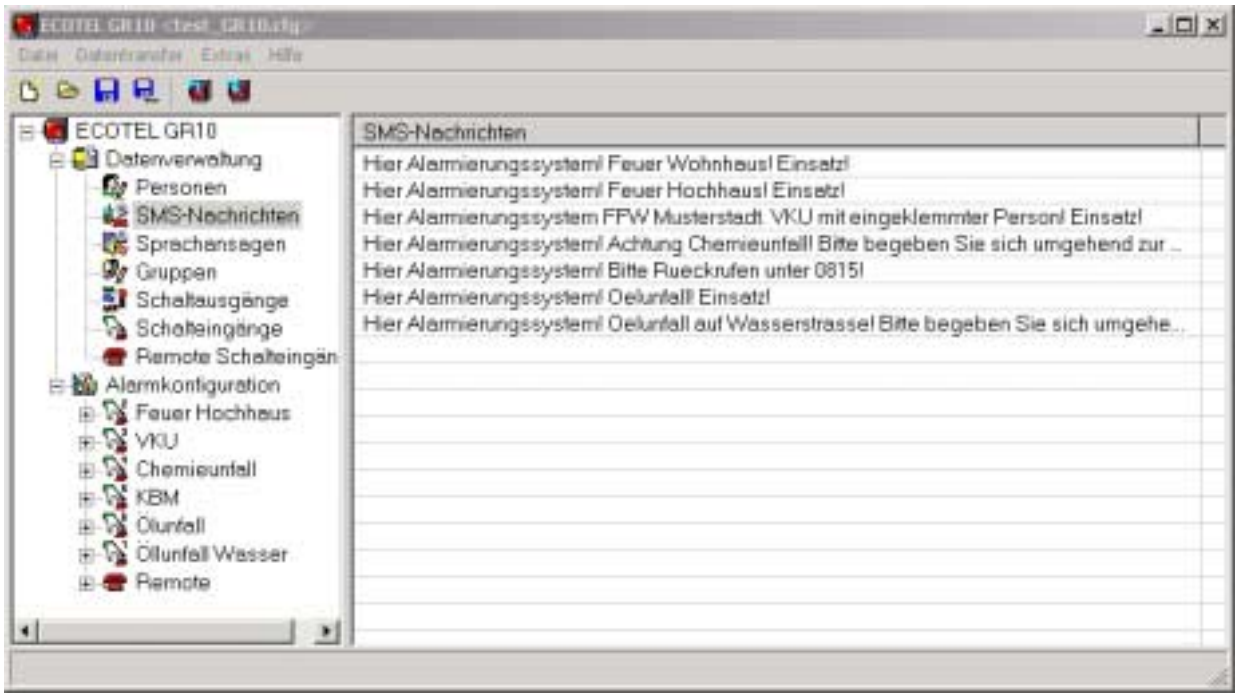


Abbildung 21: Liste der SMS-Nachrichten

5.5.4.1 Neue SMS-Nachricht definieren

Doppelklicken auf ein leeres Feld in der Liste, Bearbeitung wie 5.5.4.2 SMS-Nachricht bearbeiten.

5.5.4.2 SMS-Nachricht bearbeiten

Doppelklicken auf die Nachricht in der Liste, die Abbildung zeigt das Eingabefenster.

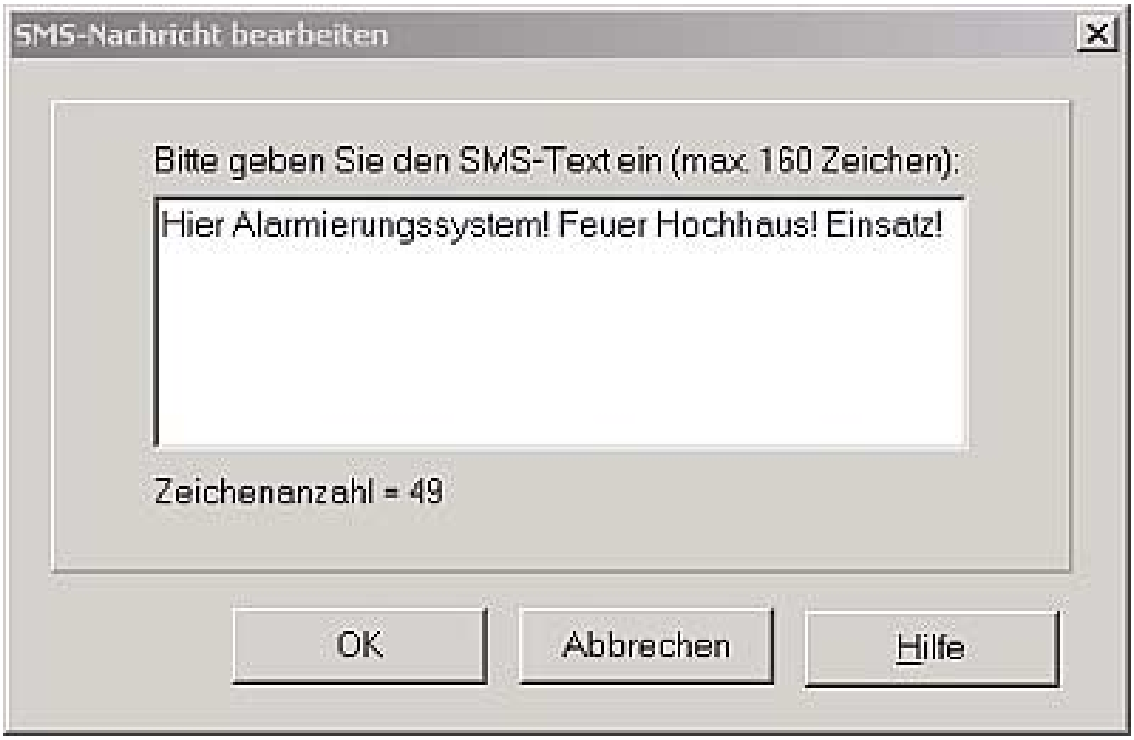


Abbildung 22: SMS-Nachricht bearbeiten

Im Editorfenster wird der Text bearbeitet, es sind maximal 160 Zeichen möglich. Die aktuelle Zeichenzahl wird unter dem Eingabefenster angegeben.

5.5.5 Konfiguration der Sprachansagen

In den Modellen **ECOTEL GR3 VS** und **GR10 VS** können neben SMS-Nachrichten auch Sprachnachrichten konfiguriert werden. Die Ansagen werden aus vorgegebenen Worten, die **ECOTEL** anbietet, individuell zusammengestellt.

GR10 VS	Im GR10 VS können 32 Sprachansagen konfiguriert werden, Bearbeitung wie folgt
GR3 VS	Im GR3 VS können 10 Sprachansagen konfiguriert werden, Bearbeitung wie folgt.

Nach dem Klicken auf *Sprachansagen* links in der Baumansicht erscheint rechts die Auflistung der bereits konfigurierten Sprachansagen.

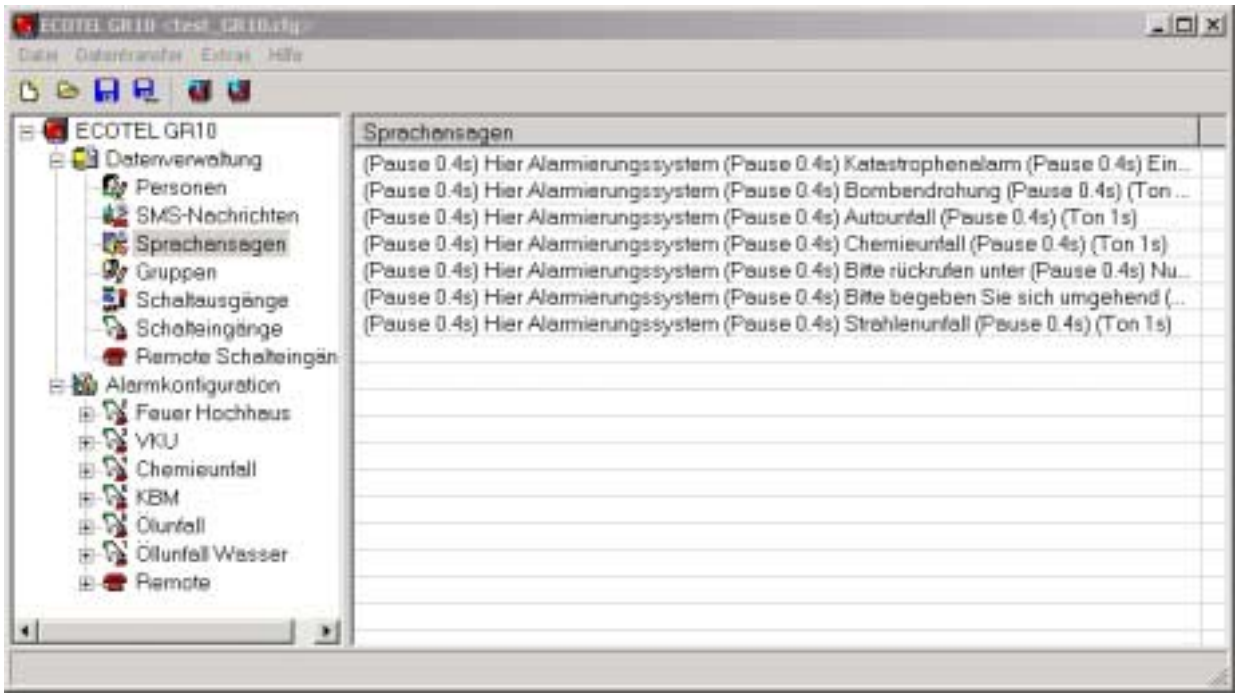

ECOTEL GR10
Datenverwaltung
Personen
SMS-Nachrichten
Sprachensagen
Gruppen
Schaltausgänge
Schalteingänge
Remote Schalteingän
Alarmkonfiguration
Feuer Hochhaus
VKU
Chemieunfall
KBM
Ölunfall
Ölunfall Wasser
Remote
Sprachensagen
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Katastrophenalarm (Pause 0.4s) Ein...
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Bombendrohung (Pause 0.4s) (Ton ...
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Autounfall (Pause 0.4s) (Ton 1s)
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Chemieunfall (Pause 0.4s) (Ton 1s)
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Bitte rückrufen unter (Pause 0.4s) Nu...
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Bitte begeben Sie sich umgehend (...
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Strahlenunfall (Pause 0.4s) (Ton 1s)

Abbildung 23: Liste der Sprachansagen

5.5.5.1 Neue Sprachansage konfigurieren

Doppelklicken auf ein leeres Feld in der Liste, Bearbeitung wie Kap. 5.5.5.2 Vorhandene Sprachansage bearbeiten.

5.5.5.2 Vorhandene Sprachansage bearbeiten

Doppelklicken auf eine Sprachansage in der Liste, folgendes Fenster öffnet sich:

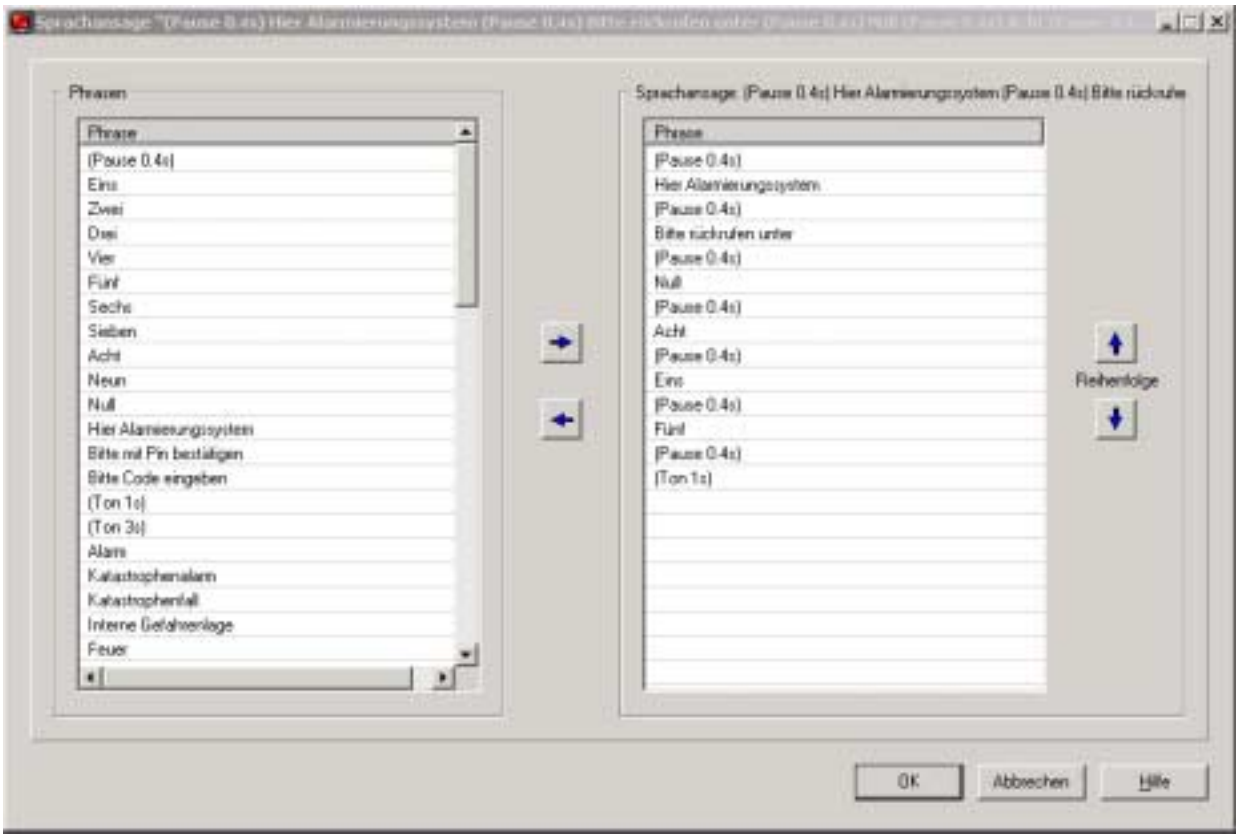


Abbildung 24: Sprachansage konfigurieren

Die linke Liste „Phrasen“ zeigt alle Wörter bzw. Wortgruppen, die **ECOTEL** zur Verfügung stellt. Die rechte Liste „Sprachansage“ zeigt alle Phrasen dieser Sprachansage.

5.5.5.3 Neue Phrase hinzufügen:

- Eine oder mehrere Phrasen in der Liste „Phrasen“ markieren
- Auf Pfeiltaste klicken
- Phrasen erscheinen in der Sprachansage

Oder:

- Doppelklick auf Phrase in der Liste „Phrasen“.

5.5.5.4 Phrase entfernen

- Eine oder mehrere Phrasen in der Sprachansage markieren
- Auf Pfeiltaste klicken
- Phrasen werden aus der Sprachansage entfernt

Oder:

- Doppelklick auf Phrase in der Sprachansage

5.5.5.5 Reihenfolge in der Sprachansage ändern

- Phrase in der Sprachansage markieren
- Mit der Pfeiltaste rutscht die Phrase eine Stelle nach oben

Mit der Pfeiltaste rutscht die Phrase eine Stelle nach unten

5.5.6 Konfiguration der Schalteingänge

5.5.6.1 Was ist ein Schalteingang?

GR10	Im GR10 können 1 – 12 Schalteingänge definiert werden, Bearbeitung wie folgt
GR3	Im GR3 sind 3 Schalteingänge fest definiert, Bearbeitung wie folgt.

Ein Schalteingang ist ein Auslöser für eine Alarmierungsprozedur, die automatisch startet, sobald der Schalteingang aktiviert wird. Es ist sinnvoll, die Alarmierungsprozeduren, die sich hinter einem Schalteingang verbergen, einem bestimmten Einsatzszenario zuzuordnen, beispielsweise Chemieunfall, Hochhausbrand, etc.

Ein Schalteingang bzw. eine Alarmierungsprozedur kann auf unterschiedliche Weise ausgelöst werden:

- Drücken eines Tasters am Gerät (jeder Taster entspricht einer Alarmierungsprozedur)
- SMS-Nachricht
- Anruf (nur **ECOTEL GR3 VS** und **GR10 VS**)
- Schalteingänge (Näheres siehe Kapitel 6 Bedienung)

Im Eingabeformular „Schalteingänge bearbeiten“ werden die Gruppen festgelegt, die alarmiert werden, wenn der Schalteingang ausgelöst wird, sowie weitere Alarmierungsparameter definiert.

5.5.6.2 Bearbeiten der Schalteingänge

Nach dem Klicken auf *Schalteingang* links in der Baumansicht erscheint rechts die Auflistung der Schalteingänge, mit welchem Kontakt (=Taster) sie ausgelöst werden, die Angabe der Priorität, der SMS-Text und die Sprachansage.

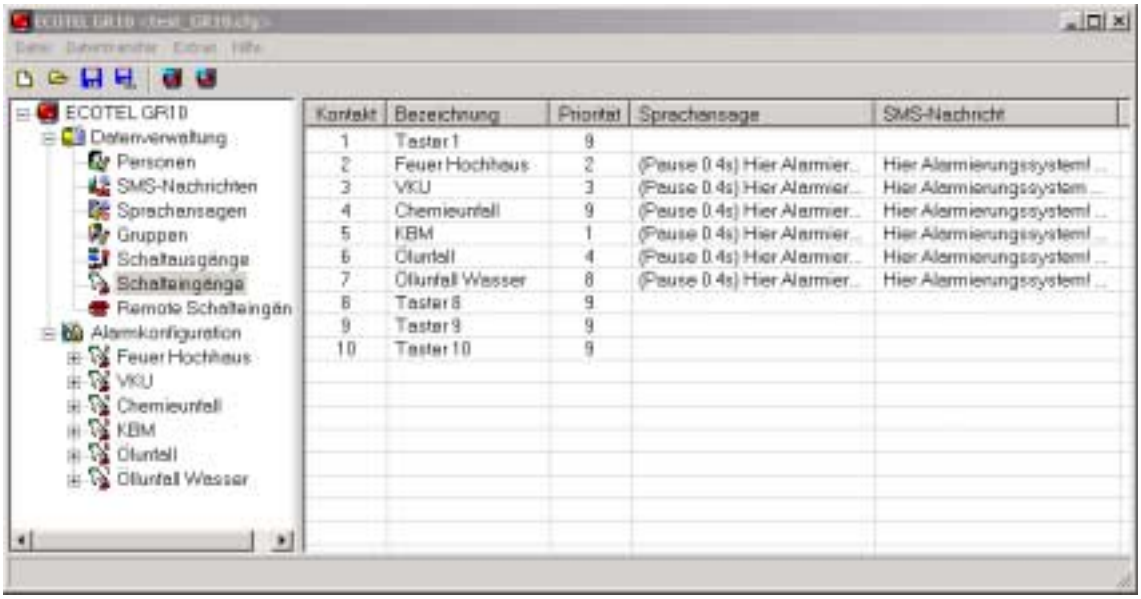


Abbildung 25: Liste der Schalteingänge

Nach dem Doppelklicken auf einen Schalteingang in der Liste, öffnet sich das Eingabeformular „Schalteingang bearbeiten“

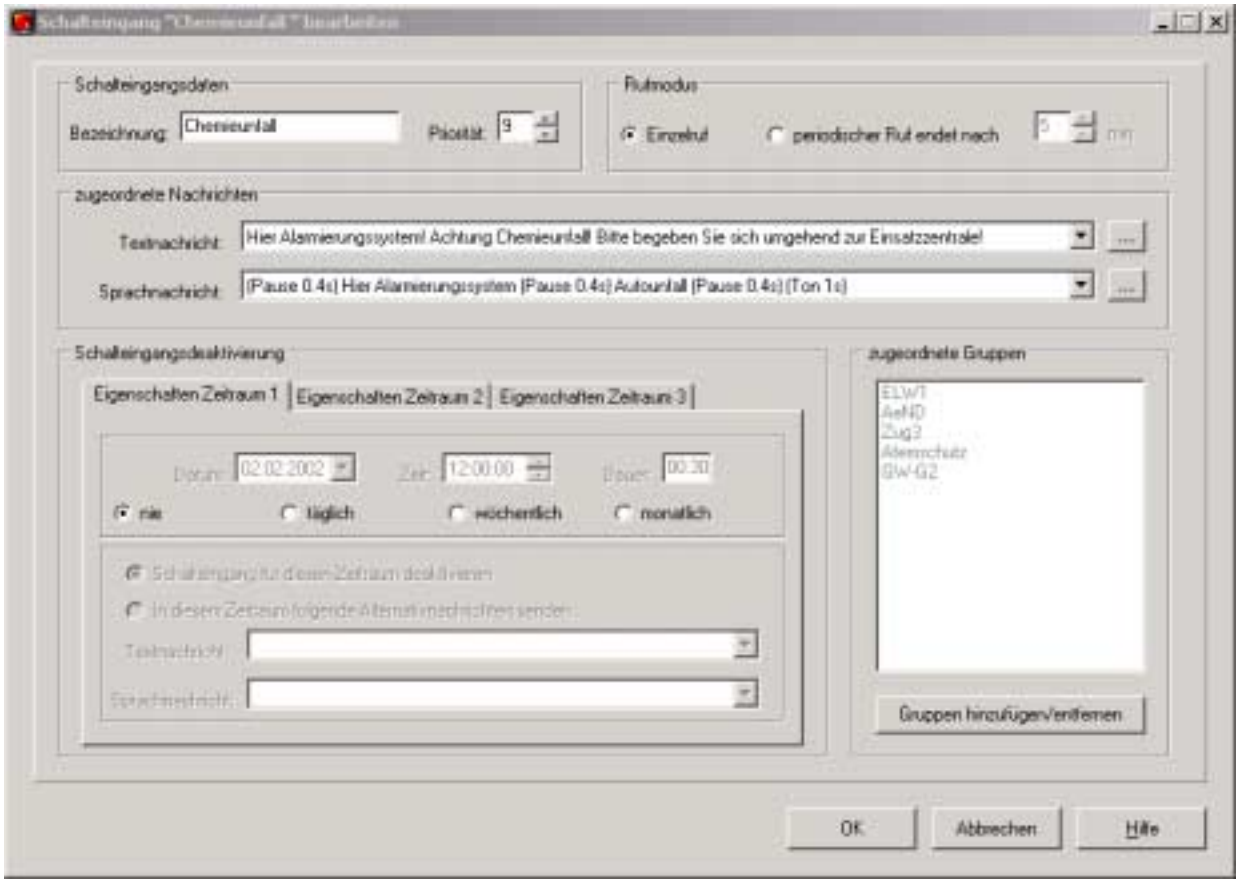


Abbildung 26: Eingabeformular Schalteingänge

Schalteingangsdaten

Hier wird der Name des Schalteingangs eingegeben und die Priorität festgelegt.

Priorität 1 = höchste Priorität

Priorität 12 = niedrigste Priorität

HINWEIS:

Mehrere Schalteingänge können die gleiche Priorität haben. Sie werden dann in der Reihenfolge der Schalteingangsnummer abgearbeitet. Eine laufende Alarmierung wird von einem Alarm höherer Priorität unterbrochen. Ist die höher priore Alarmierung abgearbeitet, wird der unterbrochene Alarm zu Ende bearbeitet.

Rufmodus

Gilt nur für die Modelle ECOTEL GR10 VS und GR3 VS.

Einfacher Ruf: Das Ziel wird einmal angerufen. Ist der gerufene Anschluss besetzt, wird der Ruf abgewiesen. Oder hebt der Teilnehmer nicht ab, so wird der Anruf nicht wiederholt.

Periodischer Ruf: Das Ziel wird so lange angerufen bis an dem Endgerät abgenommen und die Sprachansage abgehört wurde oder bis ein Timeout abgelaufen ist, der individuell eingestellt werden kann.

Zugeordnete Nachrichten

Textnachricht: In einem Pop-up-Menü wird eine Textnachricht ausgewählt, die im Verzeichnispunkt *SMS-Nachrichten* bereits definiert wurde.

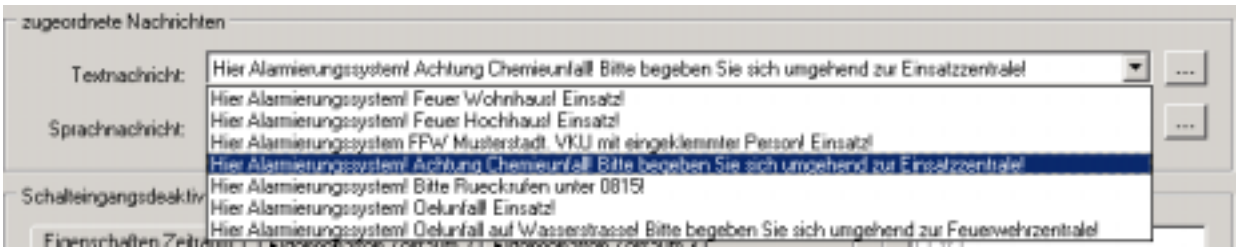

zugeordnete Nachrichten
Textnachricht:
Hier Alarmierungssystem! Achtung Chemieunfall! Bitte begeben Sie sich umgehend zur Einsatzzentrale!
Sprachnachricht:
Hier Alarmierungssystem! Feuer Wohnhaus! Einsatz!
Hier Alarmierungssystem! Feuer Hochhaus! Einsatz!
Hier Alarmierungssystem FFW Musterstadt. VKU mit eingeklemmter Person! Einsatz!
Hier Alarmierungssystem! Achtung Chemieunfall! Bitte begeben Sie sich umgehend zur Einsatzzentrale!
Hier Alarmierungssystem! Bitte Rueckrufen unter 0815!
Hier Alarmierungssystem! Oelunfall! Einsatz!
Hier Alarmierungssystem! Oelunfall auf Wasserstrasse! Bitte begeben Sie sich umgehend zur Feuerwehrzentrale!

Abbildung 27: Pop-up-Menü Textnachricht

Sprachnachricht: In einem Pop-up-Menü wird eine Sprachnachricht ausgewählt, die im Verzeichnispunkt *Sprachansagen* bereits konfiguriert wurde. (Nur für **ECOTEL GR3 VS** und **GR10 VS**)

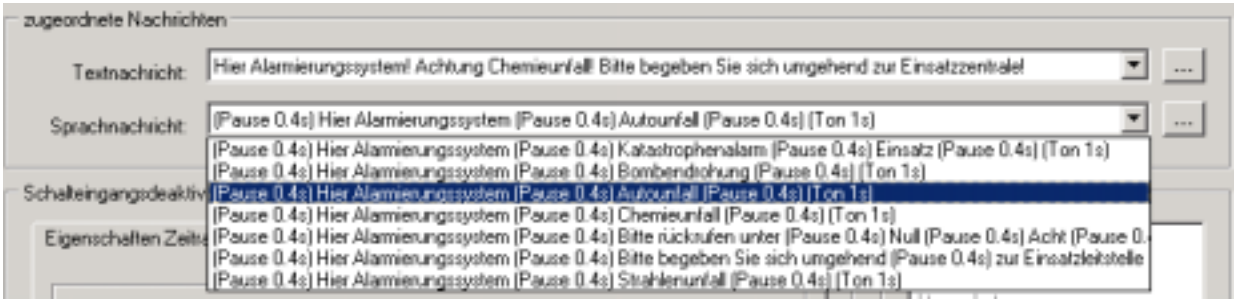

zugeordnete Nachrichten
Textnachricht:
Hier Alarmierungssystem! Achtung Chemieunfall! Bitte begeben Sie sich umgehend zur Einsatzzentrale!
Sprachnachricht:
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Autounfall (Pause 0.4s) (Ton 1s)
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Katastrophenalarm (Pause 0.4s) Einsatz (Pause 0.4s) (Ton 1s)
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Bombendrohung (Pause 0.4s) (Ton 1s)
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Autounfall (Pause 0.4s) (Ton 1s)
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Chemieunfall (Pause 0.4s) (Ton 1s)
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Bitte rückrufen unter (Pause 0.4s) Null (Pause 0.4s) Acht (Pause 0.
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Bitte begeben Sie sich umgehend (Pause 0.4s) zur Einsatzleitstelle
(Pause 0.4s) Hier Alarmierungssystem (Pause 0.4s) Strahlenunfall (Pause 0.4s) (Ton 1s)

Abbildung 28: Pop-up-Menü Sprachnachricht

Über den Button ... gelangt man in das Formular "SMS-Nachrichten bearbeiten" bzw. "Sprachansage Phrasen zuweisen".

Deaktivierung eines Schalteingangs

GR10	Im GR10 können 3 Zeiträume definiert werden, in denen ein Schalteingang deaktiviert wird. Bearbeitung wie folgt.
GR3	Im GR3 kann 1 Zeitraum definiert werden, in dem ein Schalteingang deaktiviert wird. Bearbeitung wie folgt.

Hier können drei Zeiträume definiert werden, in denen der entsprechende Schalteingang deaktiviert wird oder eine Alternativnachricht gesendet wird, beispielsweise während regelmäßig ablaufender Probealarme, die von außen ausgelöst werden.

Klicken Sie auf das jeweilige Registerblatt.

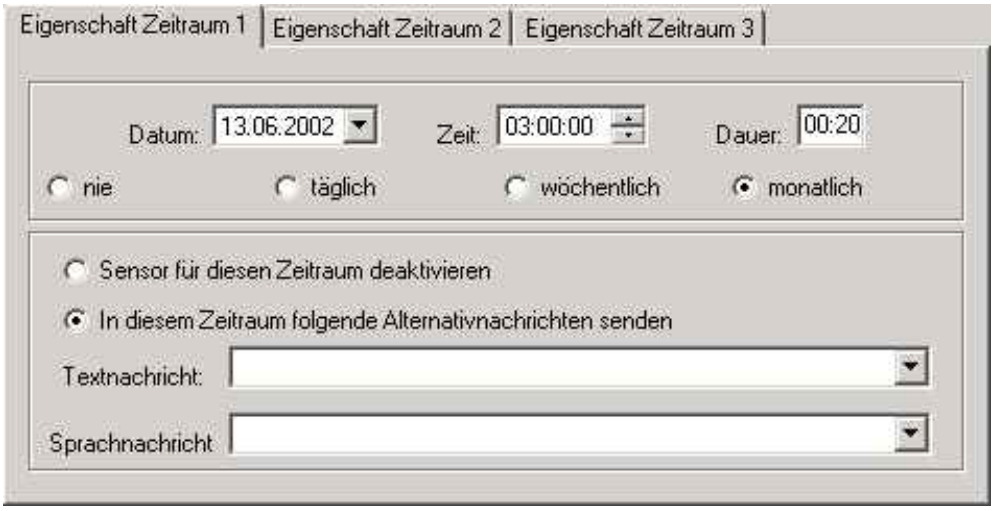


Abbildung 29: Registerblatt Deaktivierung eines Schalteingangs

Datum: Der Tag, an dem der Zeitraum beginnt, wird mittels Pop-up-Menü ausgewählt.

Zeit: Die Startzeit erscheint im Format hh:mm:ss (Stunden:Minuten:Sekunden) und wird wie folgt eingestellt:

- Auf Stunden oder Minuten oder Sekunden klicken
- Mit den Pfeiltasten vor- oder zurückstellen

Dauer: Dauer der Alarmunterdrückung in Stunden:Minuten wird wie folgt eingestellt:

- Auf Stunden oder Minuten klicken
- Wert numerisch eingeben

Außerdem kann man auswählen, ob sich die Alarmunterdrückung täglich, wöchentlich oder monatlich wiederholt oder ob es keine Alarmunterdrückung gibt.

Falls oben ein Zeitraum definiert wurde, kann man im unteren Teil des Registerblattes auswählen, ob der Schalteingang für diesen Zeitraum deaktiviert wird, d.h. die Alarmierung wird unterdrückt, oder ob in diesem Zeitraum eine alternative Nachricht gesendet wird. Sowohl die Text- als auch die Sprachnachricht werden über das Pop-up-Menü ausgewählt.

Diese Einstellungen werden nur dann wirksam, wenn im Formular **Extras > Optionen > Uhr** der Haken bei "Uhr beim Einschalten des ECOTEL automatisch stellen" gesetzt ist.

Zugeordnete Gruppen

Die Liste enthält alle Gruppen, die diesem Schalteingang bzw. dieser Alarmierungsprozedur zugeordnet sind. Um die Liste zu verändern oder neu anzulegen, klicken Sie auf den Button

Folgendes Fenster öffnet sich:

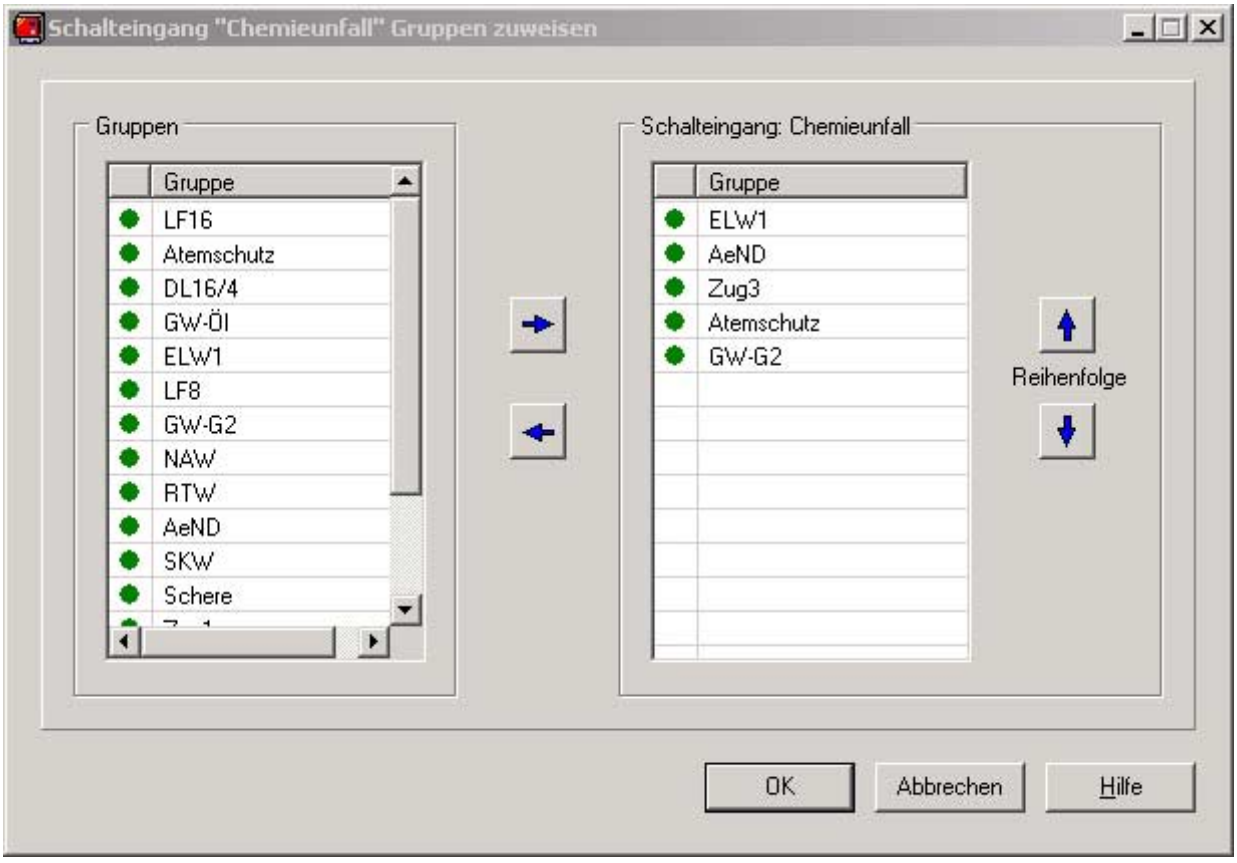


Abbildung 30: Zuordnung von Gruppen zu einem Schalteingang

Die linke Liste „Gruppen“ zeigt alle Gruppen, die bereits im System erfasst sind. Die rechte Liste, hier Beispiel „Schalteingang Feuer Hochhaus“, zeigt alle Gruppen, die diesem Schalteingang zugeordnet sind.

5.5.6.3 Neue Gruppe dem aktuellen Schalteingang zuordnen:

- Einen oder mehrere Namen in der Liste „Gruppen“ markieren
- Auf Pfeiltaste klicken
- Namen erscheinen in der Schalteingangsliste

Oder:

- Doppelklick auf Name in der Liste „Gruppen“

5.5.6.4 Gruppe aus dem aktuellen Schalteingang entfernen

- Einen oder mehrere Namen in der Schalteingangsliste markieren
- Auf Pfeiltaste klicken
- Namen werden aus der Schalteingangsliste entfernt

Oder:

- Doppelklick auf Name in der Liste „Schalteingang“

5.5.6.5 Reihenfolge in der Gruppe ändern

Die Gruppen werden von **ECOTEL** in der Reihenfolge dieser Schalteingangsliste alarmiert. Die Reihenfolge kann wie folgt geändert werden:

- Name in der Schalteingangsliste markieren
- Mit der Pfeiltaste rutscht die Gruppe eine Stelle nach oben
- Mit der Pfeiltaste rutscht die Gruppe eine Stelle nach unten

5.5.7 Konfiguration der Remote-Schalteingänge

GR10	Im GR10 können 16 Remote-Schalteingänge konfiguriert werden, Bearbeitung wie folgt
GR3	Im GR3 können 3 Remote- Schalteingänge konfiguriert werden, Bearbeitung wie folgt.

Remote-Schalteingänge sind zusätzliche Schalteingänge, die nur durch einen Anruf oder eine SMS-Nachricht ausgelöst werden. Sie können nicht durch einen Taster oder externen Kontakt aktiviert werden.

Nach dem Klicken links in der Baumansicht erscheint rechts die Auflistung der Remote-Schalteingänge, mit welchem Kontakt sie ausgelöst werden (muss beim Anruf angegeben werden, siehe Kap. 6.2.4 Auslösen über Anruf), die Angabe der Priorität, der zugeordnete SMS-Text und die Sprachansage.

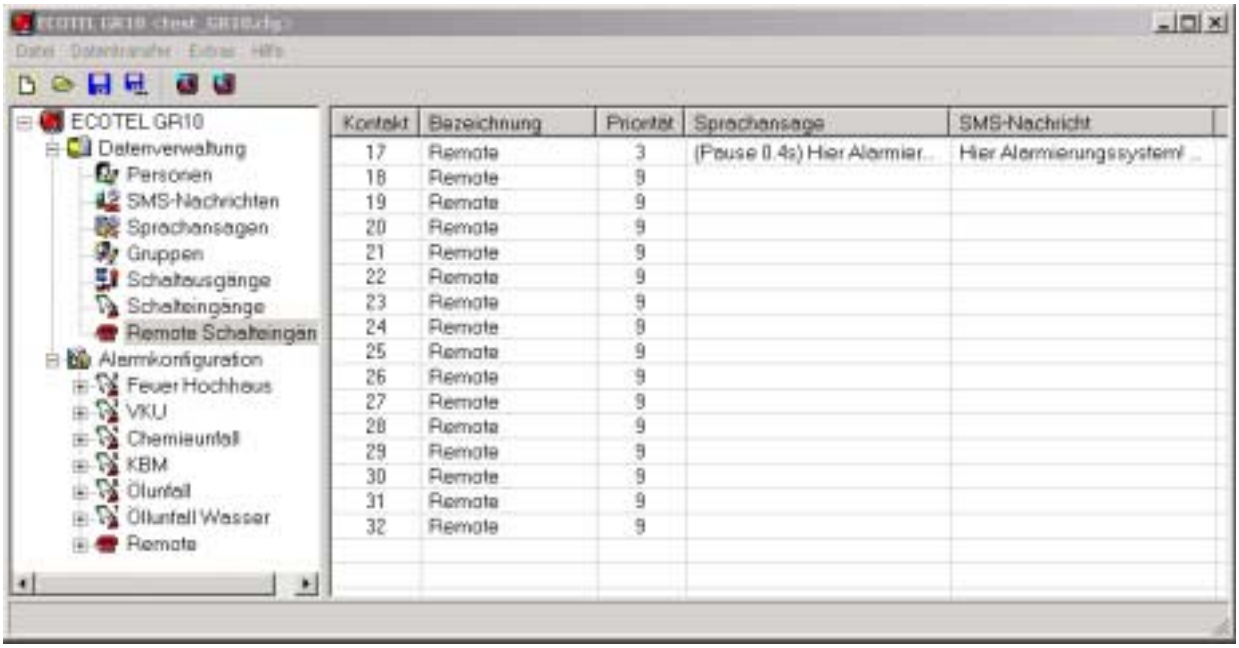


Abbildung 31: Liste der Remote-Schalteingänge

Die Konfiguration der Remote-Schalteingänge ist identisch mit der Konfiguration der Schalteingänge. Nach dem Doppelklicken auf einen Remote-Schalteingang in der Liste, öffnet sich das Eingabeformular „Schalteingang „Remote“ bearbeiten“. Hier werden Rufmodus, zugeordnete Nachrichten, zugeordnete Gruppen und Schalteingangdeaktivierung konfiguriert. Beschreibung siehe Kap. 5.5.6 Konfiguration der Schalteingänge.

5.5.8 Konfiguration der Schaltausgänge

5.5.8.1 Was ist ein Schaltausgang?

GR10	Im GR10 stehen standardmäßig 2 Schaltausgänge zur Verfügung, zusätzlich können Schalteingänge zu Schaltausgängen umkonfiguriert werden, Bearbeitung wie folgt
GR3	Im GR3 sind 3 Schaltausgänge fest definiert, Anschluss über I/O-Schnittstelle. Schalteingänge können nicht umkonfiguriert werden, Bearbeitung wie folgt.

Ein Schaltausgang kann im Laufe einer Alarmierungsprozedur ausgelöst werden und beispielsweise Rolltore, Sirenen, etc. aktivieren. Ein Schaltausgang wird wie eine Person behandelt und über den Verzeichnispunkt *Gruppe* einer bestimmten Gruppe zugeordnet.

Der Anschluss der Peripherie, die aktiviert werden soll, erfolgt beim **ECOTEL GR3** über die I/O-Schnittstelle, beim **ECOTEL GR10** über die Klemmleiste, siehe auch Kap. 4.2.4 Anschluss an Ein-/Ausgänge beim ECOTEL GR10.

5.5.8.2 Bearbeiten der Schaltausgänge

Nach dem Klicken auf *Schaltausgang* links in der Baumansicht erscheint rechts die Auflistung der Schaltausgänge, die Nummer des Kontaktes, der als Schaltausgang definiert ist, sowie die Angabe Anzugsverzögerung und die Anzugsdauer.

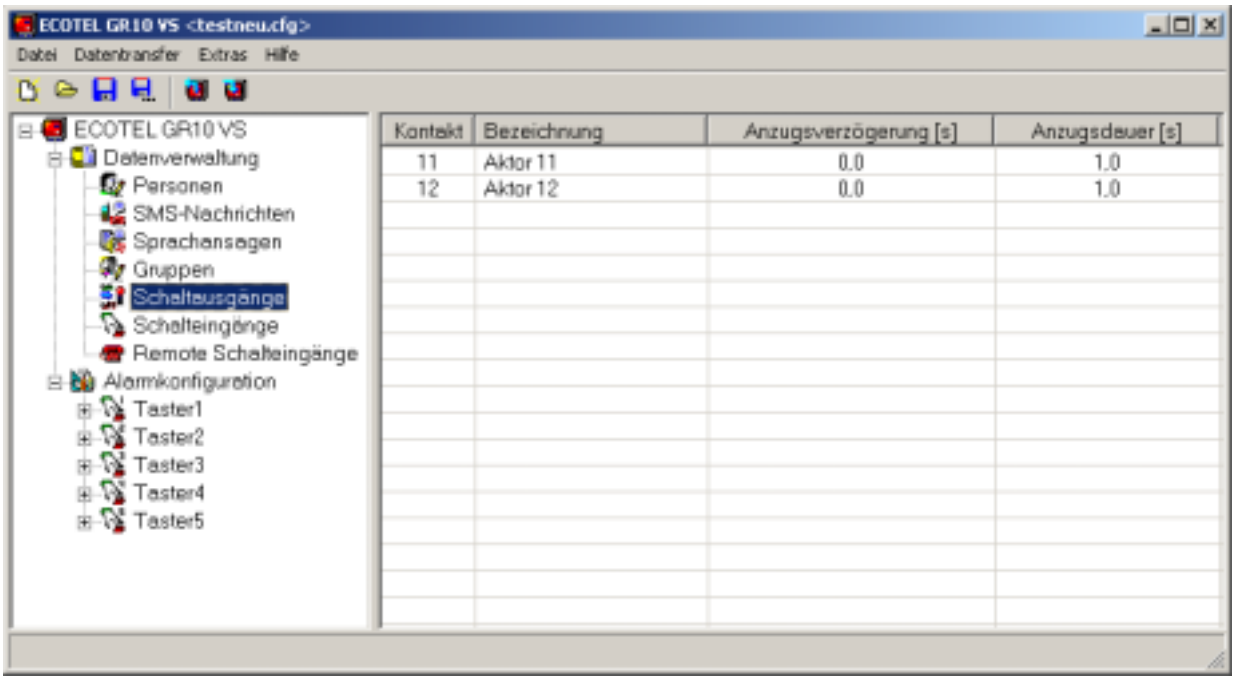


Abbildung 32: Liste der Schaltausgänge

Nach dem Doppelklicken auf einen Schaltausgang in der Liste, öffnet sich das Eingabeformular „Schaltausgang bearbeiten“.

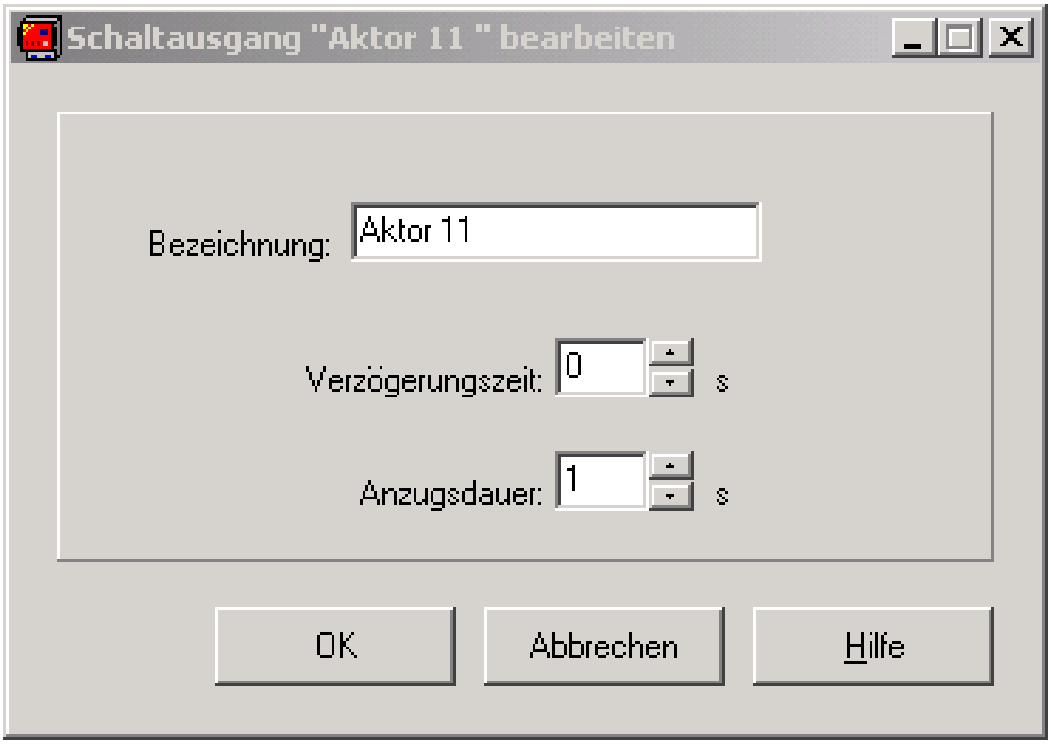


Abbildung 33: Schaltausgang bearbeiten

Name Schaltausgang

Hier wird der Name des Schaltausgangs eingegeben

Verzögerungszeit

Dauer der Einschaltverzögerung

Anzugsdauer

Dauer der Aktivierung

5.5.8.3 Umkonfigurieren Schalteingang / Schaltausgang

GR10	GR3

Im Modell **ECOTEL GR10** stehen standardmäßig zwei Schaltausgänge zur Verfügung. Werden mehr benötigt, können zusätzlich Schalteingänge zu Schaltausgängen umkonfiguriert werden, die dann jedoch nicht mehr als Schalteingänge genutzt werden können.

HINWEIS:

Ein Schaltkontakt kann entweder als Schaltausgang oder als Schalteingang konfiguriert werden, beides gleichzeitig ist nicht möglich.

VIERLING

Das Umkonfigurieren erfolgt über das Menü

Extras > Schalteingänge/ Schaltausgänge

Abbildung 34: Schalteingang / Schaltausgang konfigurieren

Durch einfaches Anklicken wird jeder Kontakt als Schalteingang oder Schaltausgang konfiguriert.

ACHTUNG

Jumper auf Klemmfeld entsprechend umstecken! (Siehe Kap. 4.2.2.1 Klemmblock- und Jumperbelegung der Ein-/Ausgänge!)

5.6 Die Alarmkonfigurationen im Überblick

GR10	GR3

Zur besseren Übersicht werden die Alarmierungsprozeduren, die bereits einzelnen Schalteingängen zugeordnet sind, noch einmal in der Verzeichnisstruktur links in der Baumansicht unter *Alarmkonfiguration* dargestellt. Personen und Gruppen lassen sich auch über dieses Verzeichnis bearbeiten.

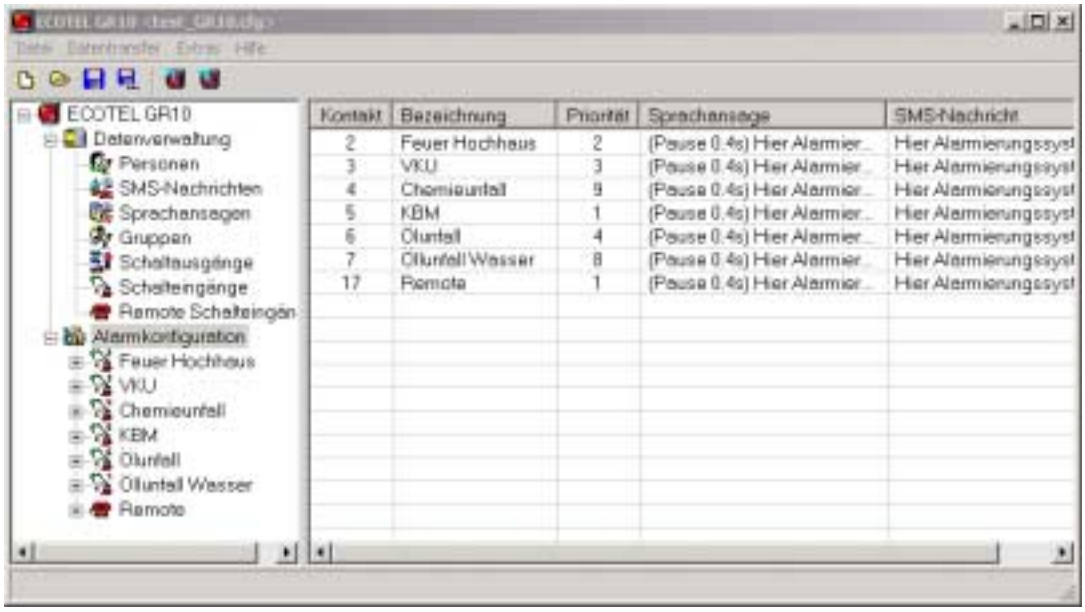


Abbildung 35: Übersicht Alarmkonfiguration

5.6.1 Gruppen bearbeiten

Unter dem Verzeichnispunkt *Alarmkonfiguration* sind alle aktiven Schalteingänge aufgelistet. Durch Klicken auf den Schalteingangnamen erscheinen rechts alle Gruppen, die diesem Schalteingang zugeordnet sind.

Durch Doppelklicken auf den Gruppennamen können auch hier die Gruppen bearbeitet werden. (Siehe Kap. 5.5.3 Konfiguration von Gruppen).

5.6.2 Personen bearbeiten

Durch Doppelklicken auf den Schalteingangnamen links in der Verzeichnisstruktur erscheinen alle zugeordneten Gruppen als Unterverzeichnis. Durch Klicken auf den Gruppennamen erscheinen rechts alle Personen, die dieser Gruppe zugeordnet sind.

Durch Doppelklicken auf die Person können auch hier die Personendaten bearbeitet werden. (Siehe Kap. 5.5.2 Konfiguration von Personen).

5.7 Weitere Menüpunkte

GR10	GR3

5.7.1 Dateien verwalten

Unter dem Menüpunkt „Dateien“ können Sie Konfigurationsdateien auf dem PC speichern, öffnen oder neue anlegen.

HINWEIS:

Man kann mehrere Konfigurationsdateien auf dem PC speichern, jedoch nur eine ins ECOTEL laden. Um die aktuelle Konfiguration zu bearbeiten, muss diese aus dem ECOTEL geladen werden:

Datentransfer > Upload

5.7.2 Datentransfer

5.7.2.1 Download der Daten ins ECOTEL

GR10	GR3

Nachdem die Alarmierungsparameter alle eingegeben und konfiguriert wurden, müssen die Daten ins **ECOTEL** geladen werden. Entweder über das Menü:

Datentransfer > Download

Oder auf den Download-Button in der Menüleiste klicken.

Download-Button GR10

Download-Button GR3

Das erfolgreiche Downloaden wird mit einer Meldung quittiert.

5.7.2.2 Upload der Daten aus dem ECOTEL

GR10	GR3

Um die aktuell geladene Alarmierungskonfiguration zu überprüfen oder zu bearbeiten, muss sie aus dem **ECOTEL** in den PC geladen werden. Entweder über das Menü:

Datentransfer > Upload

Oder auf den Upload-Button in der Menüleiste klicken.

Upload-Button GR10

Upload-Button GR3

5.7.3 Extras

5.7.3.1 Probealarm konfigurieren

GR10	GR3

HINWEIS:

Bei einem Probealarm sollten die beteiligten Personen über Zeitpunkt, Alarmierungsweg und Alarmierungsnachricht in Kenntnis gesetzt werden bzw. die Alarmierungsnachricht einen entsprechenden Hinweis enthalten.

Der Probealarm wird in einem eigenen Formular konfiguriert:

Extras > Probealarm

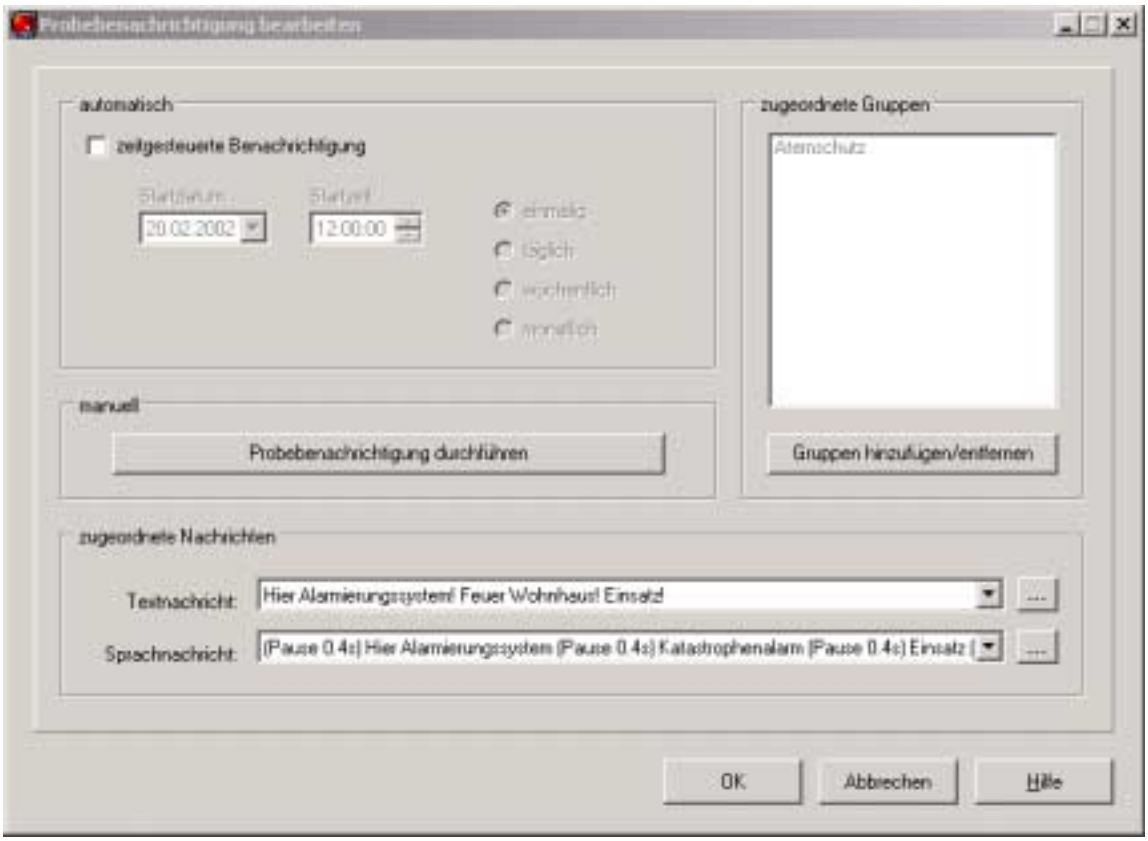


Abbildung 36: Probealarm bearbeiten

Zeitgesteuerte Benachrichtigung:

Ist diese Auswahl aktiv, läuft der Probealarm zeitgesteuert, automatisch ab.

Startdatum:

In einem Pop-up-Menü wird das Startdatum ausgewählt.

Startzeit:

Die Startzeit erscheint im Format hh:mm:ss. (Stunden:Minuten:Sekunden) und wird wie folgt eingestellt:

- Auf Stunden oder Minuten oder Sekunden klicken
- Mit den Pfeiltasten vor- oder zurückstellen

Durch Anklicken der Buttons „einmalig“, „täglich“, „wöchentlich“, „monatlich“ wird eingestellt, ob der Probealarm einmalig abläuft oder sich regelmäßig wiederholen soll.

Manuell:

Durch Klicken auf obigen Button wird ein Selbsttest manuell ausgelöst. Dazu muss jedoch der PC über die V.24-Schnittstelle angesteckt sein.

Zugeordnete Nachrichten:

Textnachricht: Mittels Pop-up-Menü wird eine bereits definierte Textnachricht ausgewählt.

Sprachnachricht: Mittels Pop-up-Menü wird eine bereits konfigurierte Sprachnachricht ausgewählt.

Über den Button

gelangt man in das Formular "SMS-Nachrichten bearbeiten" bzw. "Sprachansage Phrasen zuweisen".

Zugeordnete Gruppen:

Diese Liste enthält alle Gruppen, die bei einem Probealarm alarmiert werden. Um die Liste zu verändern, klicken Sie auf den Button Gruppen hinzufügen/entfernen .

Folgendes Fenster öffnet sich:

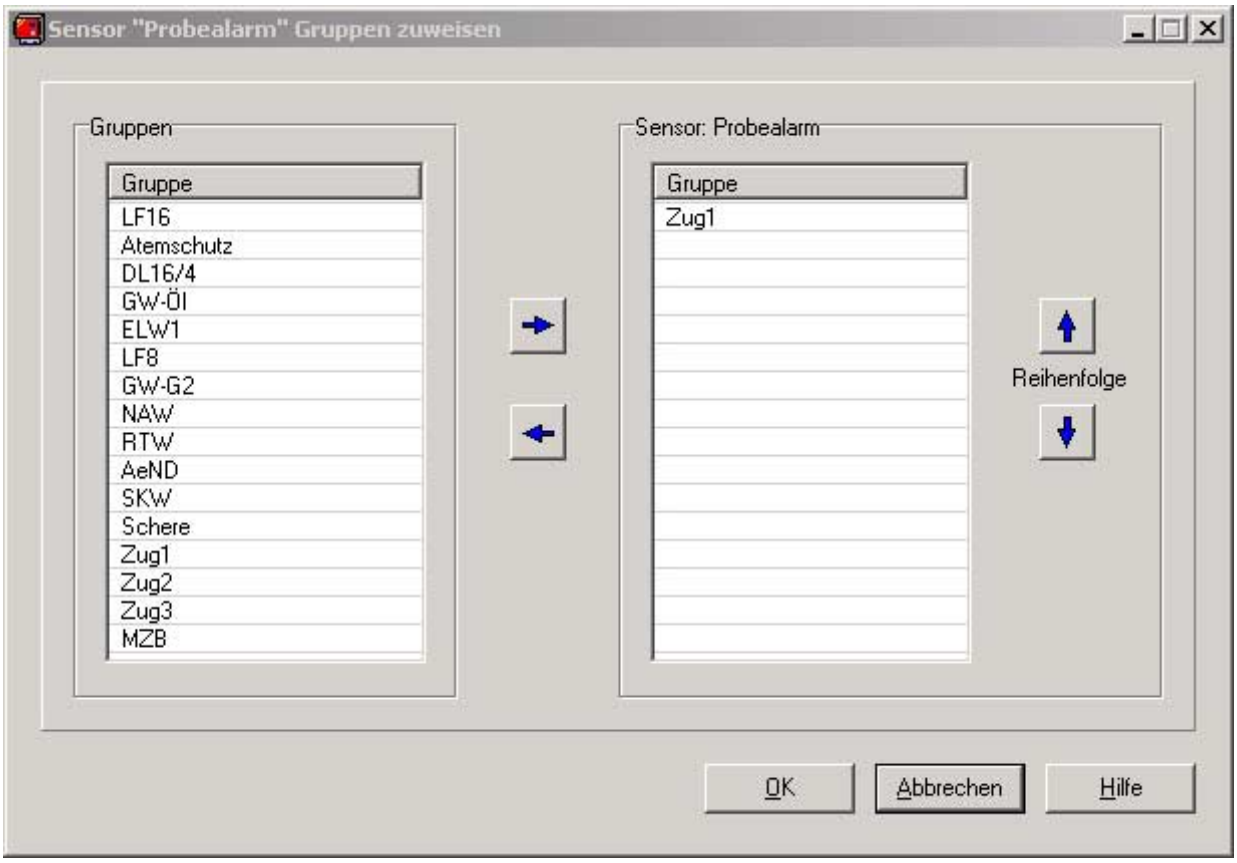


Abbildung 37: Probealarm Gruppen zuweisen

Die linke Liste „Gruppen“ zeigt alle Gruppen, die im System erfasst sind. Die rechte Liste zeigt alle Gruppen, die bei einem Probealarm alarmiert werden.

Gruppe hinzufügen

- Einen oder mehrere Namen in der Liste „Gruppen“ markieren
- Auf Pfeiltaste klicken
- Namen erscheinen in der Probealarmliste

Oder:

- Doppelklick auf Name in der Liste „Gruppen“

Gruppe entfernen

- Einen oder mehrere Namen in der Probealarmliste markieren
- Auf Pfeiltaste klicken
- Namen werden aus der Probealarmliste entfernt

Oder:

- Doppelklick auf Name in der Liste „Probealarm“

Reihenfolge in der Gruppe ändern

Die Gruppen werden von **ECOTEL** in der Reihenfolge dieser Probealarmliste alarmiert. Die Reihenfolge kann wie folgt geändert werden:

- Name in der Probealarmliste markieren
- Mit der Pfeiltaste rutscht die Gruppe eine Stelle nach oben
- Mit der Pfeiltaste rutscht die Gruppe eine Stelle nach unten

5.7.3.2 Selbsttest konfigurieren

GR10	GR3

Der Selbsttest läuft wie eine Alarmierung ab.

HINWEIS:

Bei einem Selbsttest sollten die beteiligten Personen über Zeitpunkt, Alarmierungsweg und Alarmierungsnachricht in Kenntnis gesetzt werden.

Bleibt bei einem Selbsttest die SMS-Nachricht oder der Anruf aus, so wissen die zuständigen Personen, dass das System nicht mehr funktioniert.

Der Selbsttest wird in einem eigenen Formular konfiguriert:

Extras > Selbsttest

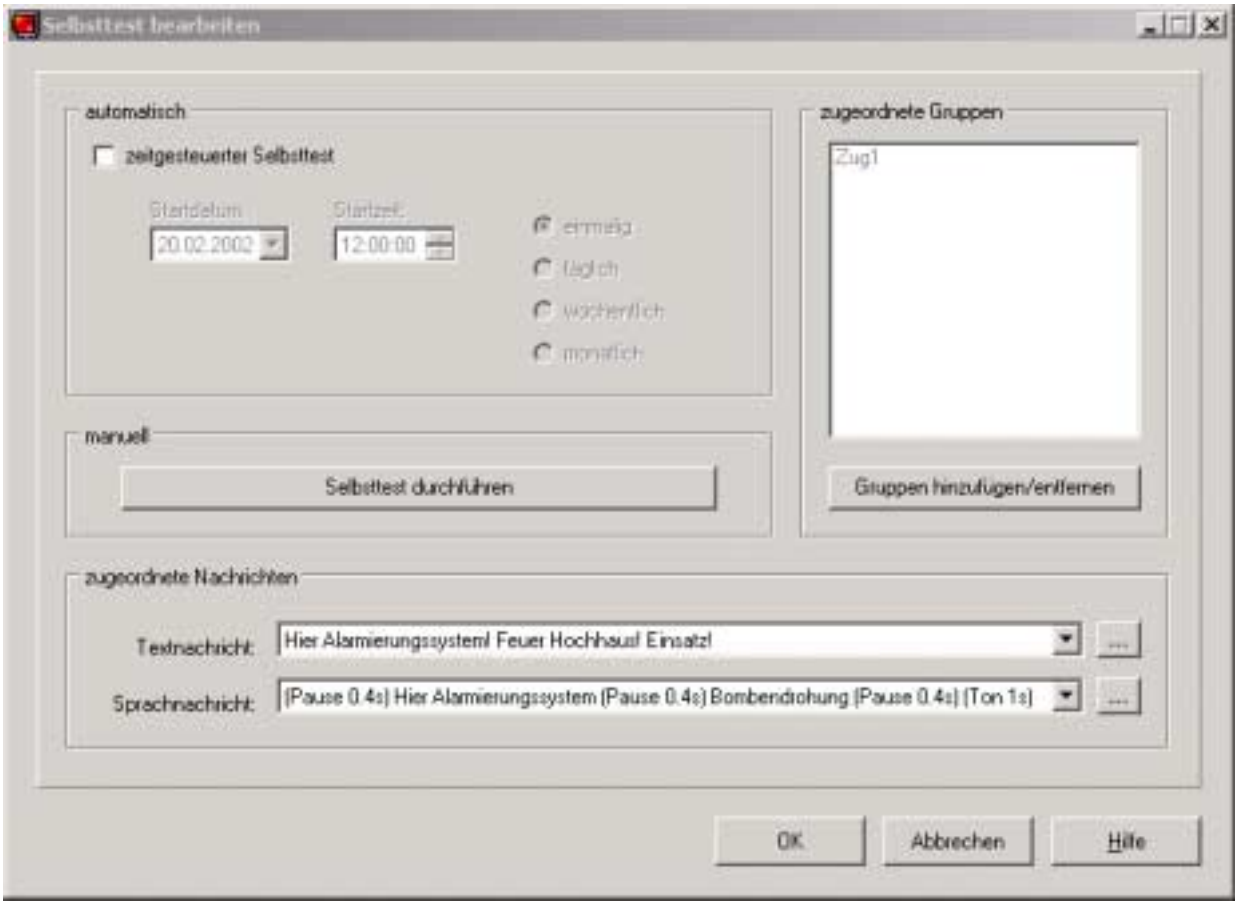


Abbildung 38: Selbsttest konfigurieren

Zeitgesteuerter Selbsttest

Ist diese Auswahl aktiv, läuft der Selbsttest zeitgesteuert, automatisch ab.

Startdatum:

In einem Pop-up-Menü wird das Startdatum ausgewählt.

Startzeit:

Die Startzeit erscheint im Format hh:mm:ss (Stunden:Minuten:Sekunden) und wird wie folgt eingestellt:

- Auf Stunden oder Minuten oder Sekunden klicken
- Mit den Pfeiltasten vor- oder zurückstellen

Durch Anklicken der Buttons „einmalig“, „täglich“, „wöchentlich“, „monatlich“ wird eingestellt, ob der Selbsttest einmalig abläuft oder sich regelmäßig wiederholen soll.

Manuell

Durch Klicken auf obigen Button wird ein Selbsttest manuell ausgelöst. Dazu muss jedoch der PC über die V.24-Schnittstelle angesteckt sein.

Zugeordnete Nachrichten:

Textnachricht: Mittels Pop-up-Menü wird eine bereits definierte Textnachricht ausgewählt. Der Textnachricht werden automatisch die Uhrzeit, der Gerätename, die Firmware-Version, die Gerätevariante, die aktuelle GSM-Feldstärke, der Name des aktuellen Providers und die Einstellungen CLIP, CLIR und Anklopfen angehängt.

Sprachnachricht: Mittels Pop-up-Menü wird eine bereits konfigurierte Sprachnachricht ausgewählt.

Über den Button

gelangt man in das Formular "SMS-Nachrichten bearbeiten" bzw. "Sprachansage Phrasen zuweisen".

Zugeordnete Gruppen:

Diese Liste enthält alle Gruppen, die bei einem Selbsttest alarmiert werden. Um die Liste zu verändern, klicken Sie auf den Button

Folgendes Fenster öffnet sich:

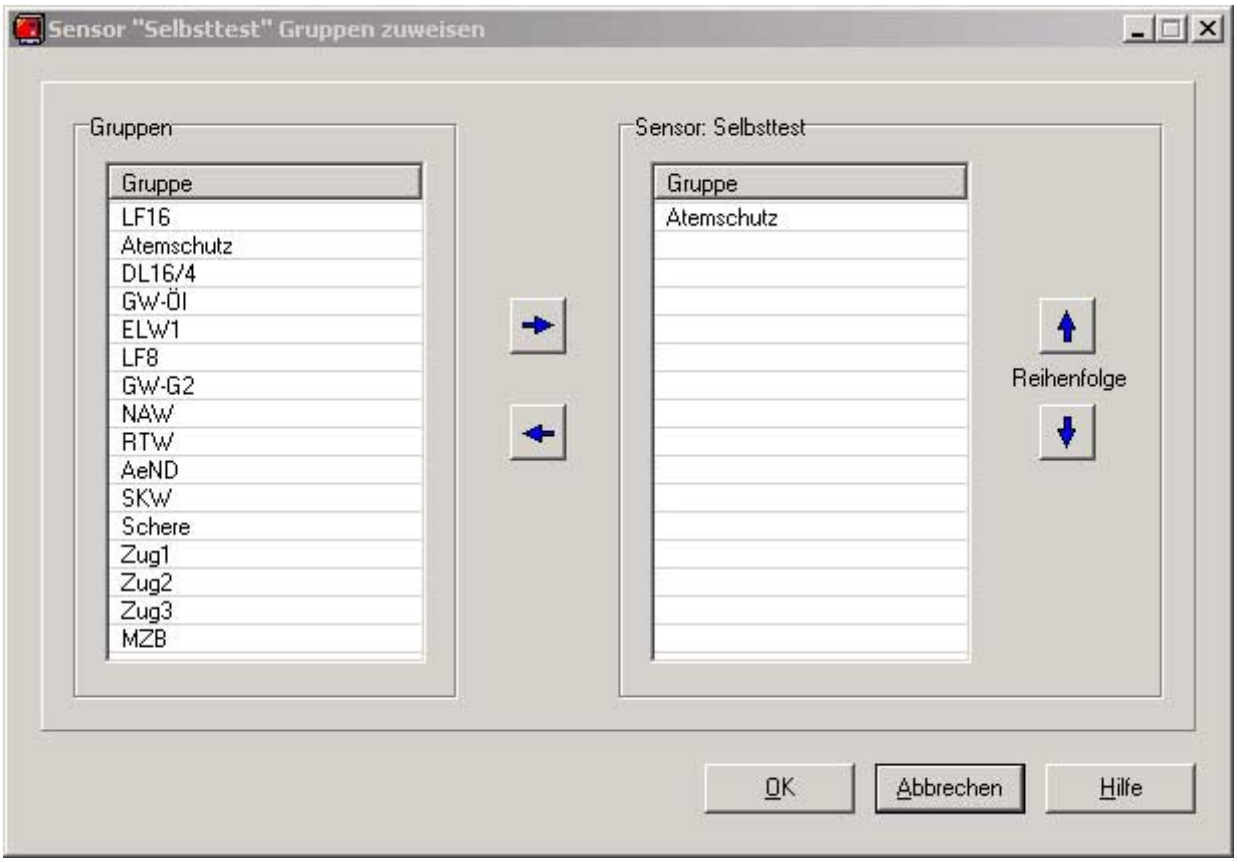


Abbildung 39: Selbsttest Gruppen zuweisen

Die linke Liste „Gruppen“ zeigt alle Gruppen, die im System erfasst sind. Die rechte Liste zeigt alle Gruppen, die bei einem Selbsttest alarmiert werden.

Gruppe hinzufügen

- Einen oder mehrere Namen in der Liste „Gruppen“ markieren
- Auf Pfeiltaste klicken
- Namen erscheinen in der Selbsttestliste

Oder:

- Doppelklick auf Name in der Liste „Gruppen“

Gruppe entfernen

- Einen oder mehrere Namen in der Selbsttestliste markieren
- Auf Pfeiltaste klicken
- Namen werden aus der Selbsttestliste entfernt

Oder:

- Doppelklick auf Name in der Liste „Selbsttest“

Reihenfolge in der Gruppe ändern

Die Gruppen werden von **ECOTEL** in der Reihenfolge dieser Selbsttestliste alarmiert. Die Reihenfolge kann wie folgt geändert werden:

- Name in der Selbsttestliste markieren
- Mit der Pfeiltaste rutscht die Gruppe eine Stelle nach oben
- Mit der Pfeiltaste rutscht die Gruppe eine Stelle nach unten

5.7.3.3 Report-Funktion

GR10	GR3

Im **ECOTEL** werden die Alarme gespeichert mit Startzeitpunkt, Endzeitpunkt, Alarmauslösung, alarmierte Gruppen und Personen. Außerdem werden die Rufnummern angezeigt, ob eine SMS versendet wurde und bei Sprachansagen, ob eine Person erreicht wurde oder nicht.

HINWEIS:

Da der Speicherplatz für die Reports begrenzt ist, werden bei Überschreiten der Speichergrenze die ältesten Reportdaten mit den neuesten überschrieben.

Die Reportdaten können aufgerufen werden unter:

Extras > Report > Datentransfer > Report laden

Abbildung 40: Beispiel Report

In der Liste sind Datum und Uhrzeit der letzten Alarmierungen aufgelistet. Durch Anklicken eines Eintrags wird das Vorschaufenster geöffnet. Es zeigt den detaillierten Ablauf der ausgewählten Alarmierung.

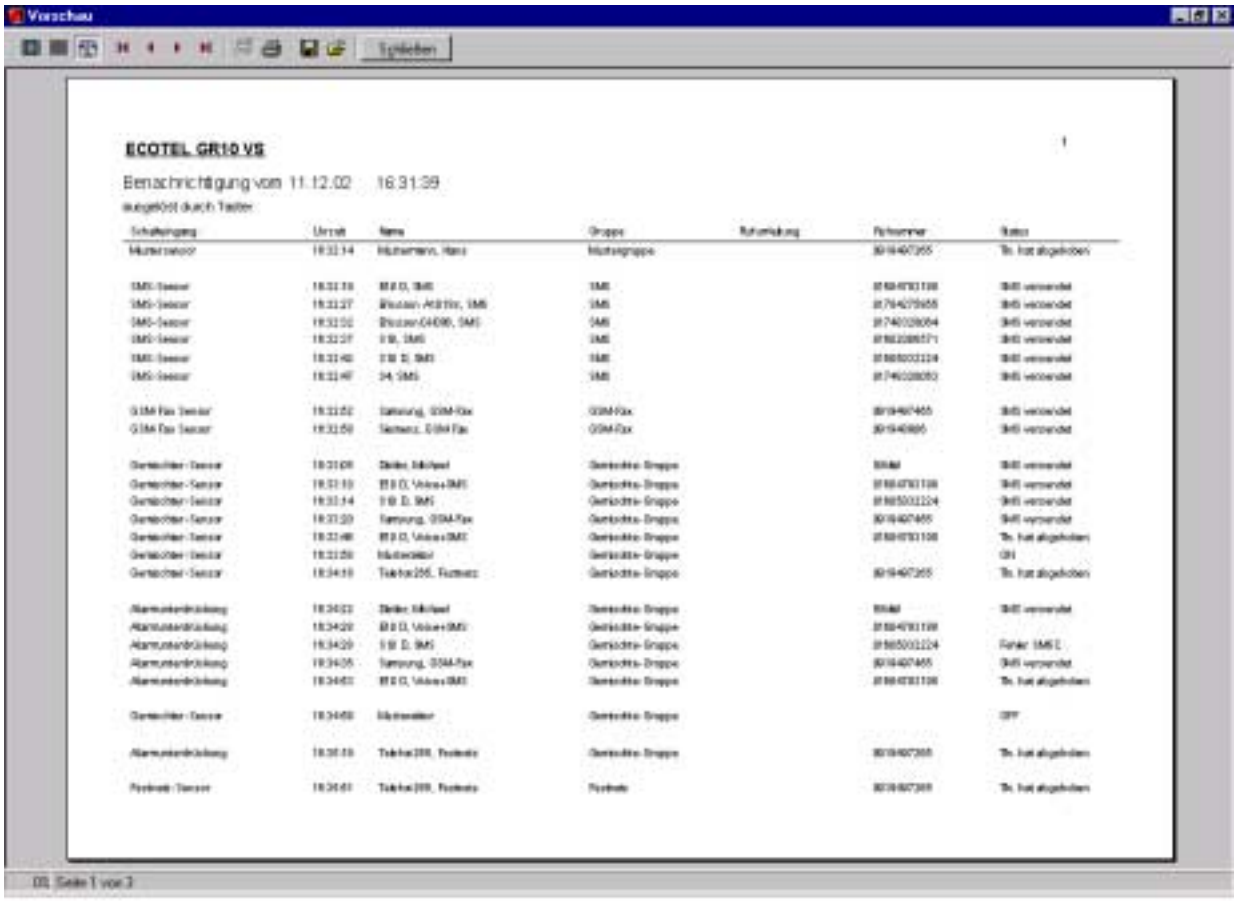


Abbildung 41: Detaillierter Alarmierungsablauf

5.7.3.4 Statistik

Eine Alarmierung/Benachrichtigung kann aus der Ferne über einen Anruf oder eine SMS-Nachricht ausgelöst werden. Beim Auslösen muss der Bediener die entsprechenden Schalteingänge, die alarmiert/benachrichtigt werden sollen an das **ECOTEL GR3/GR10** übermitteln. Hierzu muss er die aktuelle Gerätekonfiguration kennen. Über die Funktion ‚Statistik' kann die aktuelle Konfiguration aller Alarmierungs-/Benachrichtigungsdaten in Form eines Berichtes erstellt und ausgedruckt werden. Anhand dieser Liste haben Benutzer beim Auslösen von Alarmen/Benachrichtigungen immer alle notwendigen Daten zur Verfügung.

Extras > Statistik

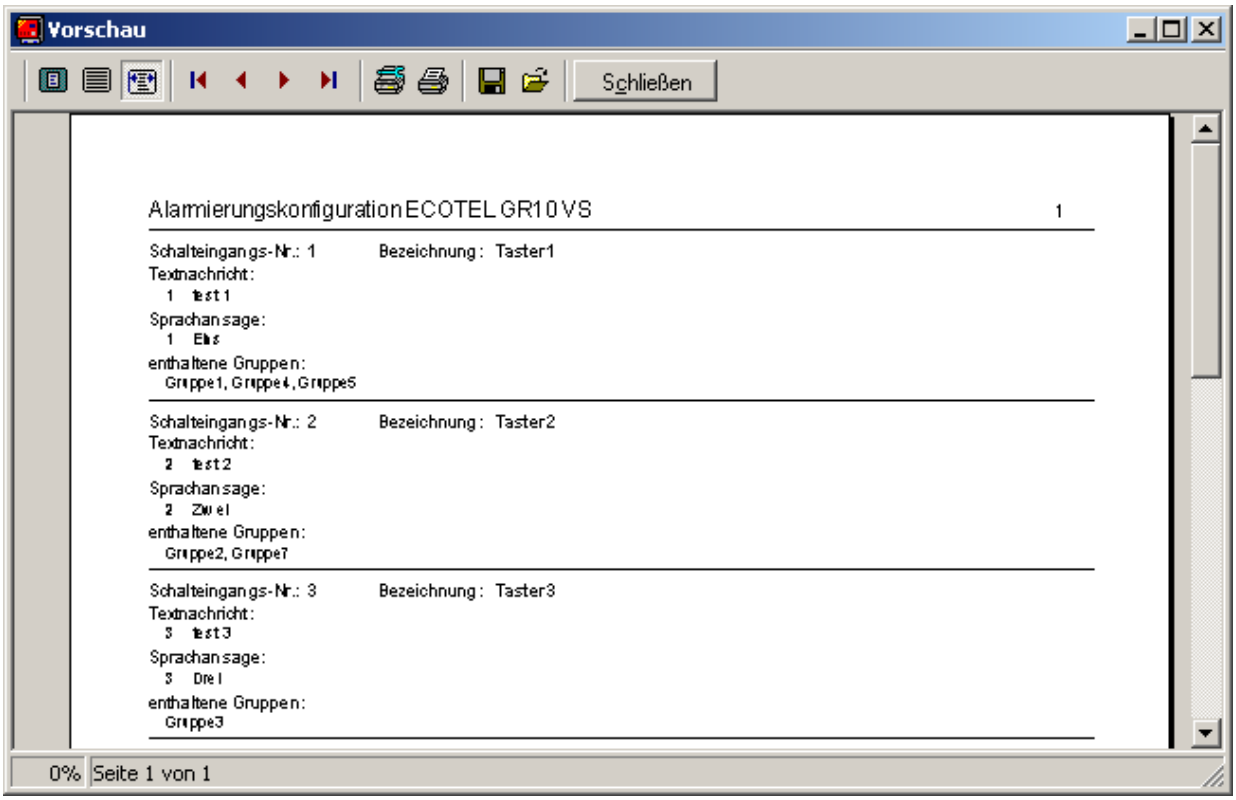


Abbildung 42: Bericht ECOTEL GR10/GR3-Konfigurationsübersicht

5.7.3.5 Serielle Schnittstelle und Baudrate konfigurieren

In diesem Dialogfenster wird die Schnittstelle ausgewählt, an der das Schnittstellenkabel am PC angeschlossen wurde, und die Baudrate eingestellt.

Extras > Serielle Schnittstelle

Abbildung 43: Serielle Schnittstelle konfigurieren

5.7.3.6 Zugriffsschutz

Im **ECOTEL GR3/GR10** kann über das Formular ‚Zugriffsschutz' eine PIN eingegeben werden. Ist eine PIN eingestellt, so können nicht berechtigte Benutzer weder einen Download von Daten ins **ECOTEL GR3/GR10** durchführen, noch Daten aus dem Gerät auslesen. Außerdem kann bei Verwendung einer PIN eine Alarmierung (außer über Taster am Gerät) nur mit PIN-Eingabe gestartet werden. Wird keine PIN im **ECOTEL GR3/GR10** abgespeichert, so ist der Zugriffsschutz deaktiviert.

HINWEIS:

Bei deaktiviertem Zugriffsschutz kann keine Alarmierung über einen Anruf oder eine SMS-Nachricht ausgelöst werden. Eine Alarmauslösung ist dann nur noch über die Tasten am Gerät und die an den Schalteingängen angeschlossenen Kontakte möglich!

PIN-Eingabe

Extras > Zugriffsschutz

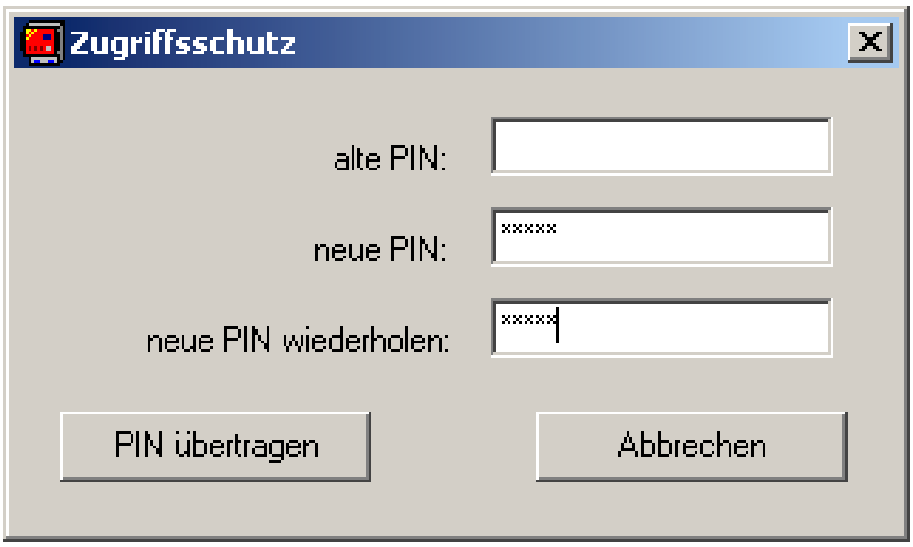


Abbildung 44: Zugriffsschutz konfigurieren

Im Auslieferungszustand ist der Zugriffsschutz deaktiviert, d.h. es ist keine PIN vergeben. Beim ersten Verändern der PIN nach der Auslieferung ist deshalb im Feld ‚alte PIN' keine Eingabe notwendig.

5.7.3.7 SMS-Service-Center-Nummern

Im Formular Extras > Optionen, Registerblatt ‚SMS' werden die Daten des Funknetzproviders eintragen. Die Daten sind beim entsprechenden Provider zu erfragen.

Extras > Optionen > SMS

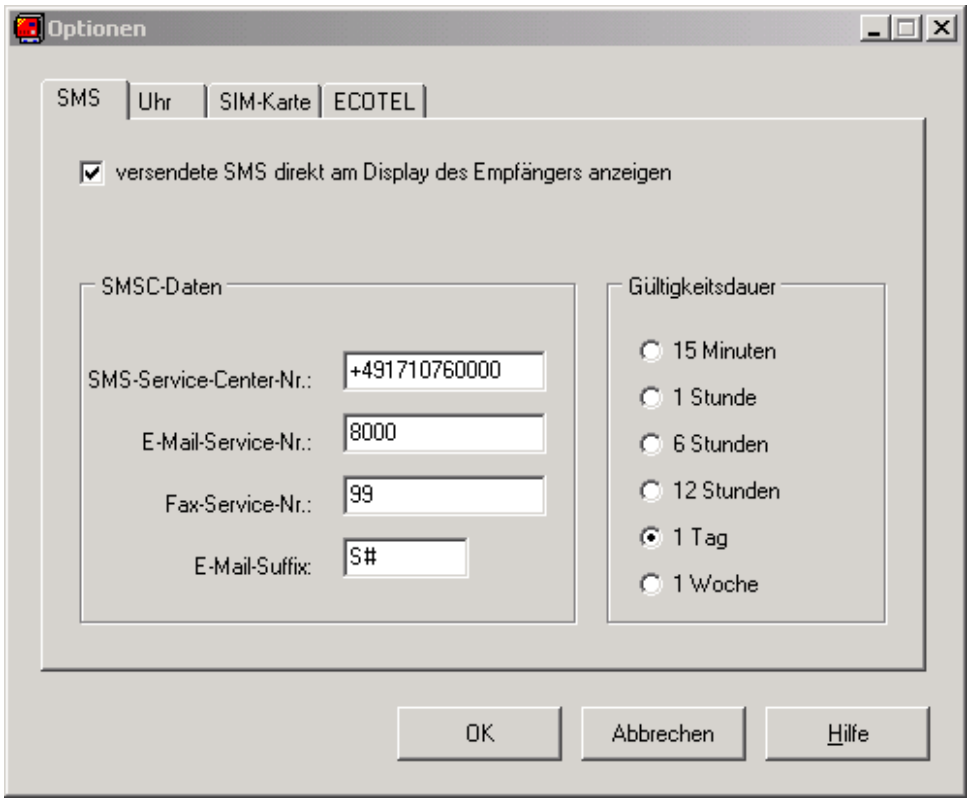


Abbildung 45: SMS-Servicenummern eingeben

SMS-Service-Center-Nr. Nummer des Funknetz-Providers, an die das **ECOTEL** alle SMS-Nachrichten sendet

E-Mail-Service-Nr. Nummer des Funknetz-Providers, an die das **ECOTEL** alle SMS-Nachrichten zum Weiterversand als E-Mail sendet

Fax-Service-Nr. Nummer des Funknetz-Providers, an die das **ECOTEL** alle SMS-Nachrichten zum Weiterversand als Fax sendet

E-Mail-Suffix Zeichenfolge, die steuert, ob der SMS-Text in der Betreff-Zeile oder im Textfeld des E-Mail-Programms angezeigt wird

Gültigkeitsdauer Kann der Funknetz-Provider die SMS-Nachricht nicht im eingestellten Zeitraum an den Adressaten versenden, so wird die SMS-Nachricht gelöscht

In diesem Formular kann man außerdem durch Anhaken auswählen, ob die SMS direkt am Handy-Display des Empfängers angezeigt werden soll. Ein Haken überschreibt die entsprechende Einstellung auf Personenebene.

5.7.3.8 Uhr einstellen

Das **ECOTEL GR3/GR10** verfügt über eine Echtzeituhr. Diese Uhr kann nach dem Einschalten des Gerätes automatisch aktualisiert werden. Die aktuelle Uhrzeit wird hierbei durch das Versenden einer SMS ermittelt. D. h. beim Stellen der Uhr fallen Gebühren für den Versand einer SMS-Nachricht an. Soll das automatische Stellen der Uhr nach dem Einschalten des **ECOTEL GR3/GR10** nicht erfolgen, so kann dies auf dem Formular Extras > Optionen, Registerblatt ‚Uhr' eingestellt werden. Das Abschalten dieser Funktion hat jedoch zur Folge, dass im **ECOTEL GR3/GR10** evtl. keine aktuelle Uhrzeit zur Verfügung steht.

Extras > Optionen > Uhr

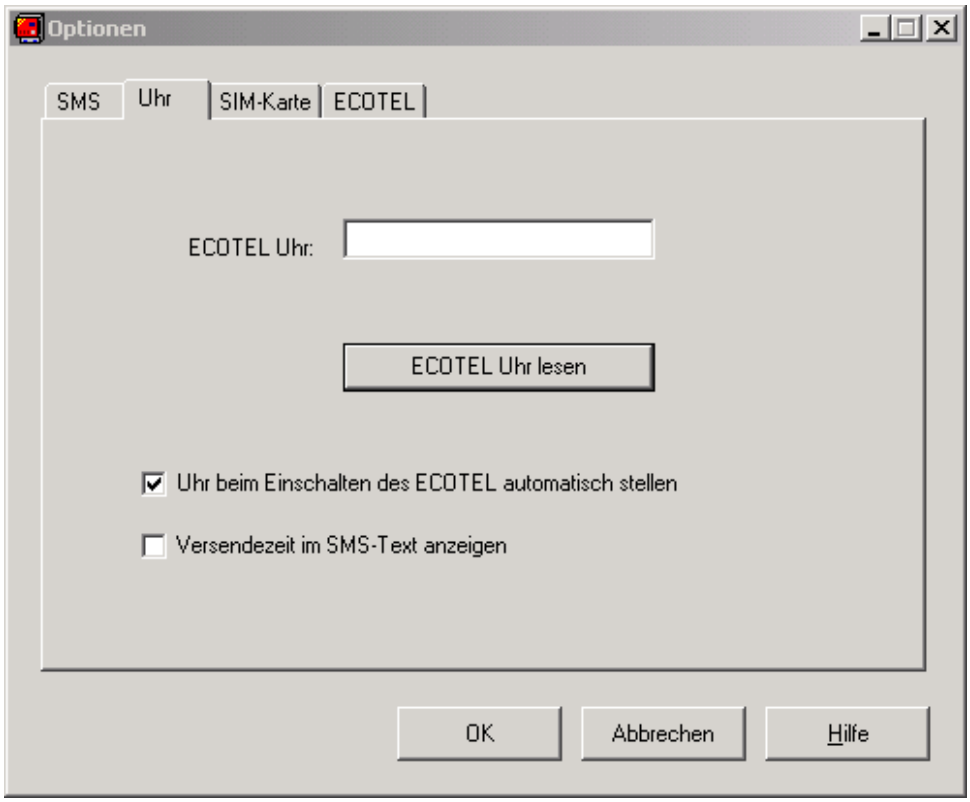


Abbildung 46: Uhrzeit stellen

Uhrzeit abfragen

Die Uhrzeit der **ECOTEL**-Uhr durch Drücken des Buttons „ECOTEL Uhr lesen“ abgefragt werden.

Durch Anhaken kann außerdem eingestellt werden, ob die Uhrzeit automatisch beim Einschalten des **ECOTEL** gestellt werden soll und ob die aktuelle Uhrzeit beim Versand von SMS-Nachrichten dem SMS-Text vorangestellt werden soll.

5.7.3.9 SIM-Karte

Auf dem Registerblatt ‚SIM-Karte' werden folgende Daten eingetragen:

PIN	PIN der SIM-Karte, die beim Einbuchen ins GSM-Netz überprüft wird. Die PIN kann bei manchen Providern über die SIM-Karte deaktiviert werden. Bei deaktivierter PIN ist hier kein Eintrag notwendig. Ein Eintrag wird dann ignoriert.
Eigene Rufnummer	Rufnummer, über die Endgeräte, in denen die SIM-Karte eingesetzt ist, angerufen werden können.
Landeskennziffer	Vorwahl des Landes, in dem das **ECOTEL** GR10/GR3 betrieben wird.

HINWEIS:

Änderungen auf dem Formular SIM-Karte werden erst nach dem Download ins ECOTEL GR10/GR3 wirksam!

Extras > Optionen > SIM-Karte

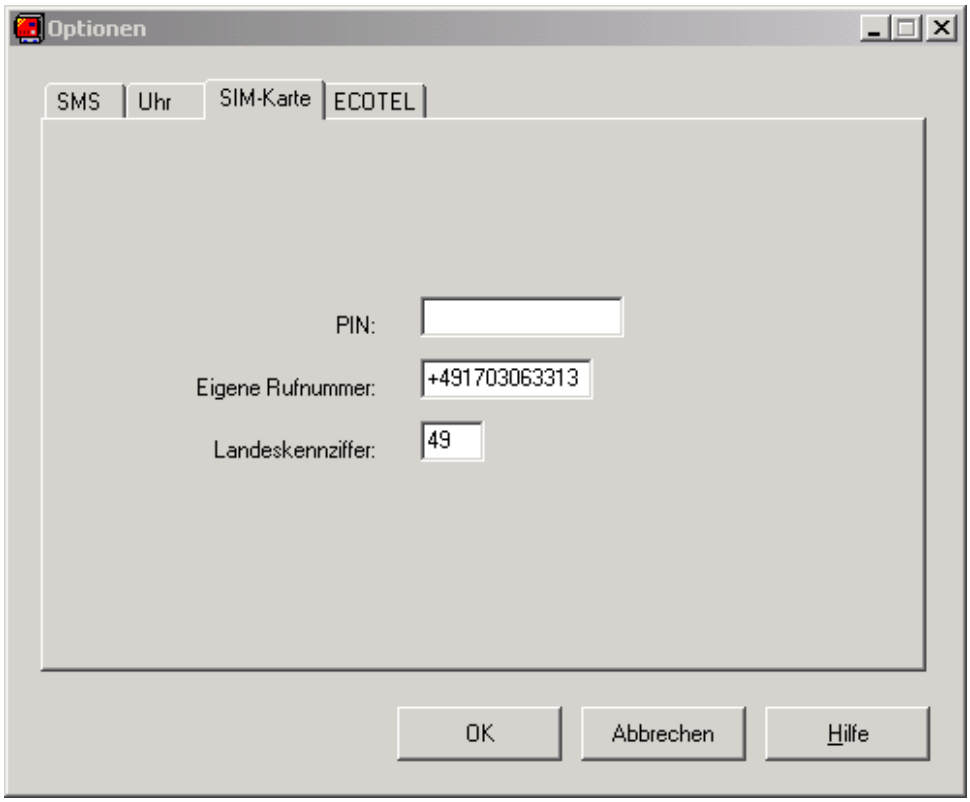


Abbildung 47: Registerblatt SIM-Karte

5.7.3.10 ECOTEL

Auf dem Registerblatt "ECOTEL" wird die Sprache der Anzeige im Display des ECOTEL GR10 ausgewählt. Die Auswahl "englisch" wird nur bei englischsprachiger Konfigurationssoftware benötigt.

6. Bedienung

6.1 Übersicht

GR10	GR3

Die Bedienung ist grundsätzlich für beide Modelle **ECOTEL GR10** und **GR3** gleich. Lediglich die Anzahl der Schaltkontakte ist unterschiedlich, siehe Kap. 6.2.2 Auslösen über externe Kontakte.

6.2 Auslösen von Alarmen

6.2.1 Auslösen über Taster

Eine Alarmierung kann durch Drücken eines Tasters ausgelöst werden. Die dazugehörige Alarmierungsprozedur muss bereits im System konfiguriert sein. Siehe Kap. 5.5.6 Konfiguration der Schalteingänge.

Zum Schutz vor unbefugtem Zugriff sind die Taster über einen Schlüsseltaster gesichert.

6.2.2 Auslösen über externe Kontakte

GR10	Das GR10 stellt 12 Schaltkontakte zur Verfügung, die wahlweise als Ein- oder Ausgang konfiguriert werden können
GR3	Das GR3 stellt 3 Schalteingänge zur Verfügung.

Jeder Schaltkontakt, der als Eingang konfiguriert ist, fungiert wie ein Schalteingang und kann Alarmierungen auslösen, beispielsweise durch einen angeschlossenen Funkalarmempfänger. An Eingangskontakte können beliebige Alarmgeber (potentialfrei oder TTL-Pegel) angeschlossen werden. Siehe auch Kap. 4.2 Anschlüsse.

6.2.3 Auslösen über SMS-Nachricht

Ein Alarm kann durch das Senden einer SMS an das **ECOTEL** ausgelöst werden. In der SMS müssen folgende Informationen enthalten sein:

- PIN zur Sicherung gegen unbefugte Alarmierung
- Schalteingang bzw. Schalteingänge, die ausgelöst werden sollen.
- Die SMS kann auch einen Text enthalten, der an Stelle des im **ECOTEL** konfigurierten Textes versendet werden soll.

Die Daten können dem Statistik-Ausdruck entnommen werden. (Siehe Kap. 5.7.3.4 Statistik)

Syntax für SMS-Nachricht

ECOALARM[PIN]**,**[Sensor1],[Sensor2 bis n]
{,T"individuelle Textnachricht"}{,SNummer der Ansage}

Beispiel:	
Die PIN (Alarm) lautet:	4568
Textnachricht, die versendet werden soll:	„Heute Geburtstag des Feuerwehrhauptmanns“
auszulösende Schalteingänge:	2, 7 und 9
Sprachnachricht, die angesagt werden soll:	19
Der Befehl dafür lautet: **ECOALARM4568,2,7,9,T„Heute Geburtstag des Feuerwehrhauptmanns“,S19**	
Die Anwort lautet: ECOALACK2,7,9	

Erfolgt keine Antwort-SMS vom **ECOTEL**, so wurde die Alarmierung nicht gestartet.

HINWEIS:

Wird innerhalb eines Zeitintervalls, in dem ein Alarmeingang deaktiviert ist, eine Alarmierung mittels SMS-Nachricht ausgelöst, so wird dieser Alarm nicht gestartet. Aus technischen Gründen versendet das System aber trotzdem eine Antwort-SMS mit einer positiven Quittung (z.B. ECOALACK, 17).

6.2.4 Auslösen über Anruf (nur bei VS-Version)

Ein Alarm kann durch einen Anruf aus der Ferne von einem Mobil- oder Festnetztelefon ausgelöst werden. Bei dem Anruf müssen folgende Parameter mittels DTMF-Zeichen eingegeben werden:

- PIN zur Sicherung gegen unbefugte Alarmierung
- Schalteingang bzw. Schalteingänge, die ausgelöst werden sollen, Kontaktnummer bei Remote-Schalteingängen.
- Es kann auch die Nummer einer Textnachricht eingegeben werden, die statt der für diese Alarmierung konfigurierten Textnachricht versendet wird.
- Es kann auch die Nummer einer Sprachnachricht eingegeben werden, die statt der für diese Alarmierung konfigurierten Sprachnachricht angesagt wird (nur VS-Versionen).

Gilt generell bei Anruf mit DTMF:

Die Länge der Eingabesequenz beträgt max. 32 Zeichen.

Zweistellige Zahlenwerte können auch mit führender "0" eingegeben werden.

Während der Abarbeitung eines Alarms ist ECOTEL GR für externe Anrufer im Voice-Dienst nicht erreichbar. Es besteht jedoch die Möglichkeit auch während einer Alarmierung weitere Sensoren auszulösen oder den Alarm abzubrechen.

Syntax für DTMF-String

[PIN][Sensor1]*[Sensor2 bis n]{**Textnachricht}{*#Sprachansage}#

Jeder Alarmierungs-String ist mit einem "'#" abzuschließen.

Beispiel:	
Die PIN (Alarm) lautet:	**4568**
auszulösende Schalteingänge:	**7, 23 und 14**
Textnachricht, die versendet werden soll	**6**
Sprachnachricht, die angesagt werden soll	**19**
Der Befehl dafür lautet: ***4568*7*23*14**6*#19#**	
Auslösen ohne andere Textnachricht oder Sprachansage: ***4568*7*23*14#**	

Ein Alarm kann auch über ein lokales Telefon ausgelöst werden, das direkt am **ECOTEL** oder über eine TK-Anlage angeschlossen ist. Für das lokale Telefon gilt das gleiche wie für den Anruf aus der Ferne.

6.2.5 Sperrzeit nach Auslösen eines Schalteingangs

Jeder Schalteingang, der durch einen Taster ausgelöst wird, kann gegen sofortiges nochmaliges Auslösen gesperrt werden. Hierfür kann für jeden dieser Schalteingänge eine Zeit zwischen 0s und 60s eingestellt werden. Ein erneutes Betätigen des Schalteingangs innerhalb dieser Zeit bleibt dann wirkungslos. Die Sperrzeit beginnt nach dem ersten Aktivieren des entsprechenden Schalteingangs und endet nach Ablauf der eingestellten Zeit. Die Eingabe der Werte erfolgt direkt in der Datei EcotelGR_DE.ini. Sie befindet sich im Installationsverzeichnis der Konfigurationssoftware (Standard: C:\Programme\Vierling\ECOTEL_GR10_VS\). Es kann für jeden Schalteingang ein Wert zwischen 0 und 60 eingetragen werden.

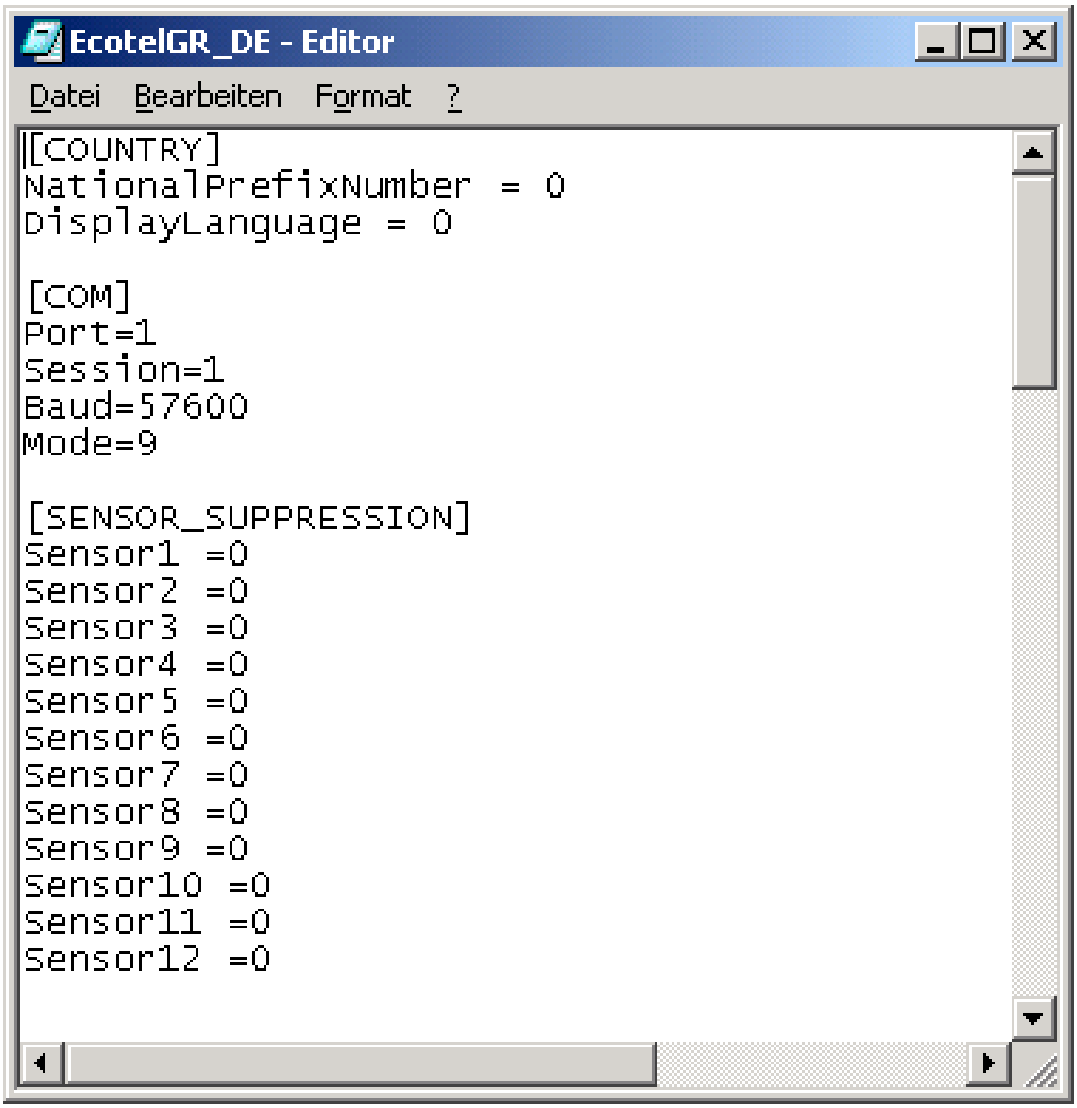


Abbildung 48: Datei EcotelGR_DE.ini

6.3 Benachrichtigungsreihenfolge

Den Schalteingängen bzw. Alarmierungsprozeduren wird über die Konfigurationssoftware eine Priorität zugeordnet. Siehe Kap. 5.5.6 Konfiguration der Schalteingänge.

1 = höchste Priorität

12 = niedrigste Priorität

Mehrere Schalteingänge können die gleiche Priorität besitzen, sie werden dann in der Reihenfolge der Schalteingangnummer abgearbeitet. Eine laufende Alarmierung wird von einem Alarm höherer Priorität

unterbrochen. Ist die höher priore Alarmierung beendet, wird der unterbrochene Alarm zu Ende bearbeitet.

Alarme unterbrechen immer einen Probealarm oder Selbsttest.

6.4 Übergang Festnetz-Mobilfunknetz

Neben der Alarmierungsfunktion bietet **ECOTEL GR3/GR10** auch eine Gatewayfunktion ins Mobilfunknetz: Ein Telefon, das an **ECOTEL GR3/GR10** angeschlossen ist, kann direkt mit dem Funknetz verbunden werden. Damit lassen sich die Netzübergangskosten Festnetz-Funknetz vermeiden.

Standardmäßig ist der Anschluss eines Telefons an den Anschluss Phone konfiguriert, siehe 3.4.1 Anschlussbeispiel 1. Möchten Sie andere Anschlussmöglichkeiten konfigurieren, müssen die Einstellungen mit der Software ECOTEL GR config entsprechend konfiguriert werden. Beachten Sie dazu das Handbuch ECOTEL GSM3. Sowohl die Software als auch das Handbuch finden Sie auf der mitgelieferten CD.

6.5 Statusanzeigen

6.5.1 Anzeige ECOTEL GR3

GR10	**GR3**

LED	Zustand	Bedeutung
ON	aus	ECOTEL ausgeschaltet
	ein	ECOTEL eingeschaltet
SIM	aus	SIM-Karte nicht eingelegt
	ein	SIM-Karte steckt
GSM	aus	nicht eingebucht
	blinkt	Einbuchvorgang läuft
	ein	eingebucht
1-3	aus	Schalteingang ist nicht aktiviert
	ein	Schalteingang abgearbeitet
	blinkt langsam	Schalteingang ist aktiviert
	blinkt schnell	Schalteingang wird gerade abgearbeitet
Test	blinkt langsam	Selbsttest wird gerade abgearbeitet
	blinkt schnell	Probealarm wird gerade abgearbeitet

Tabelle 5: Anzeige LEDs ECOTEL GR3

Die LEDs gehen 5 s nach Abarbeitung des kompletten Alarmierungslaufs wieder aus.

6.5.2 Anzeige ECOTEL GR10

6.5.2.1 Leuchtdioden

GR10	GR3

LED	Zustand	Bedeutung
Testalarm	aus	Kein Probealarm/Selbsttest
	blinkt langsam	Selbsttest wird gerade abgearbeitet
	blinkt schnell	Probealarm wird gerade abgearbeitet
STOP	leuchtet 5s	Stop-Taster wurde betätigt
1 - 10	aus	Schalteingang ist nicht aktiviert
	ein	Schalteingang abgearbeitet
	blinkt langsam	Schalteingang ist aktiviert
	blinkt schnell	Schalteingang wird gerade abgearbeitet

Tabelle 6: Anzeige LEDs ECOTEL GR10

Die LEDs 1-10 und Testalarm gehen nach Abarbeitung des kompletten Alarmierungslaufs wieder aus.

6.5.2.2 LC-Display

Die Informationen, die über das LC-Display ausgegeben werden, beziehen sich immer auf den aktuellen Betriebsmodus des **ECOTEL GR10**. Das Gerät kann folgende Betriebsmodus einnehmen:

- Ruhezustand
- Alarmierungs-/Benachrichtigungsmodus
- Gatewaybetrieb

Für jeden Betriebszustand werden die aktuellen Statusinformationen über das LC-Display ausgegeben. Mit der Taste Select kann zwischen den verschiedenen Anzeigeinhalten des aktiven Betriebszustandes geblättert werden.

Folgende Informationen stehen zur Verfügung:

Ruhezustand:	Startvorgang Fehlermeldungen Betriebsbereitschaft aktuelle Feldstärke eigene Rufnummer Uhrzeit Konfiguration der Schaltkontakte
Alarmierungs-/ Benachrichtigungsmodus:	Alarmierung läuft Alarmierung wurde abgebrochen Summe ausgewählte Personen Summe bearbeitete Personen Prozentwert bearbeitete Personen gerade bearbeiteter Schalteingang aktuelle Alarmierungsdauer aktivierte Schalteingänge Probealarmierung Selbsttest Auslöseweg (SMS, Anruf, Taster...)
Gatewaybetrieb:	eingehender Ruf abgehender Ruf Grund für Verbindungsabbau

Tabelle 7: Anzeige Display ECOTEL GR10

6.6 Alarmabbruch

6.6.1 Abbruch durch Taster

Jede Alarmierung oder Benachrichtigung kann über den Taster ‚Stop' abgebrochen werden.

Beim **ECOTEL GR10** blinkt dann die Leuchtdiode „STOP" kurz (ca. 5 sec)

Beim **ECOTEL GR3** blinkt dann die Leuchtdiode „Test" kurz (ca. 5 sec)

6.6.2 Abbruch über SMS

Eine laufende Alarmierung kann bei Bedarf jederzeit über SMS abgebrochen werden mit folgendem Befehl:

ECOALARM[PIN(Alarm)],[PIN(Alarm)(in umgekehrter Reihenfolge)]

Beispiel: E C O A L A R M 4 5 6 8 , 8 6 5 4

Nach Prüfung der PIN(Alarm) und Erkennung des Abbruch-Befehls erfolgt durch **ECOTEL** die Antwort in Form einer SMS.

Die Antwort hat die Form:

ECOALACK

Anschließend beendet **ECOTEL** die Alarmierung.

6.6.3 Abbruch über Telefon (DTMF) (nur bei VS-Version)

Eine laufende Alarmierung kann bei Bedarf über Telefon mittels DTMF-Zeichen abgebrochen werden mit folgendem Befehl:

∗[PIN(Alarm)]∗[PIN(Alarm)(in umgekehrter Reihenfolge)]#

Beispiel: * 4 5 6 8 * 8 6 5 4 #

Anschließend beendet **ECOTEL** das Gespräch und die Alarmierung.

6.7 Alarmierungsende

Eine Alarmierung/Benachrichtigung ist beendet, wenn

- alle Personen informiert wurden, die dem auslösenden Schalteingang zugeordnet sind unter Einhaltung der konfigurierten Ziele und der eingestellten Alarmierungsparameter (Rufdauer, Rufmodus, Timeouts...).
- die Stop-Taste gedrückt wurde
- während einer Probealarmierung bzw. während eines Selbsttests ein Schalteingang aktiviert wird. In diesem Fall werden die Probealarmierung bzw. der Selbsttest sofort beendet.

6.8 Probealarm

6.8.1 Auslösen durch Taster

Ein Probealarm wird durch kurzes Drücken (max. 1 sec.) des Tasters ‚Testalarm' ausgelöst. Zum Schutz vor unbefugtem Zugriff ist der Taster über einen Schlüsseltaster gesichert. Ein Probealarm funktioniert nicht bei laufender Alarmierung. Geht ein echter Alarm ein, wird die Probealarmierung abgebrochen.

Die Probealarmierungsprozedur muss bereits im System konfiguriert sein. Siehe Kap. 5.7.3.1 Probealarm konfigurieren.

6.8.2 Zeitgesteuertes Auslösen

Ein Probealarm kann zeitgesteuert ausgelöst werden, wenn er im System entsprechend konfiguriert wurde.

6.8.3 Auslösen über ECOTEL-Software

Ein Probealarm kann auch direkt über die Software ausgelöst werden. Im Menü **Extra > Probebenachrichtigung** einfach auf den Button

klicken.

Um einen Probealarm vom PC aus starten zu können muss der PC über die V.24-Schnittstelle mit dem **ECOTEL** verbunden sein.

6.8.4 Auslösen über SMS und Anruf

Ein Probealarm kann auch über SMS oder einen Anruf ausgelöst werden. Vorgehensweise siehe Kap. 6.2.3 und 6.2.4 Auslösen über Anruf. Im **ECOTEL** ist der Schalteingang Nummer 13 für Probealarm reserviert.

6.9 Selbsttest

6.9.1 Auslösen durch Taster

Ein Selbsttest wird i. d. R. automatisch in bestimmten Zeitintervallen gestartet (Zeitgesteuertes Auslösen). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Selbsttest auch durch langes Drücken (mind. 2 sec.) des Tasters ‚Testalarm' zu starten. Zum Schutz vor unbefugtem Zugriff ist der Taster über einen Schlüsseltaster gesichert. Ein Selbsttest funktioniert nicht bei laufender Alarmierung. Geht ein echter Alarm ein, wird der Selbsttest abgebrochen.

Die Selbsttestprozedur muss bereits im System konfiguriert sein. Siehe Kap. 5.7.3.2 Selbsttest konfigurieren.

6.9.2 Zeitgesteuertes Auslösen

Ein Selbsttest kann zeitgesteuert ausgelöst werden, wenn er im System entsprechend konfiguriert wurde. Siehe Kap. 5.7.3.2 Selbsttest konfigurieren.

6.9.3 Auslösen über ECOTEL-Software

Ein Selbsttest kann auch direkt über die Software ausgelöst werden. Im Menü **Extra > Selbsttest** einfach auf den Button

klicken.

Um einen Selbsttest vom PC aus starten zu können muss der PC über die V.24-Schnittstelle mit dem **ECOTEL** verbunden sein.

6.9.4 Auslösen über SMS und Anruf

Ein Selbsttest kann auch über SMS oder einen Anruf ausgelöst werden. Vorgehensweise siehe Kap. 6.2.3 und 6.2.4 Auslösen über Anruf. Im **ECOTEL** ist der Schalteingang Nummer 14 für den Selbsttest reserviert.

7. Wartung

7.1 Wartung

ECOTEL GR3/GR10 ist wartungsfrei. Bei eventuell auftretenden Störungen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

8. Garantie

8.1 Garantie

Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate.

Bei sachgemäßem Betrieb erfolgt eine Instandsetzung innerhalb dieser Gewährleistungsfrist ohne Berechnung.

Jegliche Garantieansprüche sind ausgeschlossen, wenn das Gerät durch hierfür nicht von uns ermächtigte Personen geöffnet, repariert oder modifiziert wurde.

9. Zubehör und Ersatzteile

9.1 Zubehör

Position	Kurzbeschreibung	Bestell-Nr.
GR3-Adapterbox	Für den Anschluss von externen Kontakten und Geräten ans ECOTEL GR3, auf Anfrage.	70444.101
USV ABC Backup 1000VA	1000VA (670W) Eingang 230V, Ausgang 230V, Interface Port DB – 9RS232	47513.014
USV ABC Backup 650VA	640VA (410W) Eingang 230V, Ausgang 230V, Interface Port DB- 9RS232; Überspannungsschutz, Auto. Spannungsregelung, Spannungsabfallkorrektur, Hot-Swap-Batterie, Modemschutz, Überlastanzeige, Software	47513.013
Stationäre Antenne GSM900/GSM1800 0db	omnidirektional Frequenzbereiche: 890-960 MHz; 1710-1880 MHz Impedanz: 50 Ohm, Gewinn: 0 dB, Kabel: 5m, Verlustarmer Verbinder FME(f) Buchse	47560.010
GSM-Feststationsantenne GSM900 +10db/ GSM1800 +5db	Frequenz: 890-960MHz 1710-1880MHz SMA-Stecker Gewinn: 10 dB 5 dB Impedanz: 50 Ohm Max. Leistung: 25W Polarisation: vertikal, Länge 0,67 m	47560.017
Überspannungsschutz	Blitzschutz 20 kA frequency range: DC to 2500 MHz Reflexionsdämpfung: >=20dB Einfügungsdämpfung: <=0,2dB Impedanz: 50 Ohm Oberfläche: sucoplate Temperatubereich: -40°C bis +100°C I_{max}:/ U_{max} 20 kA / 800 V Verbinder: N-Stecker/Buchse	47560.939

9.2 Ersatzteile

Position	Kurzbeschreibung	Bestell-Nr.
Mini Antenne	Frequenz: 850-960 / 1710-1880MHz, match/VSWR: 1,5:1, Gewinn: 0dB, Eingangsimpedanz: 50 Ω, Max. Leistung: 5W , Polarisation: vertikal, Anschluss SMA(m), Länge: 46mm	70459.111
Adapter FME(m) – SMA(m)	Verbinder: FME-Stecker auf SMA-Stecker	47560.915
SMA-Winkelkupplung		45274.007

10. Technische Daten

10.1 Abmessungen und Gewichte

	ECOTEL GR10(VS + S)	ECOTEL GR3 (VS + S)
Höhe x Breite x Tiefe	261 x 318 x 120 mm	63 x 185 x 255 mm
Gewicht	1,8 kg	700 g

10.2 Stromversorgung (Einzelgerät)

Steckernetzgerät: 230 V AC ± 10 %, 50 Hz 9 V DC

Leistungsaufnahme: max. 18 VA

Versorgungsschnur: 1,5 m

10.3 Umgebungsbedingungen

Betriebstemperatur: +5°C to +40°C

Lagertemperatur: 0°C to +70°C

Luftfeuchtigkeit: nicht kondensierend, 0-95%

10.4 Schnittstellen

	ECOTEL GR10 VS	GR10 S	ECOTEL GR3 VS	GR3 S
Masse	Gewinde an V.24-Buchse	+	Gewinde	+
Phone	RJ12, 3=a-Ader, 4=b-Ader	--	RJ12, 3=a-Ader, 4=b-Ader	--

VIERLING

	ECOTEL GR10 VS	GR10 S	ECOTEL GR3 VS	GR3 S
Line	RJ12, 3=a-Ader, 4=b-Ader	--	RJ12, 3=a-Ader, 4=b-Ader	--
Antenne	FME-Anschluss	+	FME-Anschluss	+
V.24	9pol. SUB-D	+	9pol. SUB-D	+
I/O	Klemmblöcke	+	Buchse RJ45	+

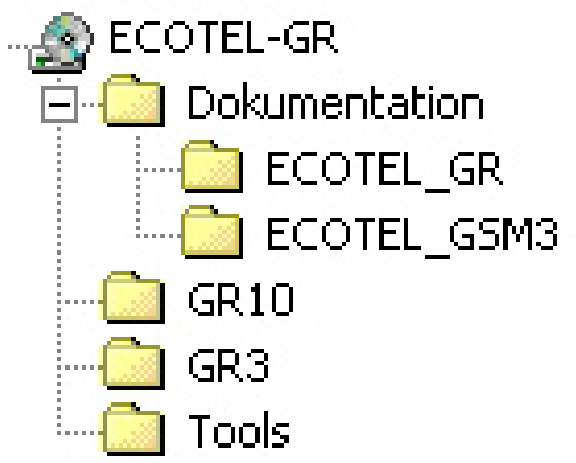
Legende: + wie bei Variante VS

-- nicht verfügbar in dieser Variante

11. Übersicht der Dateien auf der mitgelieferten CD-ROM

11.1 Inhalt der CD-ROM

Die Software, sowie die vollständige begleitende Dokumentation ist der mitgelieferten CD-ROM beigefügt. Die Inhalte der CD sind folgendermaßen strukturiert:



- Alle Unterordner und Installationsroutine (direkt im Pfad)
- Dokumentation GR3/10
- Dokumentation GSM3
- Installationsdaten GR10
- Installationsdaten GR3
- Utilities und Supportprogramme

12. Bedingungen für die Nutzung von Software

12.1 Nutzungsrecht

12.1.1 Programm

VIERLING überträgt Ihnen als Kunde das zeitlich unbegrenzte, nicht übertragbare und nicht ausschließliche Nutzungsrecht an der Ihnen hiermit überlassenen Kopie der Software. Das gilt auch für eventuell notwendig werdende Programmänderungen und Programmerweiterungen.

Nutzungsrecht in diesem Sinne bedeutet:

Der Anwender darf die Software auf jeder ihm zur Verfügung stehenden Hardware einsetzen. Wechselt der Anwender jedoch die Hardware, muss er die Software aus der bisher verwendeten Hardware löschen.

Ein zeitgleiches Einspeichern, Vorrätighalten oder Benutzen auf mehr als nur einer Hardware ist unzulässig. Möchte der Anwender die Software auf mehreren Hardwarekonfigurationen zeitgleich einsetzen, etwa durch mehrere Mitarbeiter, muss er eine entsprechende Anzahl von Programmpaketen erwerben.

12.1.2 Handbuch bzw. Bedienungsanleitung

Die Rechte am Handbuch bzw. der Bedienungsanleitung, insbesondere der fototechnischen Vervielfältigung, bleiben bei VIERLING.

12.2 Haftung

VIERLING haftet weder für direkte noch für indirekte Schäden, seien sie materiell oder immateriell, die sich aus der Nutzung des Programms oder des Handbuchs bzw. der Bedienungsanleitung ergeben.

Die Haftung für den Verlust von Daten und daraus entstehende Folgeschäden ist innerhalb der gesetzlichen Grenzen ausgeschlossen.

12.3 Änderungen

Änderungen dieser Bedingungen und Nebenabreden bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

Ebermannstadt, 22.07.2002

13. Verzeichnisse

13.1 Abkürzungsverzeichnis

Alle in dieser Bedienungsanleitung verwendeten Abkürzungen werden in der nachfolgenden Tabelle 8 erläutert.

CLIP	**C**alling **L**ine **I**dentification **P**resentation; Übermittlung der Rufnummer
LED	**L**ight-**E**mitting **D**iode; Leuchtdiode
SMS	**S**hort **M**essage **S**ervice
GSM	**G**lobal **S**ystem **M**obile, Standard für digitalen Mobilfunk
PABX	**P**riv**a**te **A**utomated **B**ranch E**x**change; Nebenstellenanlage
PIN	**P**ersonal **I**dentification **N**umber; Persönliche Erkennungsnummer
SIM	**S**ubscriber **I**dentity **M**odule; Teilnehmer Identifizierungs-Karte
TK-Anlage	**T**elek**k**ommunikationsanlage
USV	**U**nterbrechungsfreie **S**trom**v**ersorgung

Tabelle 8: Abkürzungsverzeichnis

14. Index

A

Alarmabbruch 88
Alarmierungsende 90
Anschlussmöglichkeit eines analogen Telefons 16
Auslösen von Alarmen 80

B

Baudrate 73
Benachrichtigungsreihenfolge 84

D

Datentransfer 61
Download 61

E

Extras > Optionen > SMS 75
Extras > Probealarm 62
Extras > Report > Datentransfer > Report laden 70
Extras > Schalteingang/ Schaltausgang 58
Extras > Selbsttest 66
Extras > Serielle Schnittstelle 73
Extras > Statistik 71, 72
Extras > Zugriffsschutz 74

G

Gemeinsame Leistungsmerkmale 14
Gruppen 39

M

Modellvarianten 13

O

Optionen > SIM-Karte 79
Optionen > SMS 75
Optionen > Uhr 77

P

Personen 36
PIN-Eingabe 74
Probealarm 62, 90

R

Remote-Schalteingänge 54
Report 69

S

Schalteingang 47
Selbsttest 65, 91
Serielle Schnittstelle 73
Sicherheitshinweise 9
SIM 78
SMS-Nachrichten 43
SMS-Service-Center-Nummern 74
Sprachansagen 45
Statistik 71
Statusanzeigen 86
Systemvoraussetzungen 8

Ü

Übergang Festnetz-Mobilfunknetz 85

VIERLING

U

Uhr einstellen 76
Upload 61

Z

Zugriffsschutz 73